



LTB
422

WALT
Disney

Lustiges
Taschenbuch

176-67

DIE UNVERBESSERLICHEN

Komm ins Sbi-Team

**Sally
Bollywood**

täglich

17.15 Uhr

bei **SUPER RTL**

**Mach mit
und gewinne!**

Zeig, dass du das Zeug
zum Sbi-Agenten hast:
Hilf Sally und Doowee und
gewinne mit etwas Glück
tolle Preise!

www.foggo.de

Toggo

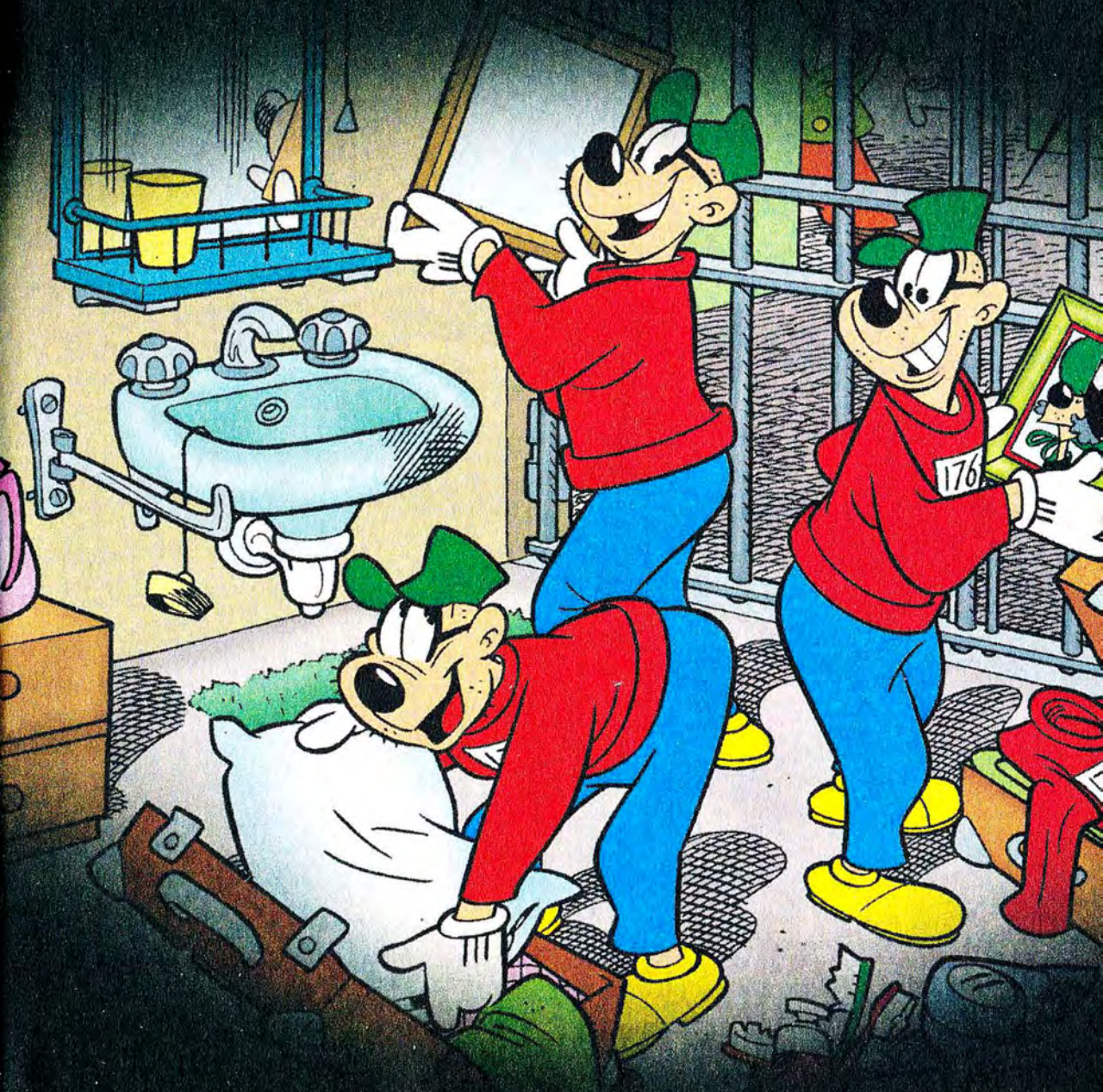
Weil's Spaß macht.

VON SUPER RTL

Disney *Lustiges*
Taschenbuch

422

DIE UNVERBESSERLICHEN



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

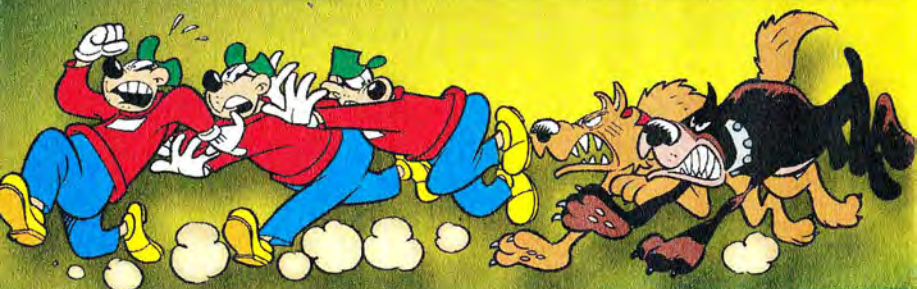
STÖBERN
Lustiges-Taschenbuch.de

AUSTAUSCHEN



www.facebook.de/lustigestaschenbuch

SAMMELN
EHAPA-SHOP.DE



IMPRESSUM © Disney Enterprises, Inc. 2011, Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint dreizehn Mal im Jahr bei Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstr. 59, 10179 Berlin | **Geschäftsführer** Ulrich Buser | **Chefredaktion** Peter Höpfner (v.i.S.d.P.) | **Marketing & Kooperationen** Jörg Risken (GL-Disney) j.risen@ehapa.de, Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) m.maier@ehapa.de | **Druck** GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck | **Anzeigenleitung** Ingo Höhn (verantwortlich) Tel. 030-24008100 | **Kontakt** Walt Disney Publishing Jürgen Drescher magazine@disney.de | Die Redaktion arbeitet auf Grundlage der neuen amtlichen Recht-

schreibregeln und hält sich bei Auswahlfällen an die vom Duden bevorzugte Schreibweise |

Leserservice Lustiges Taschenbuch Leserservice, 20080 Hamburg, E-Mail: info@ehapa-service.de, Tel. 030-99194680 (reguläre Gesprächsgebühren für einen Anruf im deutschen Festnetz gemäß Ihrem Anbieter und Tarif)

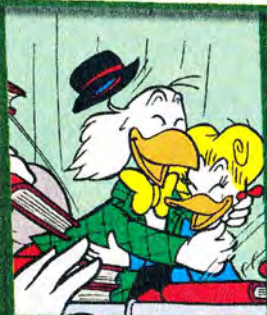
www.lustiges-taschenbuch.de
www.egmont-mediasolutions.de
www.ehapa-shop.de
www.ehapa.de

ehapa
EGMONT



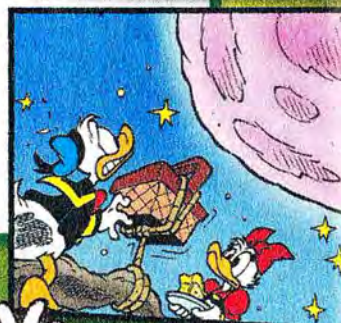
COMICS

- 5 Die Unverbesserlichen
- 35 Muscheln in Zimtsoße
- 71 Aufstand der Telefone
- 101 Schatzsuche in Griechenland
- 131 Das ist nicht fair!
- 149 Ein pangalaktischer Störenfried
- 162 Die Magische Nummer eins
- 196 Ghostwriter zu vermieten
- 220 Federleicht





LIEBE FREUNDE!



Dass die Panzerknacker, diese notorischen Nichtsnutze und unverbesserlichen Knastbrüder, derart an ihrer „Stammzelle“ im Gefängnis von Entenhausen hängen, hätte ich niemals vermutet. Denn als sie erfahren, dass der alte Kasten abgerissen werden soll, sind sie völlig niedergeschlagen. Zudem droht ihnen ein Aufenthalt in der modernen Haftanstalt in Gitterburg, wenn sie nochmals erwischt werden. Da ist guter Rat teuer – und der kommt von Tante Knack, bei der die Bande in ihrer Verzweiflung auftaucht. Und schon fasst man einen Plan ...

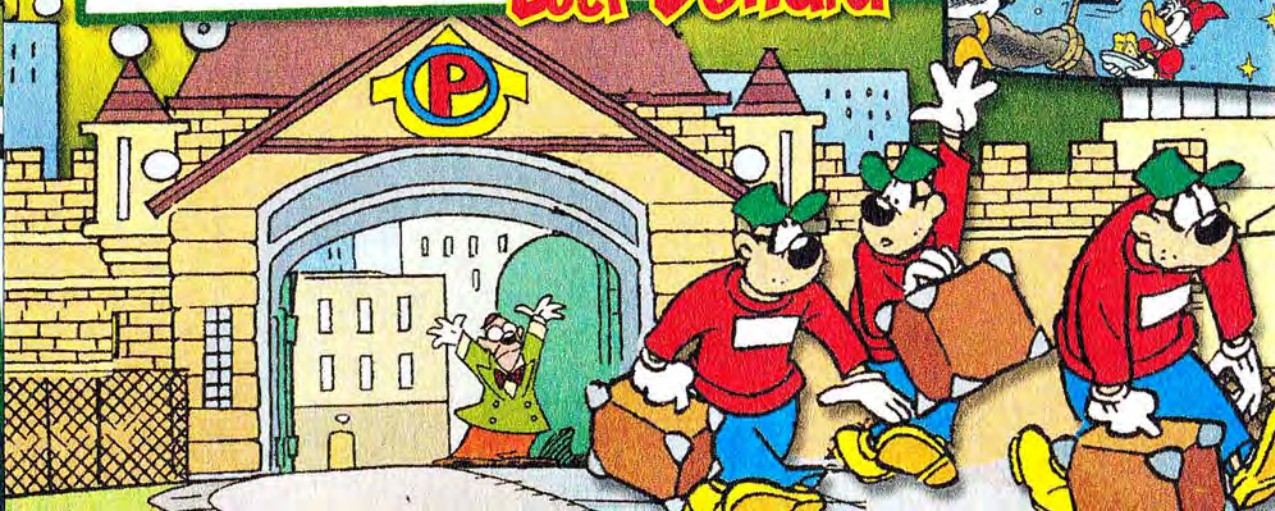
Der nostalgische Ritter Analog versucht wieder einmal, Entenhausen in die „gute alte Zeit“ zurückzusetzen. Und während ich als Phantomias versuche, ihn daran zu hindern, hochmoderne Handys in uralte Münztelefonzellen zu verwandeln, läuft einiges aus dem Ruder. Kaum bemerkt der Ritter, dass er einen Fehler gemacht hat, ist er auch schon bereit, mit mir zusammenzuarbeiten. Doch ob es uns gemeinsam gelingt, den Aufstand der Telefone zu beenden, bleibt noch abzuwarten.

Onkel Dagoberts Verhandlungspartner, mit dem er ein wichtiges Geschäft abwickeln möchte, ist Sammler seltener Einzelstücke und verlangt für seine Unterschrift die „Magische Nummer eins“, das allererste Comicheft, das im Taschenbuchformat erschienen ist. Frohgemut machen Dussel und ich uns auf die Suche. Wie hätten wir auch ahnen können, dass es sich ausgerechnet im Besitz von Gundel Gaukeley befindet!

Federleicht fühlen sich alle in Entenhausen, denn seltsamerweise lässt die Schwerkraft plötzlich nach und alle Personen und Gegenstände scheinen sozusagen der Erdschwere entzogen. Der Grund für dieses erhebende Gefühl ist ein Planet, der auf die Erde zurast. Das Dumme ist nur: Er befindet sich auf Kollisionskurs mit Entenhausen ...

Alles Gute und bis bald!

Ever Donald



Die Unverbesserlichen











In der Nacht...

Nicht der Geldspeicher,
aber auch schick. Die Streife
kommt erst in 20 Minuten.

Also haben
wir mehr als
genug Zeit.

J. JODEL
JUWELEN & MEHR

Und? Wie läuft's,
Bruderherz?

Knifflig, aber
gleich hab ich
die Büchse auf...
Geschafft!

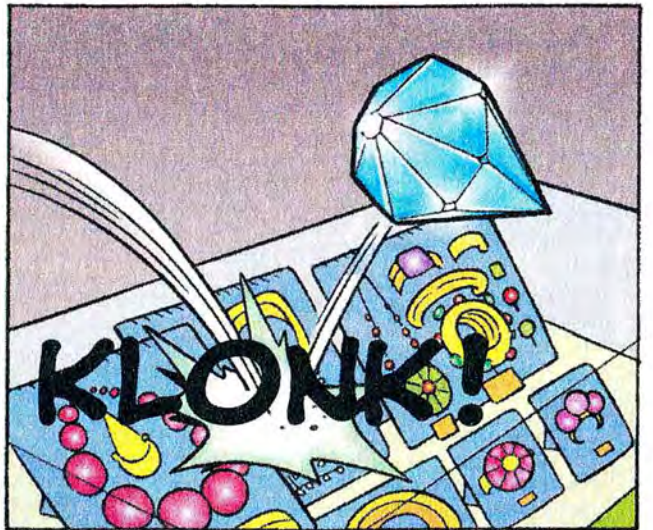
Pracht und
Prunk! Da lacht die
Ganovenseele.

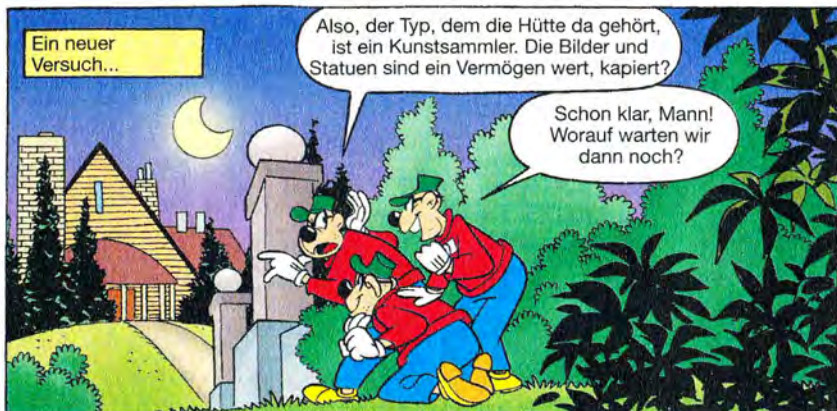
Jetzt wird bloß
nicht poetisch und
pack die Pinke ein.

Die Zeit rast, Brüderchen!
Knack das Ding und lass
uns alles einsacken.

Fantastisch,
wie das funkelt!

Diese Steinchen
sind viele Scheinchen
wert!







Nächster Versuch...

Wie wär's damit, Kumpels? Sieht doch vielversprechend aus, oder?

Ein Schrottplatz?



Warum nicht? Hier lassen sich auch ein paar Hundert Mücken machen.



Das Büro ist jedenfalls dicht und dunkel. Da ist schon lange Feierabend.



Alle längst beim Abendessen.

Hab selber Kohldampf. Mir knurrt der Magen.

Ups! Da knurrt was ganz anderes, Jungs!



Herrje! Riesige Wachhunde!

Lasst mich nur machen, Brüder! Ich bin so was wie ein Hundeflüsterer.









Ich hatte ganz vergessen, wie lang die Reise dauert!

Ja, wir waren ja auch eine Weile nicht mehr hier.



Und jetzt kommt noch der gnadenlose Gewaltmarsch durch die Pampa.

Danach haben sogar die Blasen an meinen Füßen Blasen.



Wir haben's geschafft!

Irgendwie heimelig. Ich hab fast das Gefühl, als wären wir nie fortgewesen.

Da sind ja auch unsere Vettern!

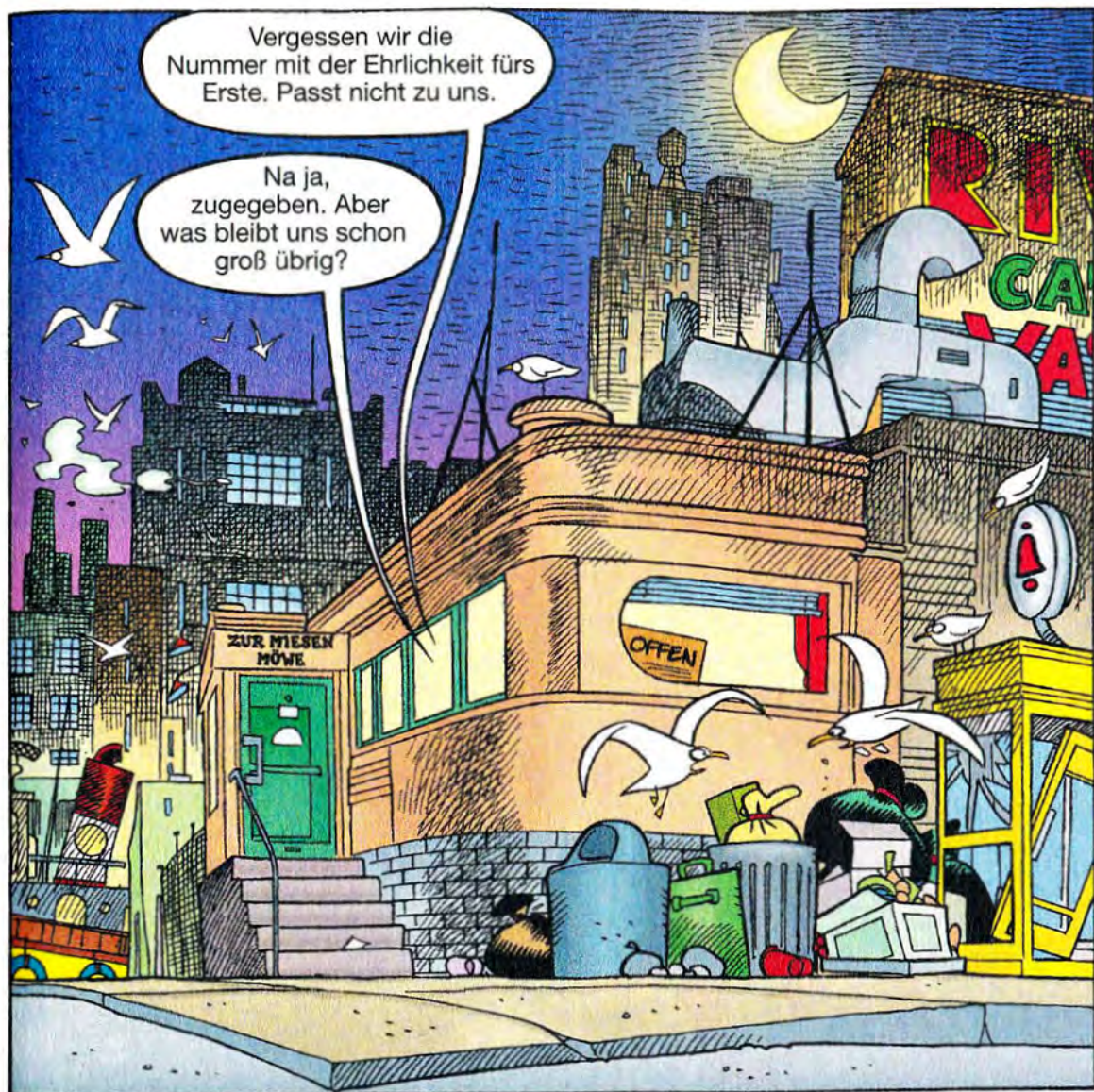












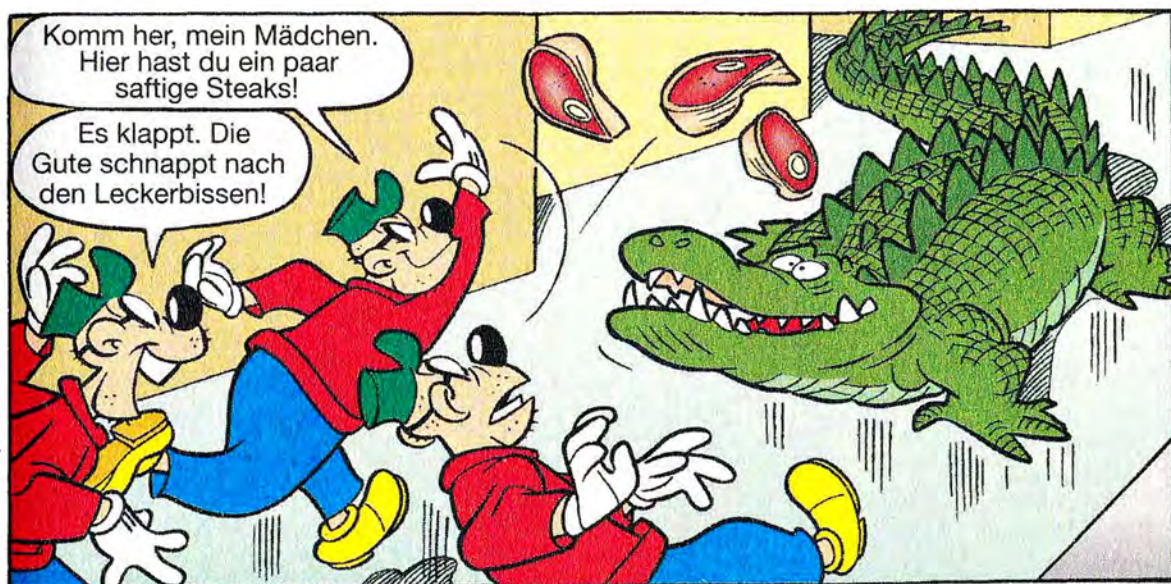


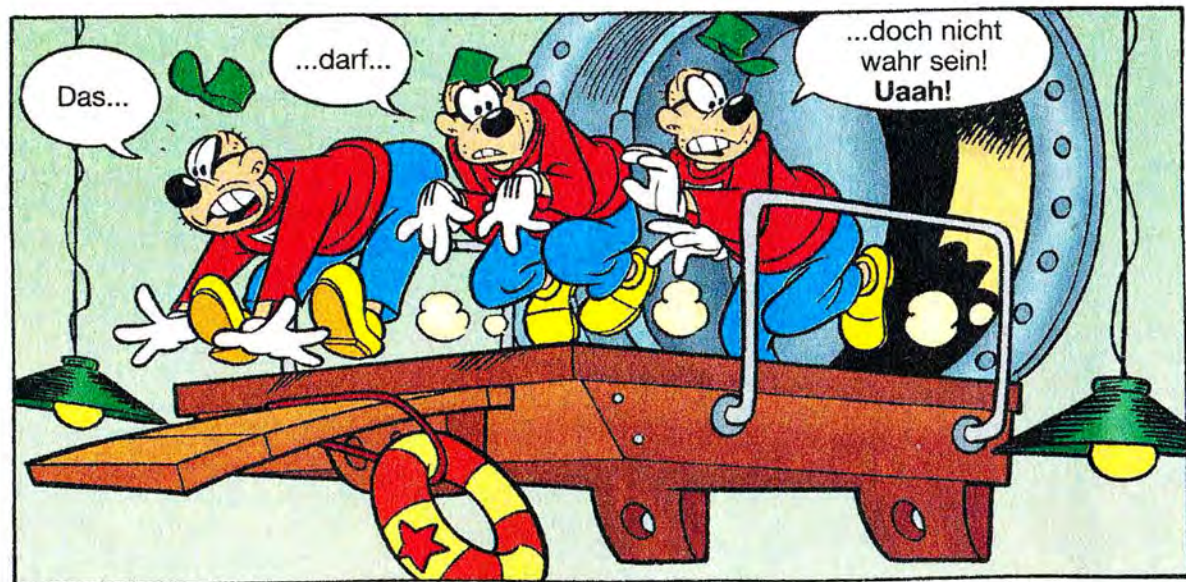


















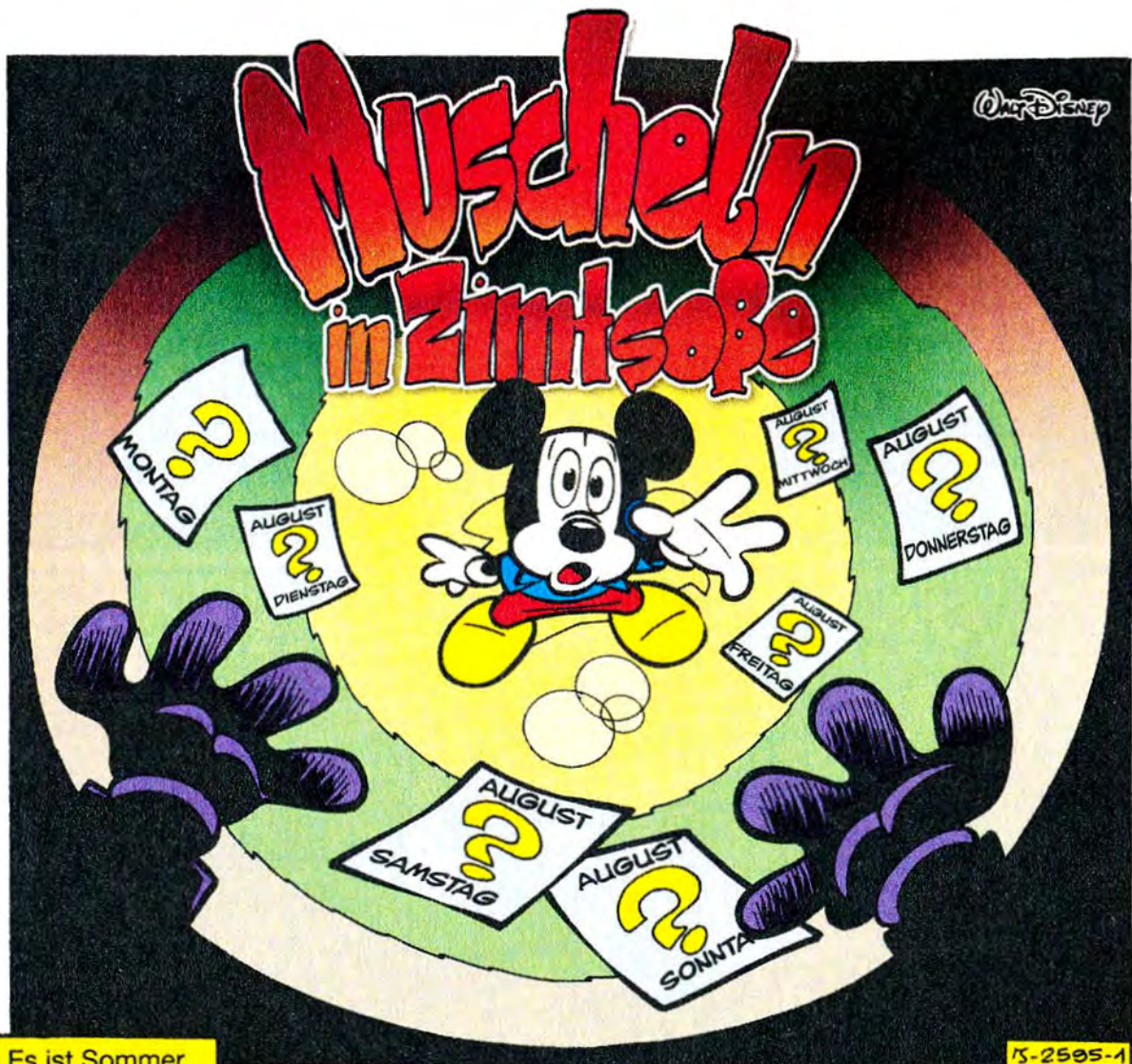
Was sagt ihr jetzt?
Unser Plan hat tatsächlich
funktioniert, Brüder!

Der Plan war nämlich gar nicht,
den Geldspeicher zu knacken. Wir
wollten den grätigen Geizhals vielmehr
dazu bringen, unsere gemütliche
Stammzelle zu retten.



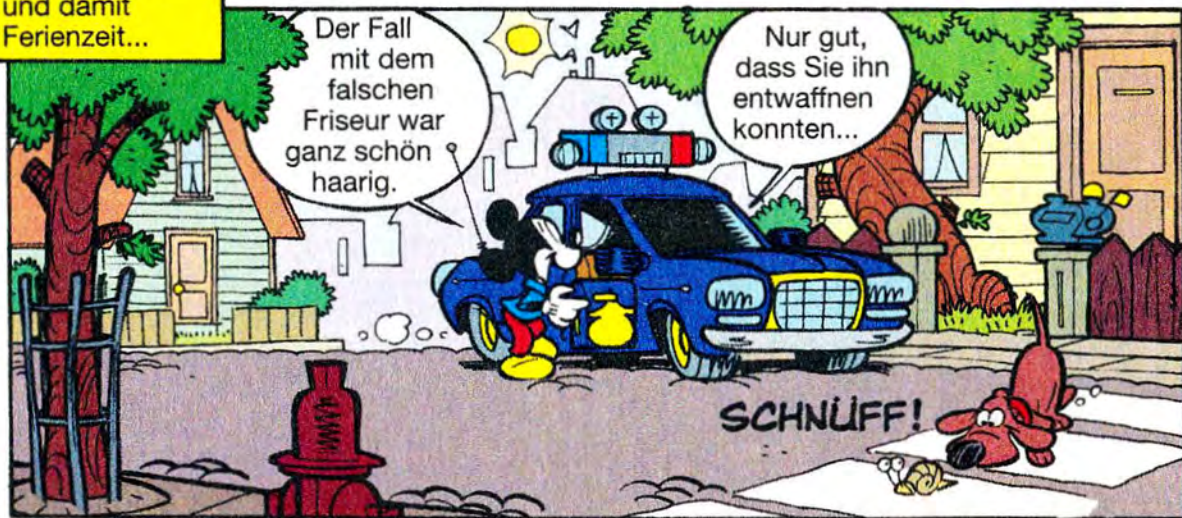
Ganz genau! Da
weiß man wenigstens,
wo man hingehört!
Hihi!

ENDE

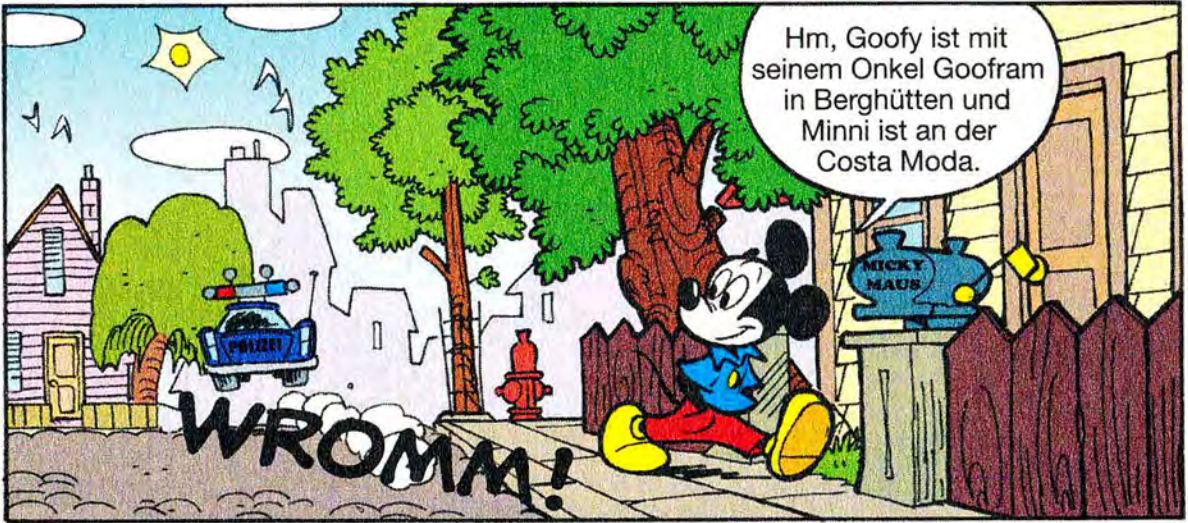


Es ist Sommer
und damit
Ferienzeit...

15-2505-1

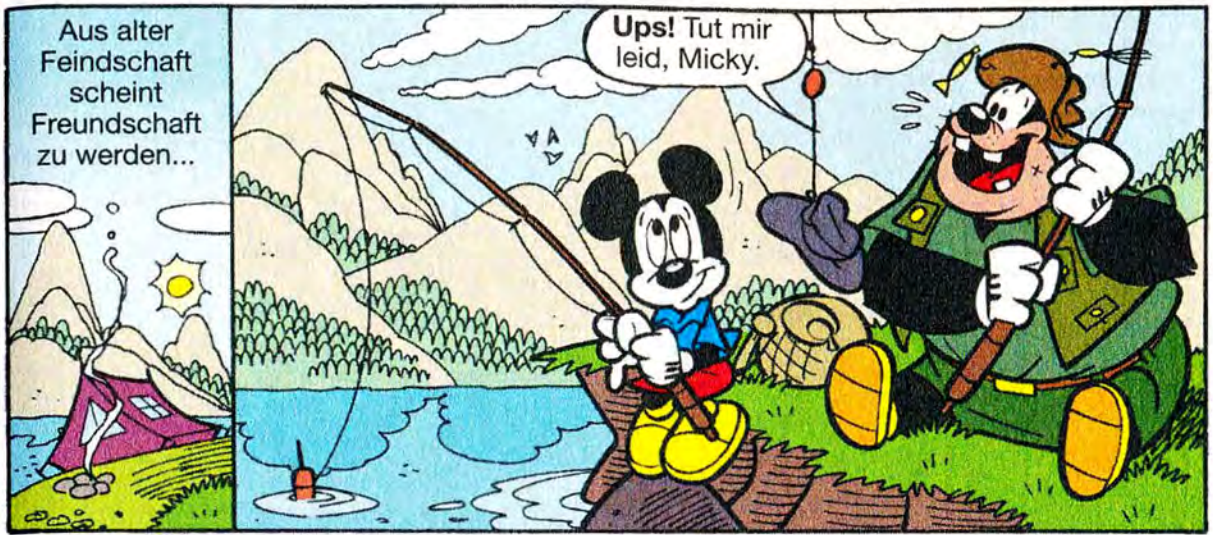


Casty (Story), Marco Mazzarello (Zeichnungen)



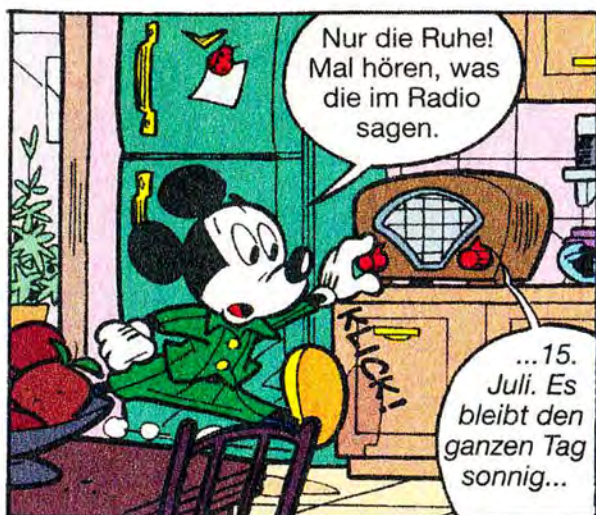


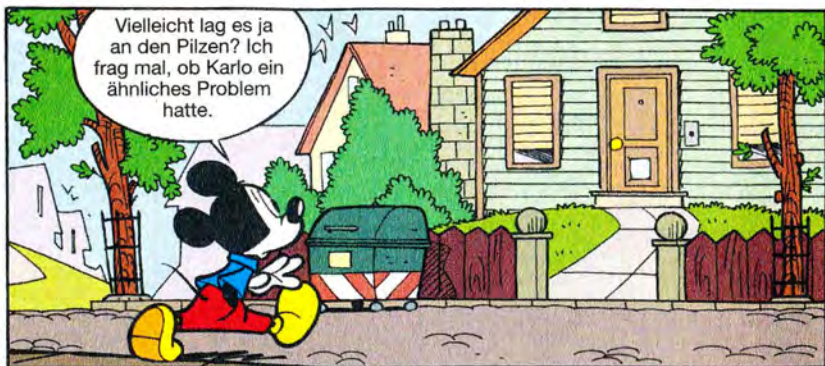


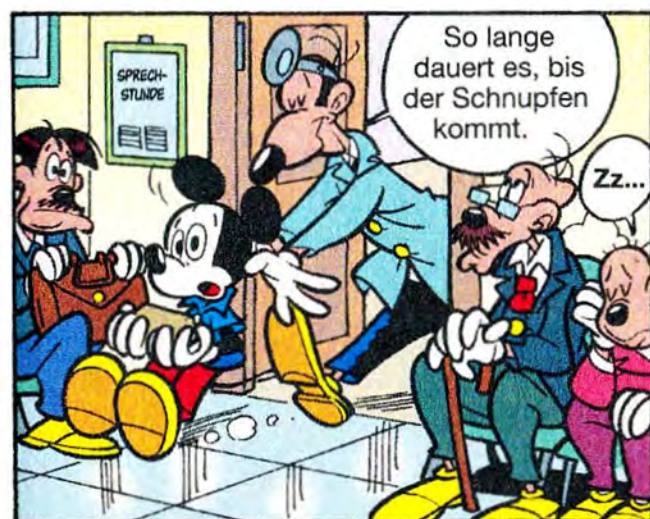


Es folgt
ein böses
Erwachen...

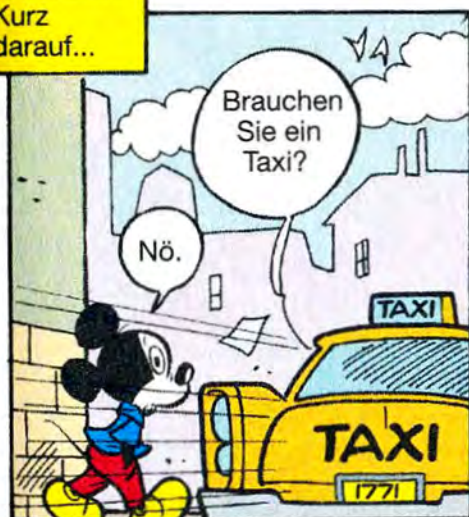


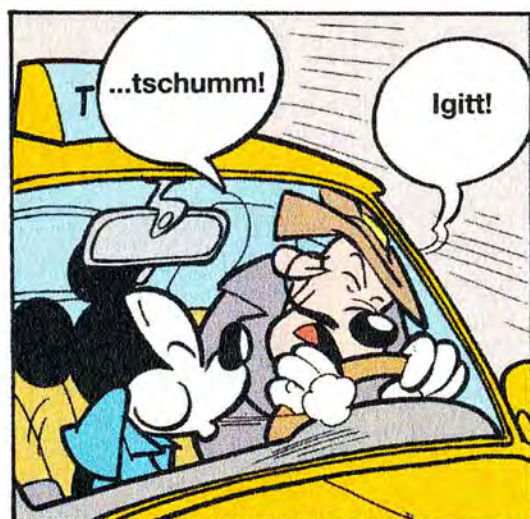






Kurz darauf...



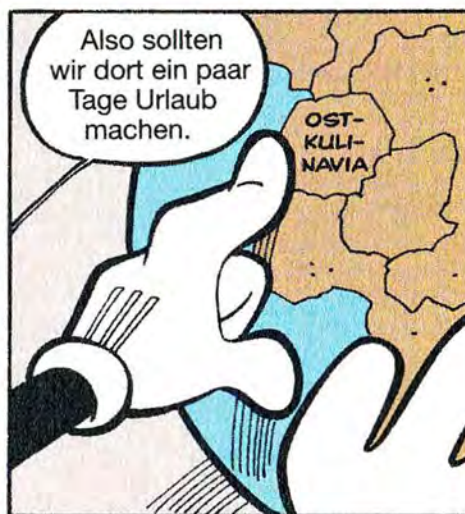
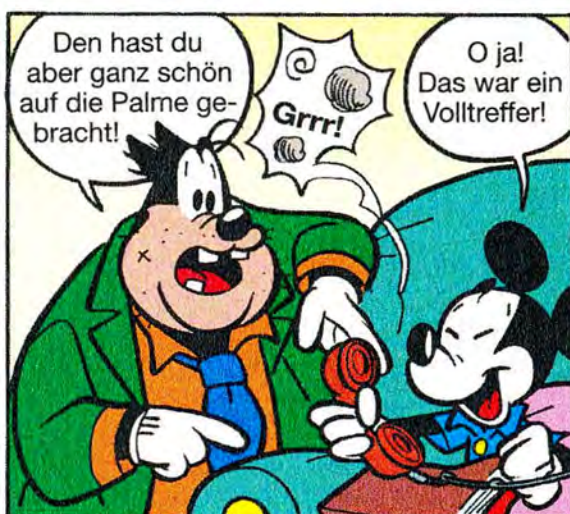


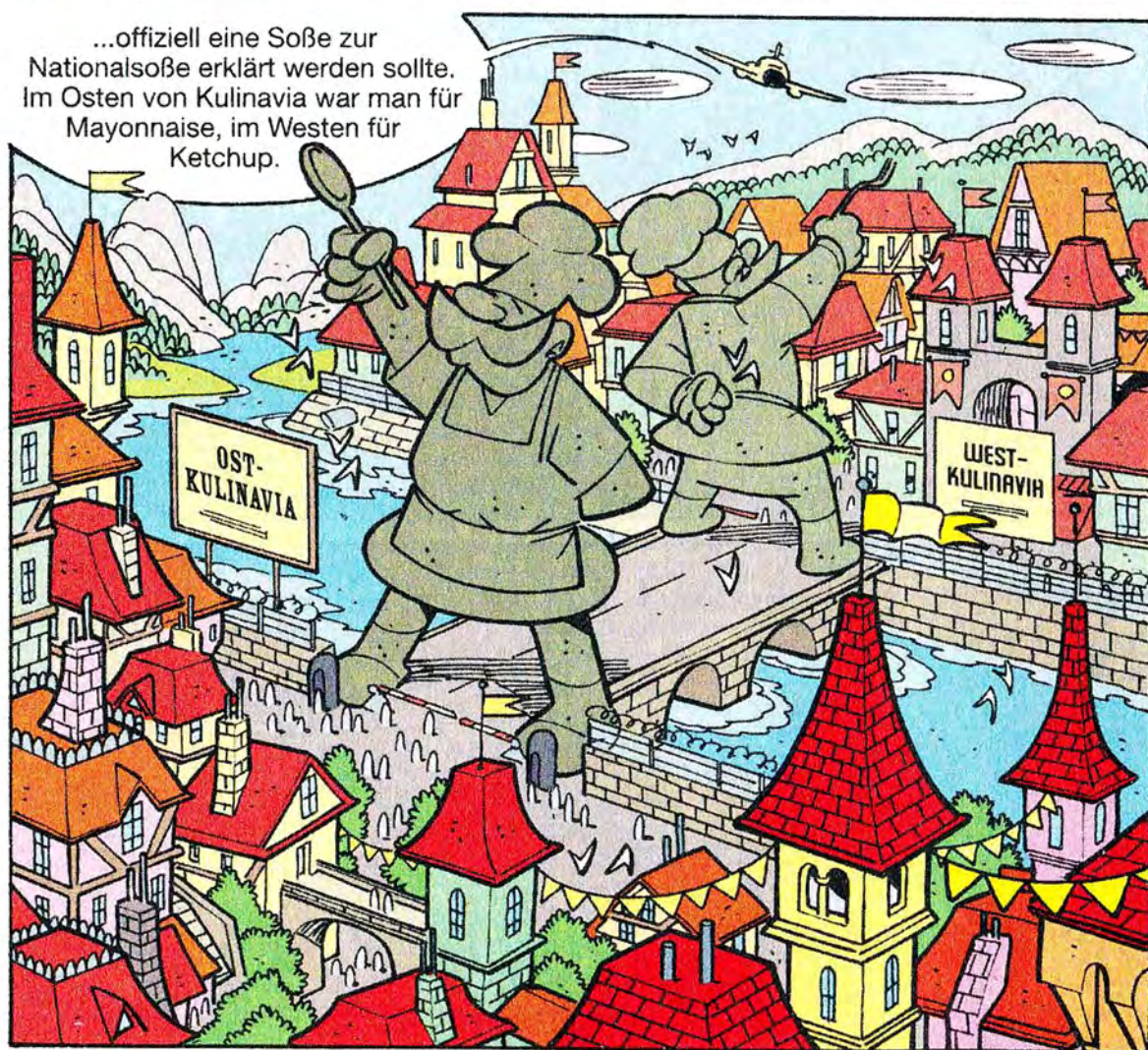


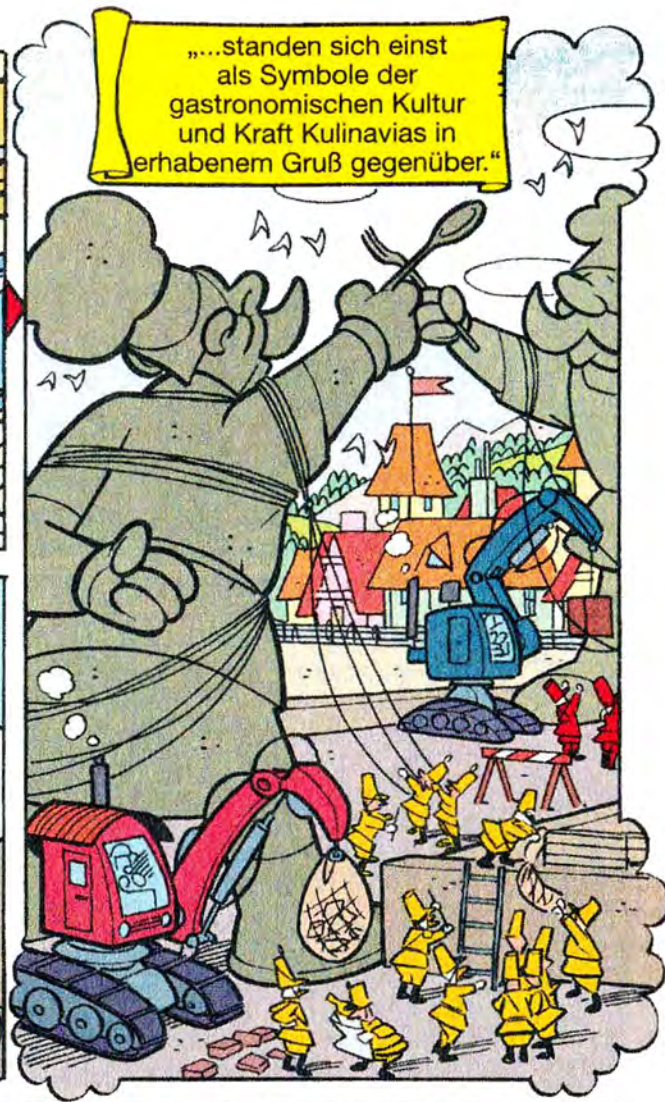
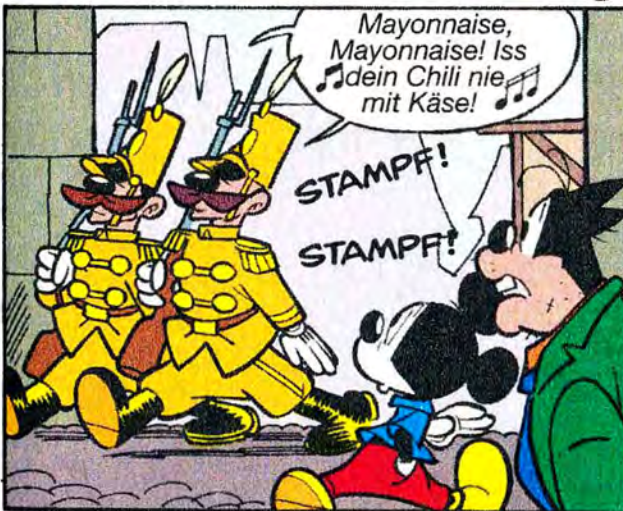
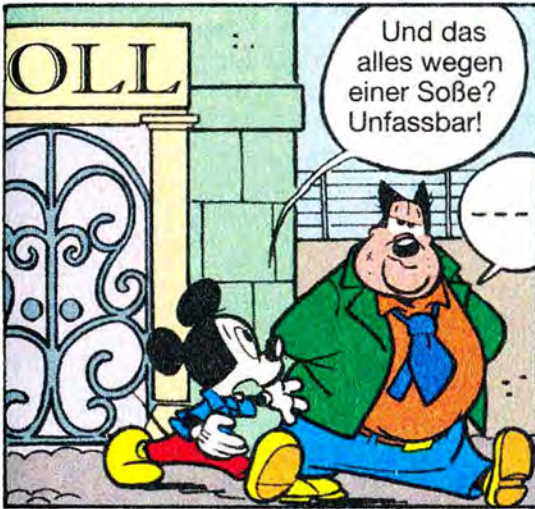
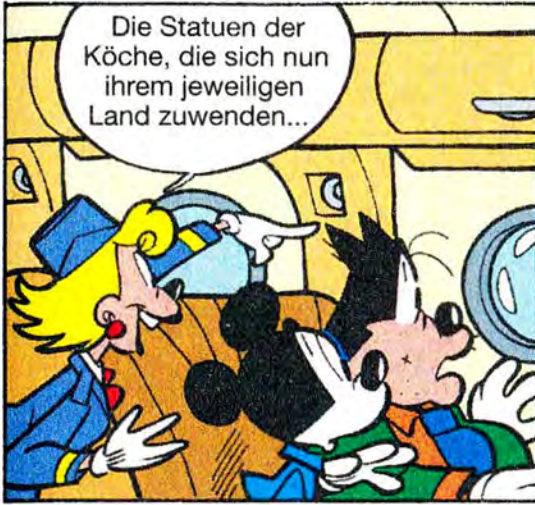
Aber es kommt noch besser...

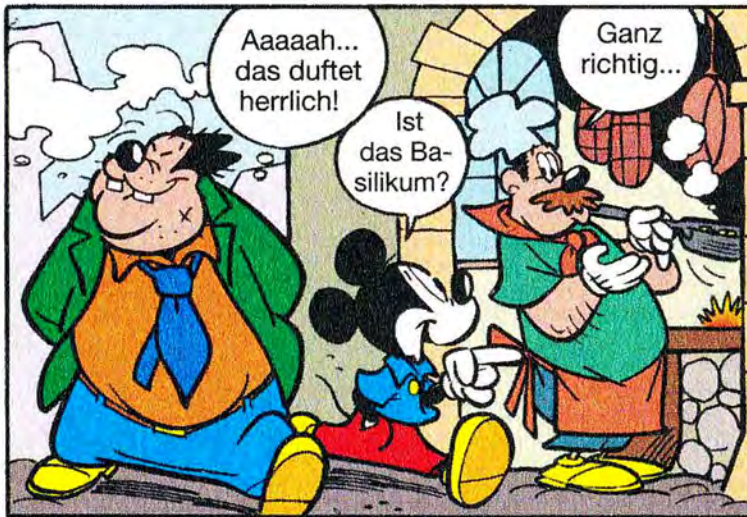
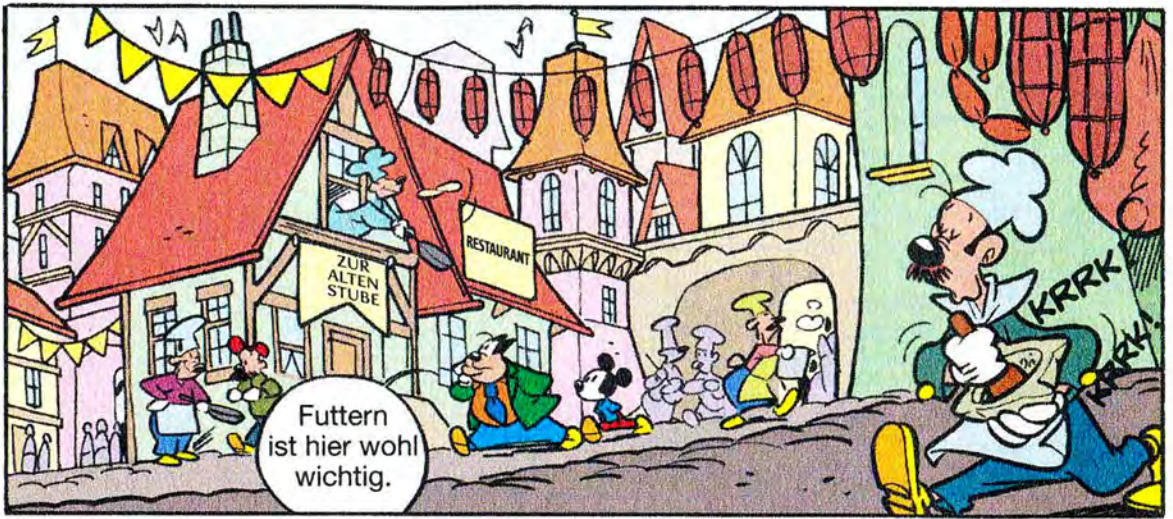


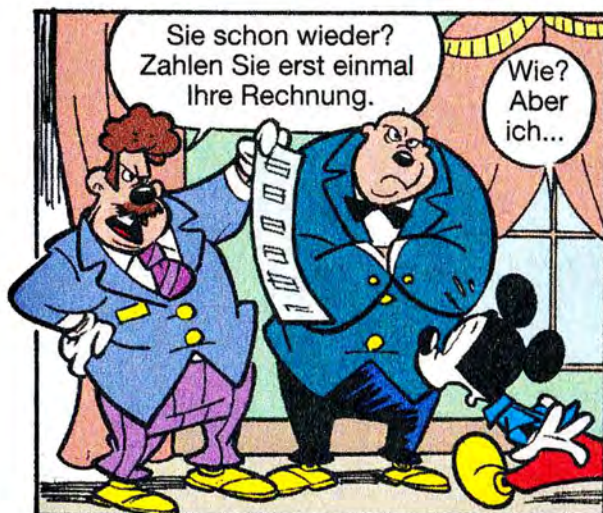
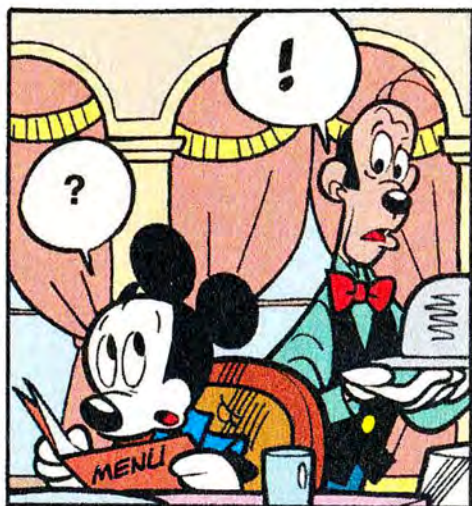


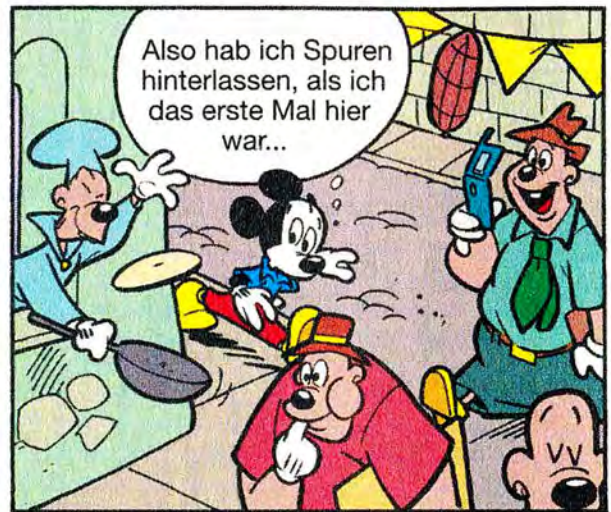




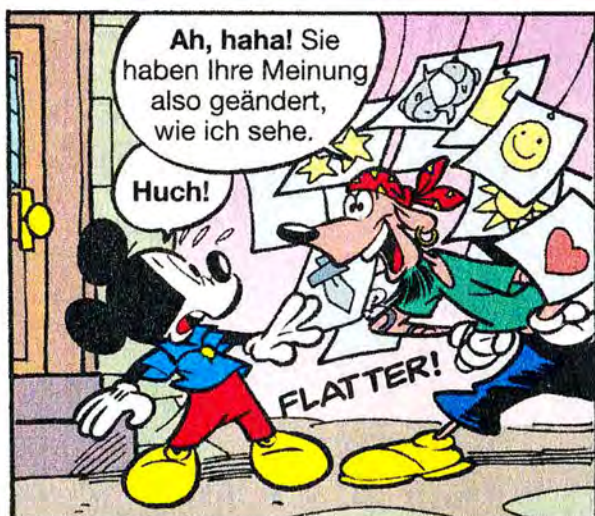
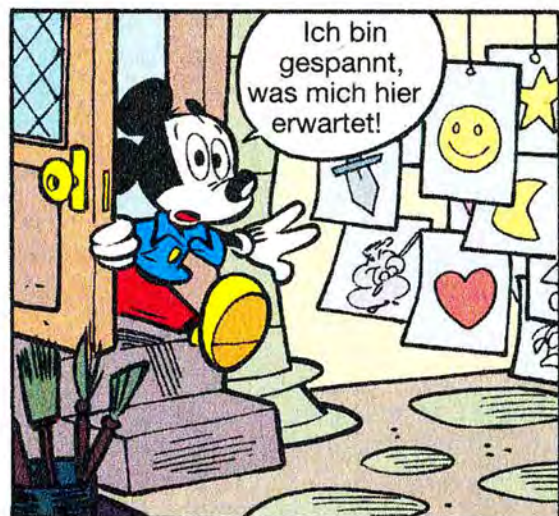
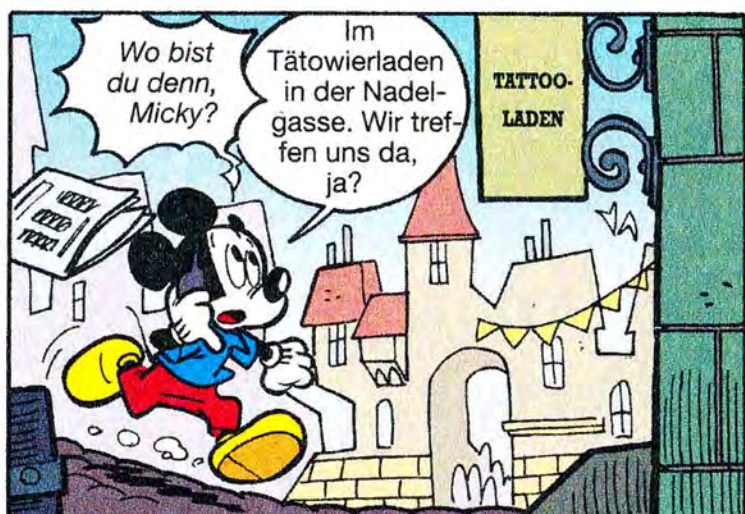




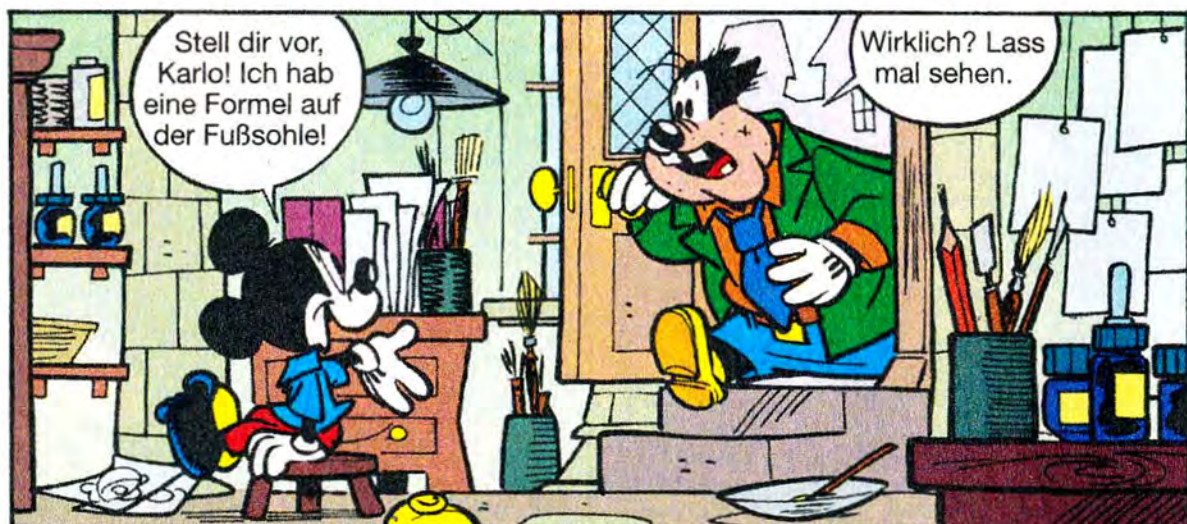


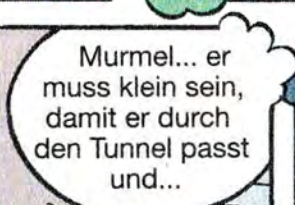


















„Wir fahren nach Hause
und ich blockierte an
jenem Abend deine
Erinnerung.“



„Ja! Und als mein, äh...
Kunde das bemerkte, war
er ganz schön sauer...“



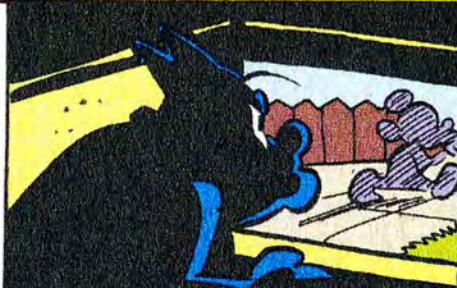
„Und schließlich beschloss
ich, deine Verwirrung
zu nutzen.“



Nur war
die Formel
leider falsch,
stimmt's?



„Ich war mir sicher, dass du die
echte Formel hattest, also ließ ich
dich nicht aus den Augen...“

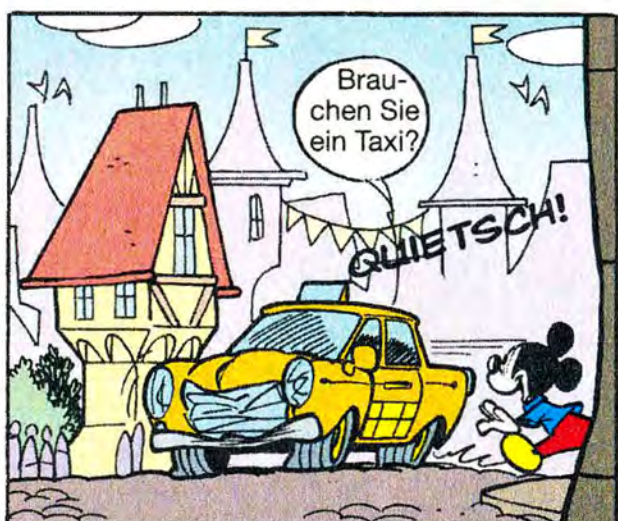
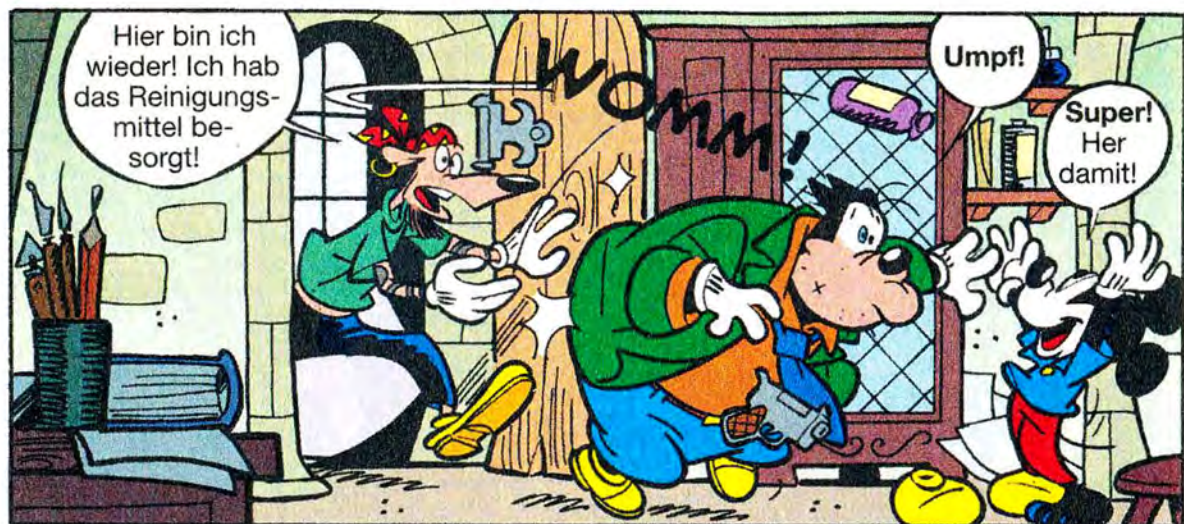


Vor allem die Geschichte
mit den Muscheln in
Zimtsoße kam mir mehr als
gelegen.













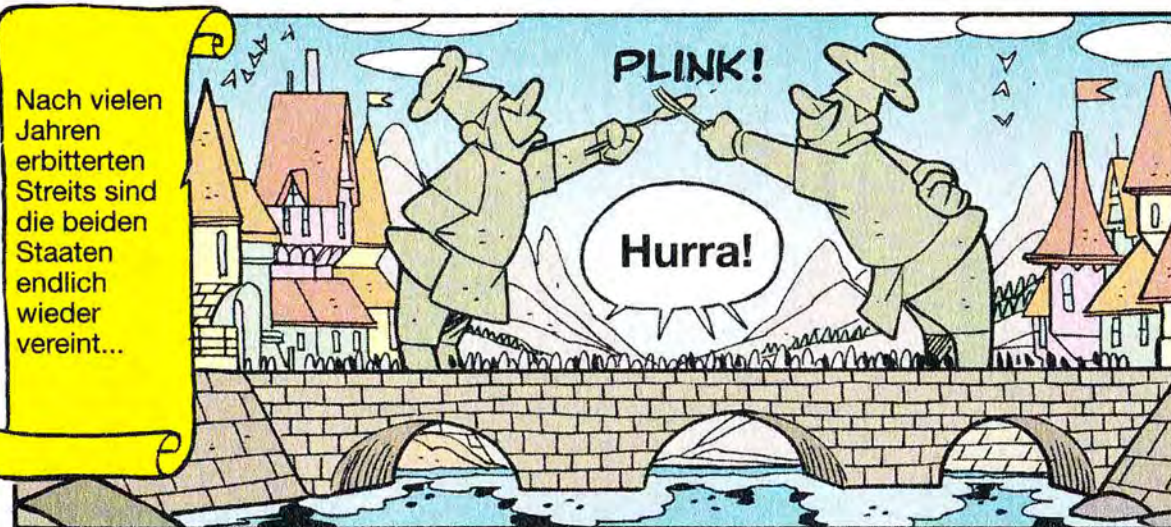


Bald...



Ost-
Kulinavia...





Nach vielen Jahren erbitterten Streits sind die beiden Staaten endlich wieder vereint...



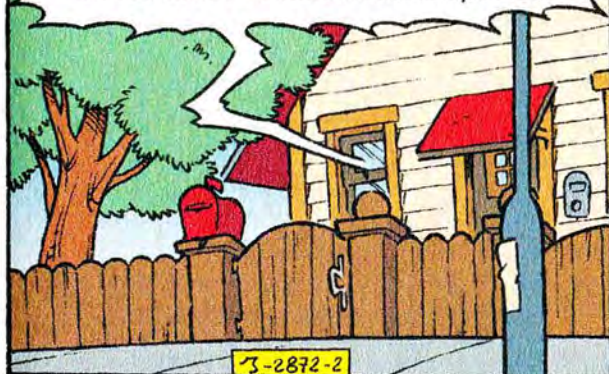
Mit Spezialitäten des Landes beladen tritt Micky die Heimreise an...







Das Thema der heutigen Sendung sind die sogenannten Sonnenwinde. Als Fachmann im Studio begrüße ich den bekannten Astrophysiker Professor Calamitos Catastropoulos.



Herr Professor Catastropoulos, können Sie uns sagen, ob das eben genannte Phänomen auch Auswirkungen auf unseren Heimatplaneten Erde hat?



Gewiss doch! Vorausgesetzt, die kosmische Strahlung ist stark genug, kann sie jedwede Art von technischem Gerät auf dem unüberschaubar weiten Feld der Elektronik beeinflussen.



Möglicherweise werden wir bald in den Genuss dieser Erfahrung kommen, denn die Fachwelt erwartet in den nächsten Ta... gkrk!!



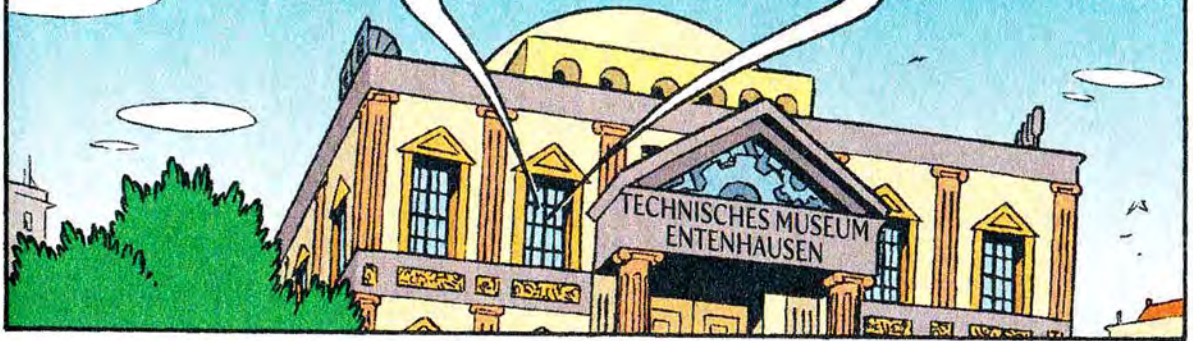
Riccardo Pesce (Story), Vitale Mangiatordi (Zeichnungen)



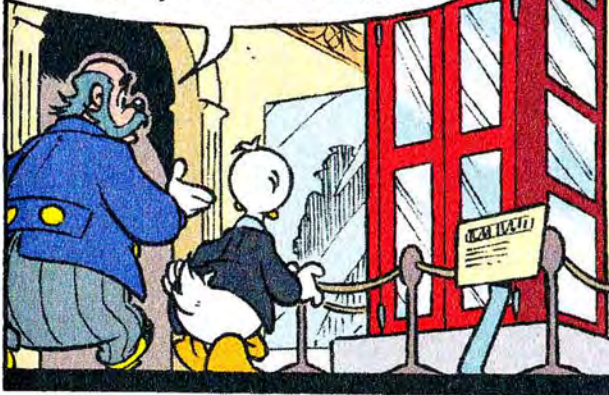
Einige Zeit später...

Darf ich Sie etwas fragen, Herr Direktor Dampfkrössler? Wie kommen Sie ausgerechnet auf eine Ausstellung alter Telefonzellen?

Was für eine Frage, Herr Duck, was für eine Frage!



Telefonzellen sind Meilensteine der Kommunikationskultur, die neuerdings von einer Welle widerlicher Handys überrollt werden!



Es ist die Pflicht unserer Abteilung für industrielle Archäologie, dafür zu sorgen, dass sie nicht auch noch aus der Erinnerung der Menschen verschwinden!



„Wie vielen Zeitgenossen war die Telefonzelle ein geschützter Ort, an dem manch romantisches Wort gefunden wurde...“



Wenn's bei einem bleiben würde, wär's ja halb so wild.

„Und was wären unsere Superhelden ohne ihre Telefonzellen?“



Das Monster kauf ich mir! Zum Glück steht eine Telefonzelle zum Umziehen bereit!



Am selben
Abend...

Die Ausstellung wird ein Reinflall. Heutzutage interessieren sich die Leute nur noch für Kommunikationstechnologie, die sie in die Tasche stecken können. Und versuch das mal mit einer Telefonzelle.

Wo wir von Kommunikationstechnologie sprechen... morgen soll das neue Fesch-Phone von Quitte vorgestellt werden, das I-M-Phony Hoch3!



Hab ich gehört. Die nächste Generation von Handys, heißt es. Apps und Tabs und Tüdelü zum Tippen! Aber ist das schon das Teil, mit dem man alles machen kann, außer telefonieren?



Klar! Wer redet denn noch und riskiert Widerspruch, wenn eine Mail alles sagt? Aber es gibt wohl auch Romantiker. Schau nur, da hat einer eine Gaslaterne aufgestellt!



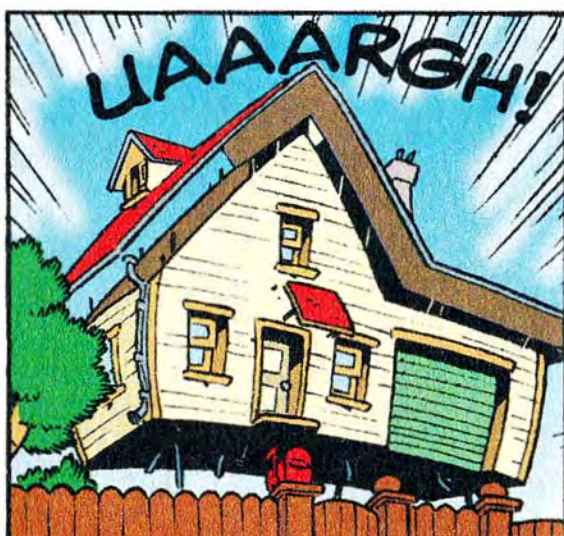
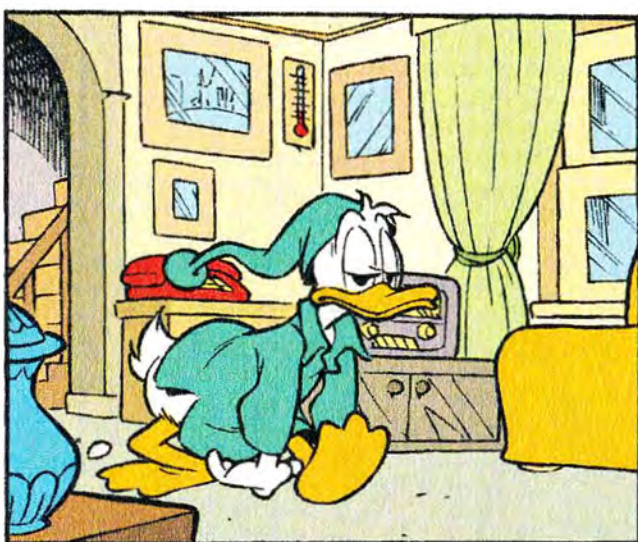
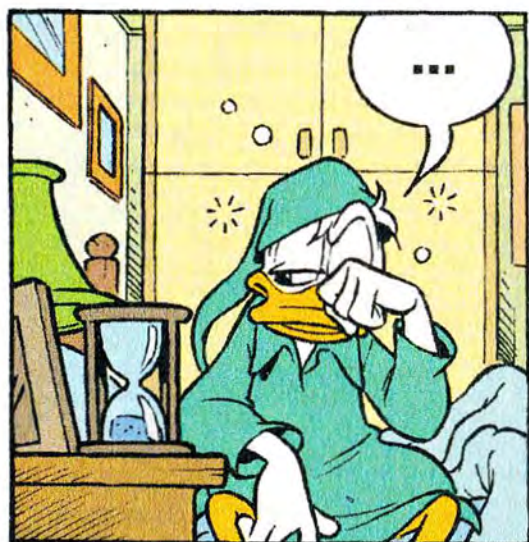
Was?
Oh, stimmt!
Also, ich finde
das kuschelig.

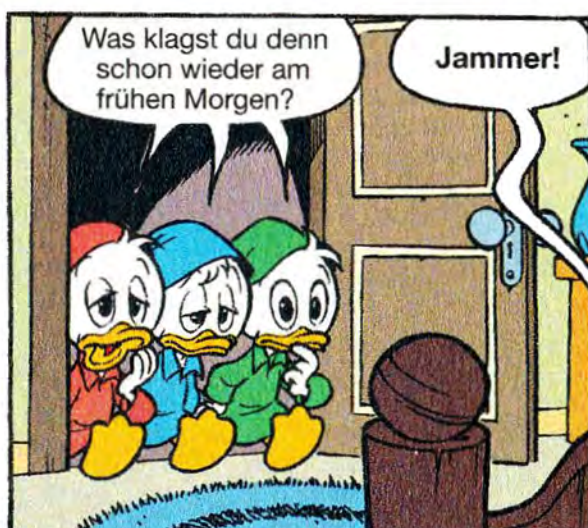
Ich auch! Schlaf
schön, Donald,
bis morgen.



Gäh! Bin ich
geschafft von der
Rumsteherei als
Museumswärter! Ich
freu mich schon auf
mein Bett.







Dann...

Komme ich heute Morgen in die Küche und was finde ich? Diesen altmodischen handbetriebenen Bohnenmatscher statt meiner ultramodernen Hyper-Hightech-Kaffeemühle!

Schauen Sie nur, Herr Wachtmeister, was diese Proleten gemacht haben! Sie haben mein Profinotebook gegen diese rostige Reiseschreibmaschine ausgetauscht!

Schöner Schock, was? Als ich aufgewacht bin, kam ich mir vor wie in einem Museum! Inklusive Mumie, dachte ich zuerst. War aber meine Holde. Das war jetzt ein Scherz bitte, oell?

Seltsam! Da macht sich wohl einer einen Spaß daraus, den Leuten altbackenen Plunder unterzujubeln.

Ich kann
darüber aber
gar nicht
lachen!

Mir haben sie meine digitale Musikbibliothek geklaut! Stattdessen stapeln sich jetzt Schallplatten bis unter die Decke!

!?

GERN AUCH
SELBSTANZEIGEN



Und so...

Verehrte Freunde des Fesch-Phones! Es darf gesagt sein, dass wir mit der Entwicklung des I-M-Phony Hoch3 die Tore zu einer neuen digitalen Dimension aufgestoßen haben!

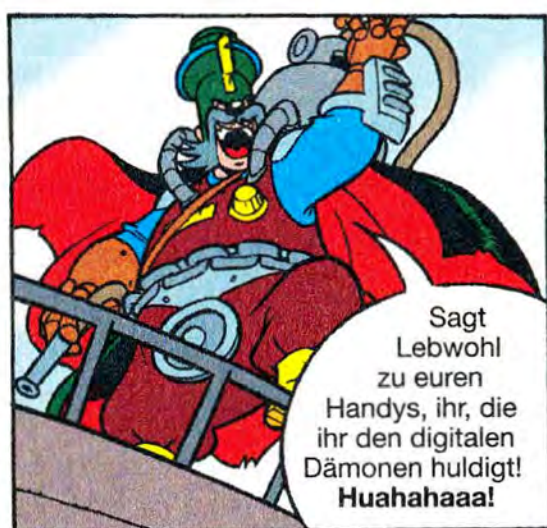
Klasse!

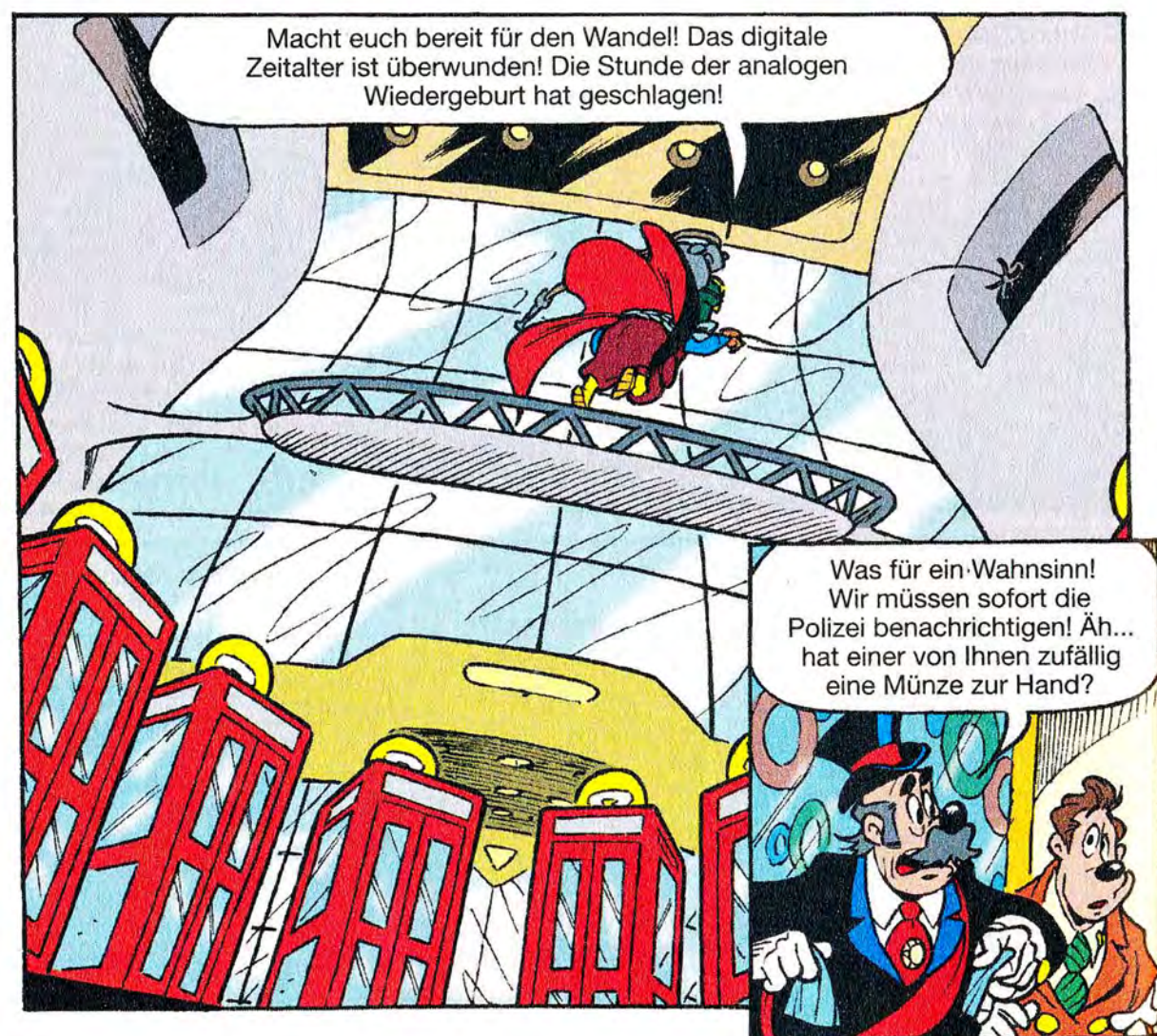
Fantastisch!

Es verfügt über Funktionen, mit denen Sie die Kontrolle über Ihr Auto, die Kontrolle über Ihr Haus... was sage ich... die Kontrolle über Ihr Leben übernehmen können!

Die Firma Quitte wiederum übernimmt die Kontrolle über Ihre Daten und stellt zu hundert Prozent sicher, dass niemand Zugriff darauf erhält, von dem wir es nicht wollen.

I-M-Phony Hoch3 ist das erste Handy, das Ihren Alltag strukturiert! Sie müssen sich über nichts mehr Gedanken machen!





Tage
später...

Was denkst
du, Trick?

Dass es nicht
einfach ist,
sich von alten
Gewohnheiten zu
verabschieden,
Tick.

Ja, obwohl es fast nur noch
analoge Elektronik gibt, fällt es
manchen Leuten schwer, den
Schritt in die Vergangenheit zu tun.

Hoffentlich findet
sich bald einer, der
diesen durchgeknallten
Ritter von seinem
Ross schubst!

Warum machst du das?

Ich verzichte ungern
auf den Komfort eines
tragbaren Telefons.

Aha. Und wenn
du eine Nachricht
senden willst?

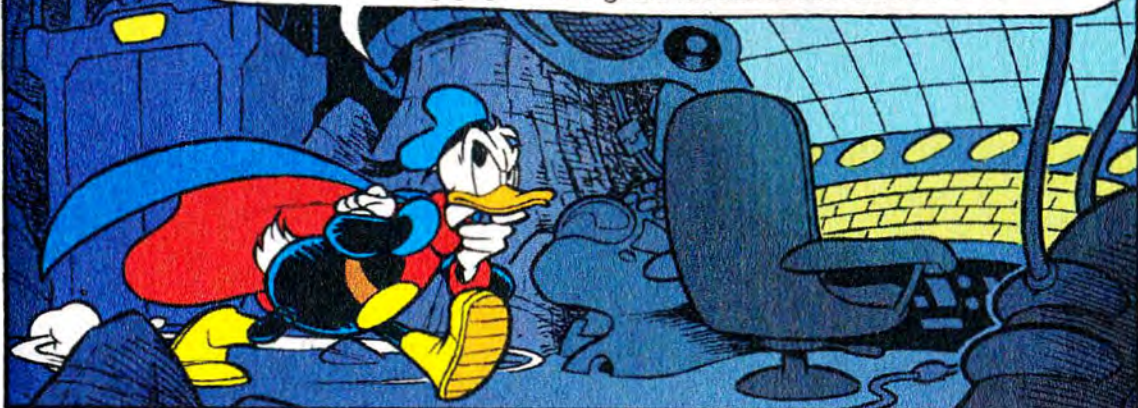
Dafür hab ich tagsüber eine Brieftaube.
Und ab zweiundzwanzig Uhr eine Eule, damit
ich den Nachttarif ausschöpfen kann!

Donnerwetter!
Das hat echt
Methode!



Inzwischen...

Ich muss sagen, ich hab schon lange damit gerechnet, dass Ritter Analog aus der Versenkung gekrochen kommt und wieder einen Kreuzzug gegen die digitale Moderne vom Zaun bricht.



Und ich gebe zu, dass er mit seinem Rückbesinnungsduft eine Waffe geschaffen hat, die sich gewaschen hat!



Woraus immer das Zeug besteht, es ist in der Lage, jedes Gerät, das auf digitaler Technik basiert, in einen analogen Zustand zu versetzen.



Deshalb ist mein digitaler Radiowecker auch zur Sanduhr mutiert und mein Plasmafernseher zum Dampfradio.



Aber jetzt reicht's! Diesem nostalgischen Nussknacker biege ich derart die Gegenwart bei, dass er lauthals um ein bisschen Zukunft bettelt!



Andernorts
derweil...

Hehe! Nicht lange mehr, dann wird auch diese
Telefonzelle wieder ihre Mission an jenem Ort
erfüllen, an den sie gehört!



Und das dank Ritter
Analog, dessen hehre
Aufgabe es ist, den
verirrten Menschen
die gute alte Zeit
wiederzubringen.



Denn ist erst einmal die digitale
Seuche aus der Welt getilgt,
werden tragbare Telefone nur noch
eine ferne böse Erinnerung sein!



Ein letztes Mal gilt es, meine
treue mechanische Mähre zu
satteln! Denn heute soll die
Nacht meines endgültigen
Triumphes sein!



Bald
danach...

Hilfe,
Phantomias!

Aha! Auf dem
Universitätsgelände
gibt es offenbar
Probleme!

Was ist denn
los? Habt ihr ein
Gespenst gesehen?

Schlimmer! Wir
haben uns gerade
die Langeweile ein
wenig mit Videospielen
vertrieben, als plötz-
lich Ritter Analog
reingeplatzt kam!

Ihr habt die Wahl: Entweder ihr spielt im wahren Leben die
Helden oder ihr beschränkt euch auf Brettspiele, in die ich
euren digitalen Dumpsinn verwandeln werde!

Bitte nicht!

Deine Karriere als
ungefragtes Kinder-
mädchen endet
hier, Kamerad!

Phantomias?
Natürlich. Das war
ja nur eine Frage
der Zeit.

Aber dieses Mal wirst du mich nicht
aufhalten, du Hüter einer traurigen
Zukunft ohne Werte!







Die Herrschaft der Telefone! Ich hatte schon lange das Gefühl, dass es darauf hinausläuft.

Hören wir, was Professor Calamitos Catastropoulos dazu zu sagen hat!

GLBS!



Was wir hier sehen müssen, ist die unmittelbare Folge der Wirkung des Rückbesinnungsduftes von Ritter Analog!



Der Duft hat alle Geräte in einen analogen Zustand zurückversetzt. Jedoch ist der Aufbau eines Handys ungleich komplexer denn der eines analogen Münztelefons!



Während der Rückführung entstanden Unmengen überschüssiger Energiepartikel! Fragen Sie mich jetzt nicht, was das ist.



Was ich aber mit Sicherheit sagen kann, ist, dass sich diese Partikel in einer riesigen Wolke über Entenhausen zusammengeballt haben.



Und als jene Wolke von der Strahlung, hervorgerufen durch den Sonnensturm, getroffen wurde, luden sich die Partikel radioaktiv auf und gingen über der Stadt nieder!







„Es gibt einen Ort, von dem aus wir die Schlacht gegen die Schrecken einer mobilen Telefonmacht aufnehmen können!“



Das technische Museum, Abteilung industrielle Archäologie? Was willst du ausgerechnet hier?



Dieser Bau birgt ein Geheimnis, das schon immer für die Rettung der Welt gedacht war.



Das unterirdische Hauptquartier von Ritter Analog! Hier findet sich alles, was nötig ist, um die Verteidigung unserer Heimatstadt zu organisieren!



Das wird nicht ganz einfach, fürchte ich. Wir müssen einen Weg finden, um die Wirkung des Sonnensturms auf die Telefonzellen aufzuheben.



Genauer ausgedrückt, ein Gegenmittel für deinen Rückbesinnungsduft, damit sich die Münztelefone wieder in die digitalen Handys verwandeln, die sie waren!



Das sollte möglich sein, Phantomias! Schließlich habe ich das Mittel erfunden und weiß alles über seine Wirkweise!

Bald...

Fertig! Ich habe das Verhältnis der Inhaltsstoffe so verändert, dass sie als Gegenmittel für den ursprünglichen Zweck taugen müssten!



Alles, was zu tun bleibt, ist, die verwandelten Geräte erneut einzusprühen!



Wie stellst du dir das vor? So was kann doch Tage dauern! Und bis dahin haben die Telefonzellen längst die Macht über Entenhausen übernommen!

Es gibt einen schnelleren Weg! Das Museum wurde seinerzeit über dem alten unterirdischen Heizkraftwerk der Stadt erbaut.



„Wir werden den Kaminschlot zur Verteilung des Gegenmittels nutzen!“



Eine kluge Idee! Aber leider wird sie nie zur Ausführung gelangen!

?!



Was? Aber wie kann das sein? Wie habt ihr mein Versteck gefunden?



Zufällig steht eine unserer Zellengenossinnen hier im Museum. Die hat uns benachrichtigt! **Hehe!**

Fahr den Druck in den Kesseln hoch! Ich führe inzwischen ein freundschaftliches Gespräch mit ein paar terroristisch gestrickten Telefonen!



Dieser Menschling scheint schwer von Begriff zu sein. Vibrationsalarm an, meine Schwestern!



O nein!
Das hält das stärkste Gewölbe nicht aus! Wir müssen zusehen, dass wir hier rauskommen!

Geh du! Ich bleibe und kontrolliere die Kessel! Wir können auf keinen Fall riskieren, dass der Dampfdruck abfällt!



„Du musst ohnehin nach oben,
um den Deckel zu öffnen, der den
Schlot verschließt, sonst war all
unsere Mühe umsonst!“



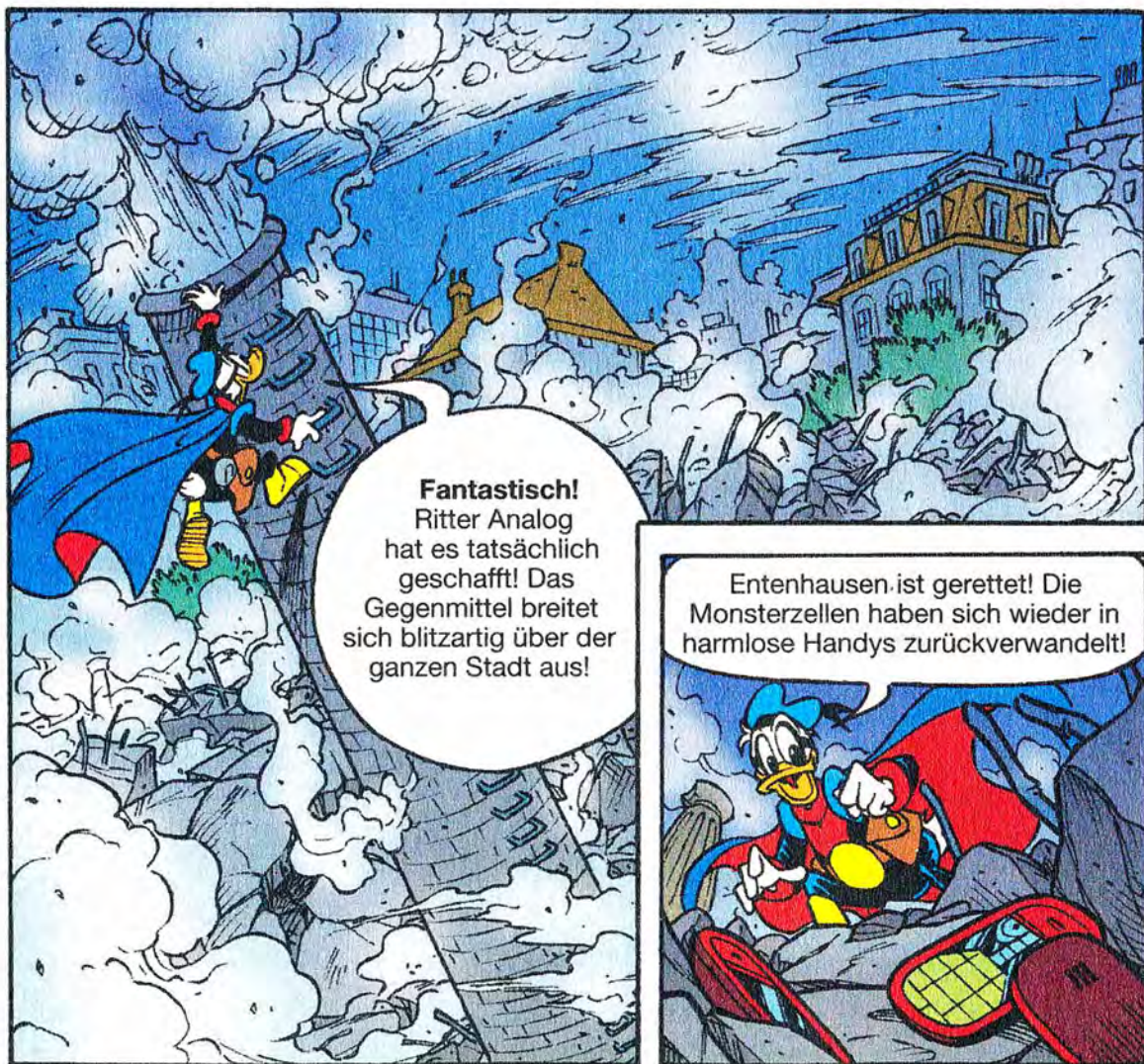
Endlich frische Luft.
Und schon lässt der
Druck im Kopf nach.



Dafür nimmt
der unter
meinen Füßen
deutlich zu!



Dass es
bei mir aber
auch immer zur
Hängepartie
ausarten
muss!







Ein Superheld betritt eine Telefonzelle, um sich umzukleiden. Wenn das kein Klassiker ist...

ENDE



Schatzsuche in Griechenland

Die Hafenstadt Saloniki
in Griechenland...

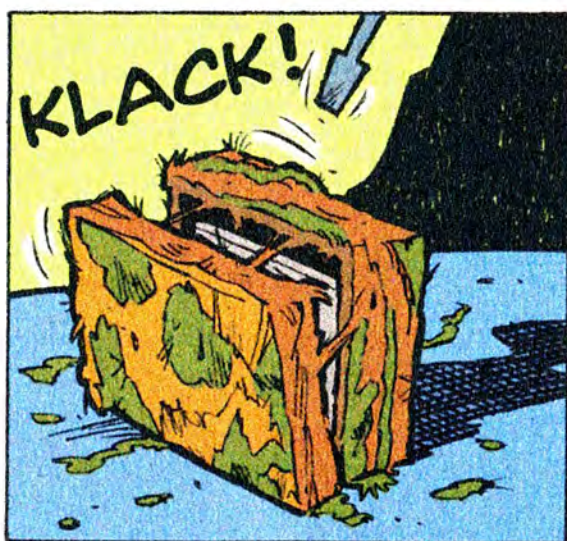
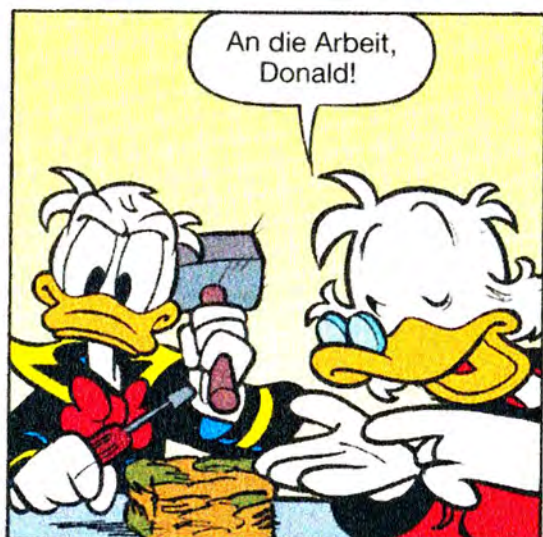
Auch
in diesem Jahr
ist wieder mit satten
Gewinnen zu rechnen!
Das freut mich sehr,
Herr Direktor!

Hehe! Vielen
Dank, Herr Duck!



Carlo Panaro (Story), Giampaolo Soldati (Zeichnungen)











„Unterwegs legte er auf der Insel Numis eine Rast ein und nahm in einer Taverne ein Abendessen ein...“

Mjam! Das schmeckt wirklich ausgezeichnet!



„Doch als es ans Bezahlen ging, unterlief ihm ein dummer Fehler...“

Ich habe gut gegessen! Dafür zeige ich mich erkenntlich!

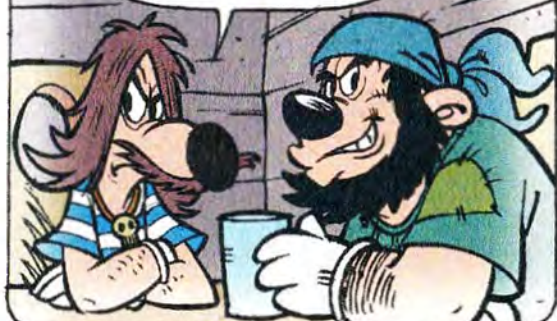
Oh! Ah!



„Leider waren in der Taverne ein paar dunkle Gestalten anwesend...“

Das Gold ist dem sicher viel zu schwer! Hehe!

Dann erleichtern wir ihn eben ein wenig!



„Und so legten sich die beiden Gauner in der Nähe der Taverne auf die Lauer.“

Gib uns das Gold, sonst kriegst du mächtigen Ärger!

Uaaah!



„Doch Pangoldis gelang es, vor den beiden zu fliehen!“



Keuch! Schnauf!
Die sind mir auf den Fersen!

Ich werde das Gold
sicherheitshalber
verstecken!



„Nachdem das geschehen
war, verließ Pangoldis die
Insel. Er gedachte, eines
Tages zurückzukehren und
das Gold zu holen.“



„Doch das sollte ihm nie
gelingen...“ oh! An dieser
Stelle bricht der Text ab!



Murmel...



Also mietet Onkel Dagobert ein Boot, mit dem man die Insel bald erreicht...







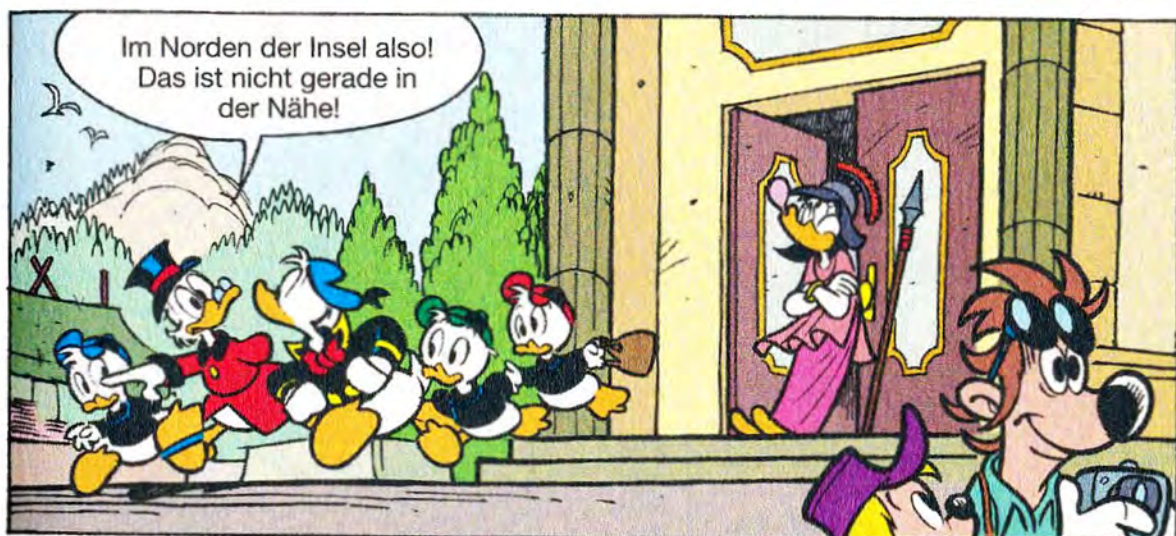












„...Onkel Donald
für uns
gefunden hat!“

Na, was sagt ihr dazu?
Dieses Gefährt ist schnell
und doch bequem!



Sie sind also der
Besitzer des Wagens?

Richtig!
Ich verkörpere
Apollo und ich bin der Lenker
des Sonnenwagens!





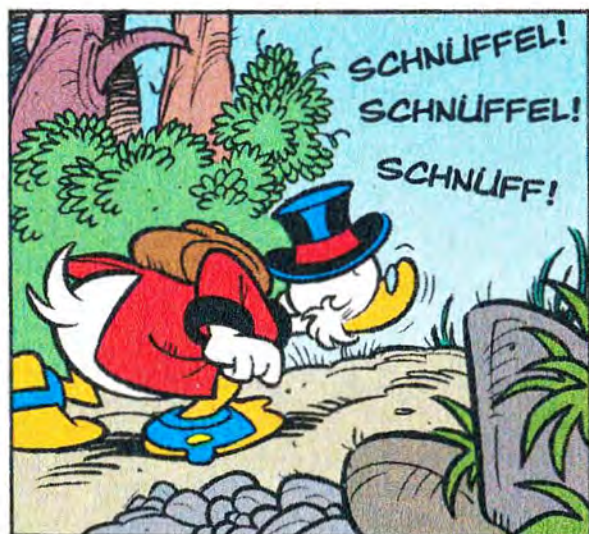
Endlich ist man am Ziel angekommen...

Und wie willst du die Vase jetzt finden?

Dumme Frage! Wenn es hier irgendwo Gold gibt, rieche ich es!



SNÜFFEL!
SNÜFFEL!
SCHNÜFF!

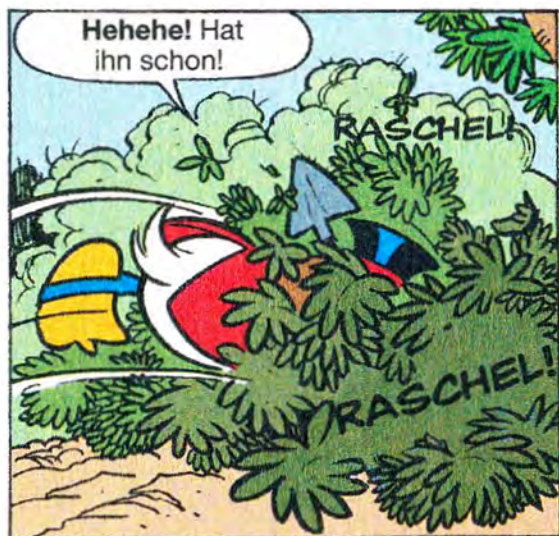


Hab ich's nicht gesagt? Meine Nase lässt mich nie im Stich!



Hehehe! Hat ihn schon!

RASCHEL!
RASCHEL!



Oink!

Uack!











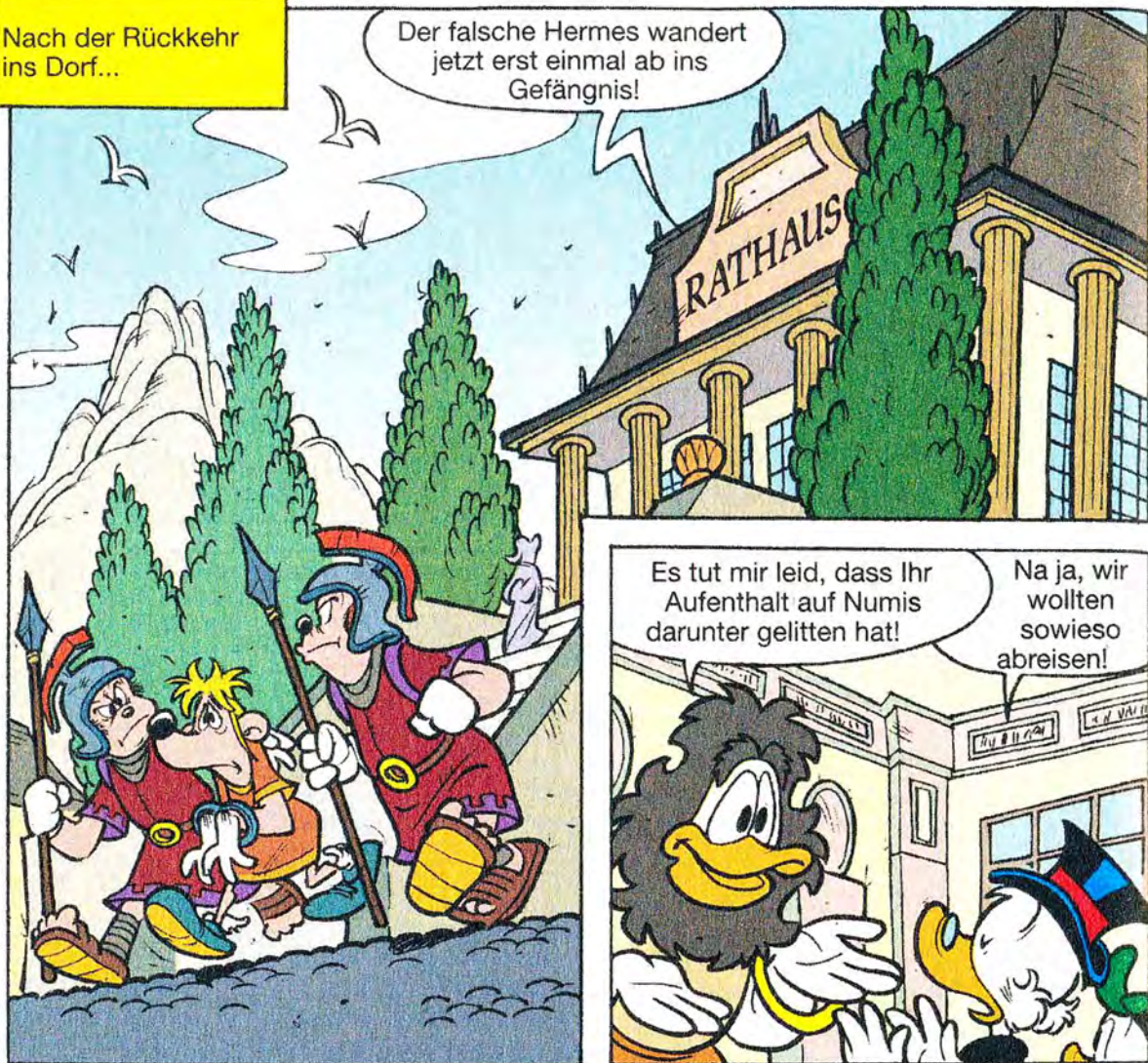






Nach der Rückkehr
ins Dorf...

Der falsche Hermes wandert
jetzt erst einmal ab ins
Gefängnis!



Es tut mir leid, dass Ihr
Aufenthalt auf Numis
darunter gelitten hat!

Na ja, wir
wollten
sowieso
abreisen!

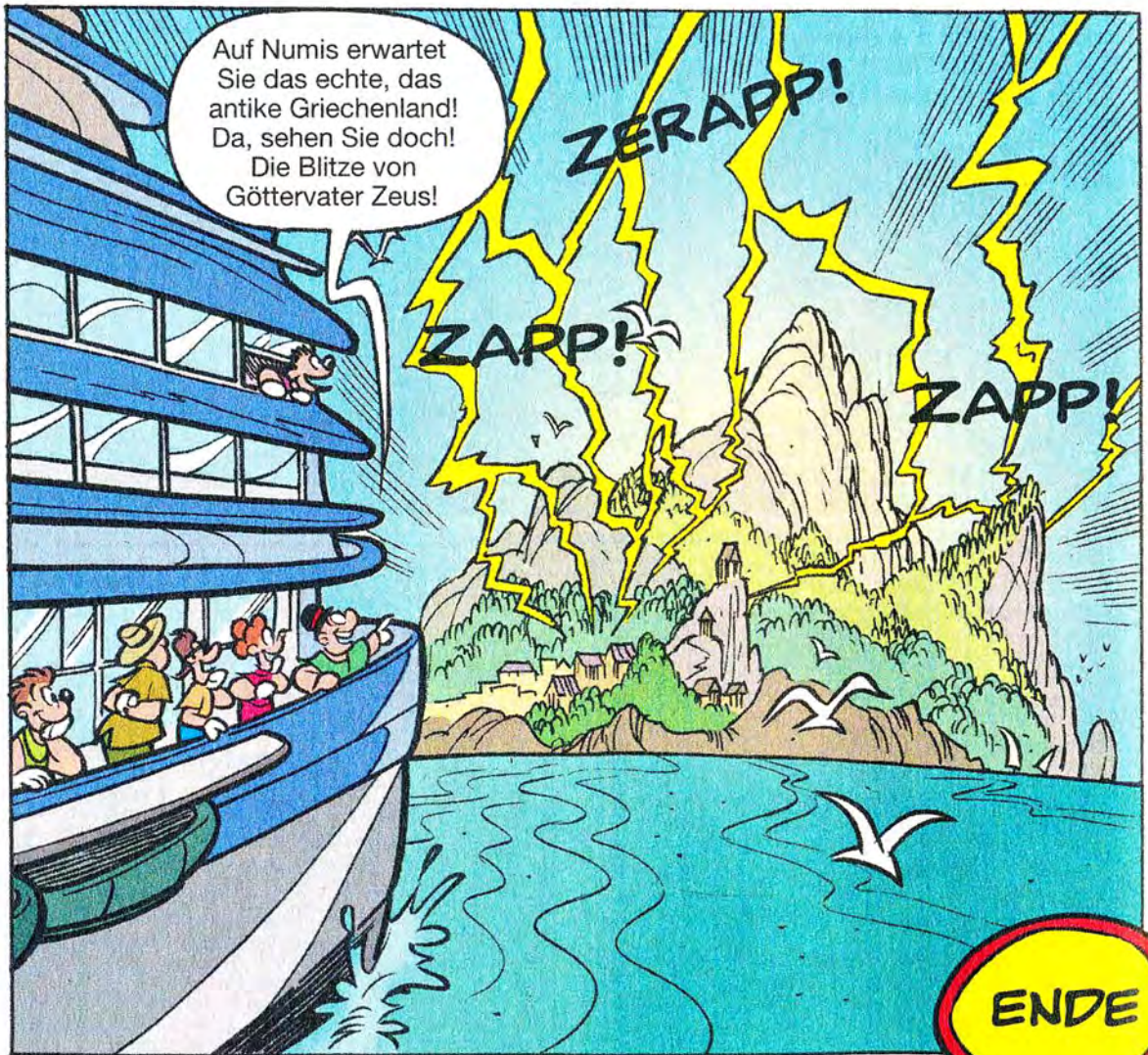


Wir haben ja auch gefunden,
was wir gesucht haben!
Die Vase des Pangoldis!

Beim Zeus! Dann gibt es
sie also wirklich!

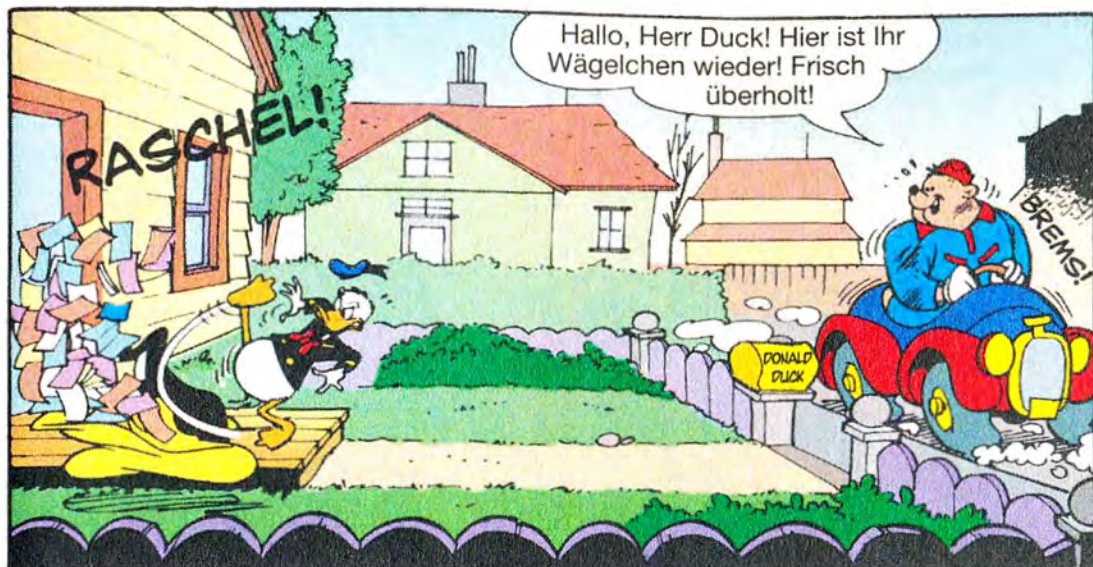
Hrmpf!

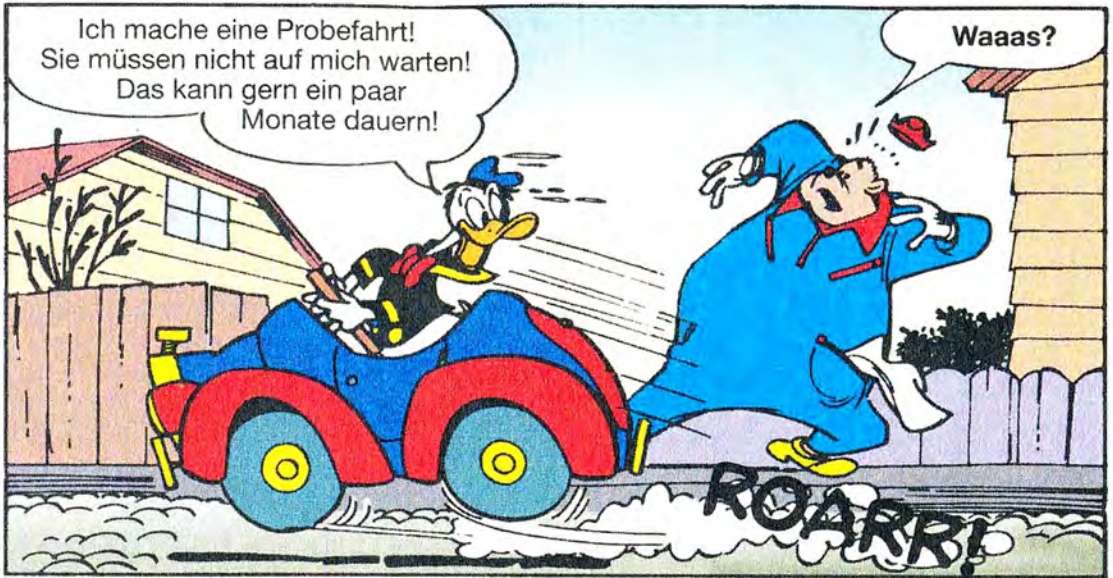


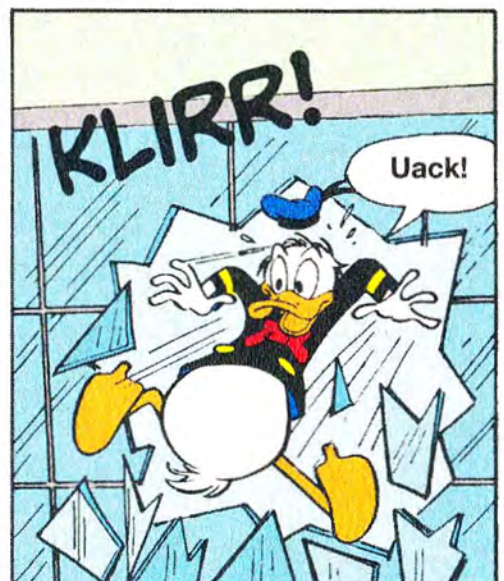
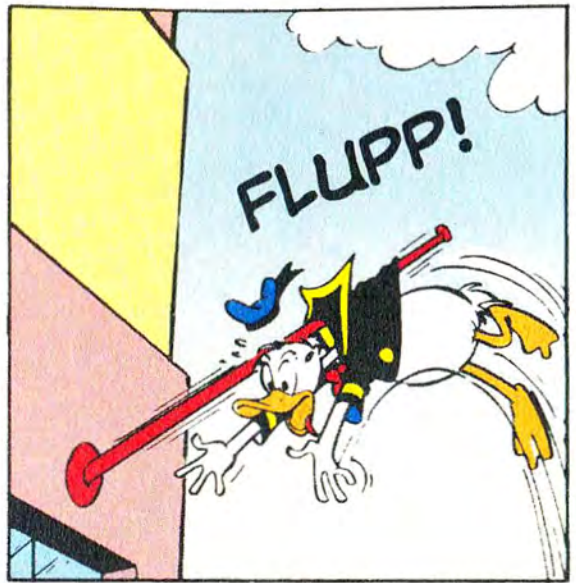


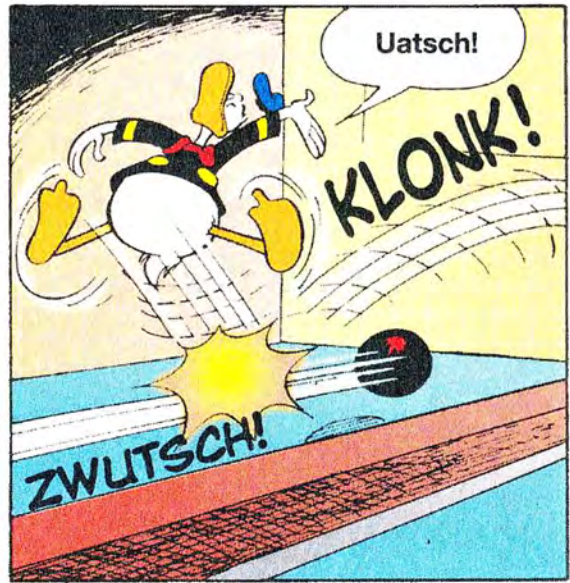
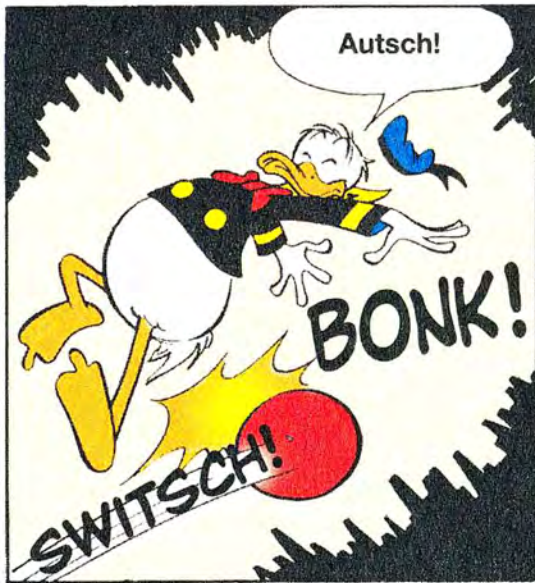
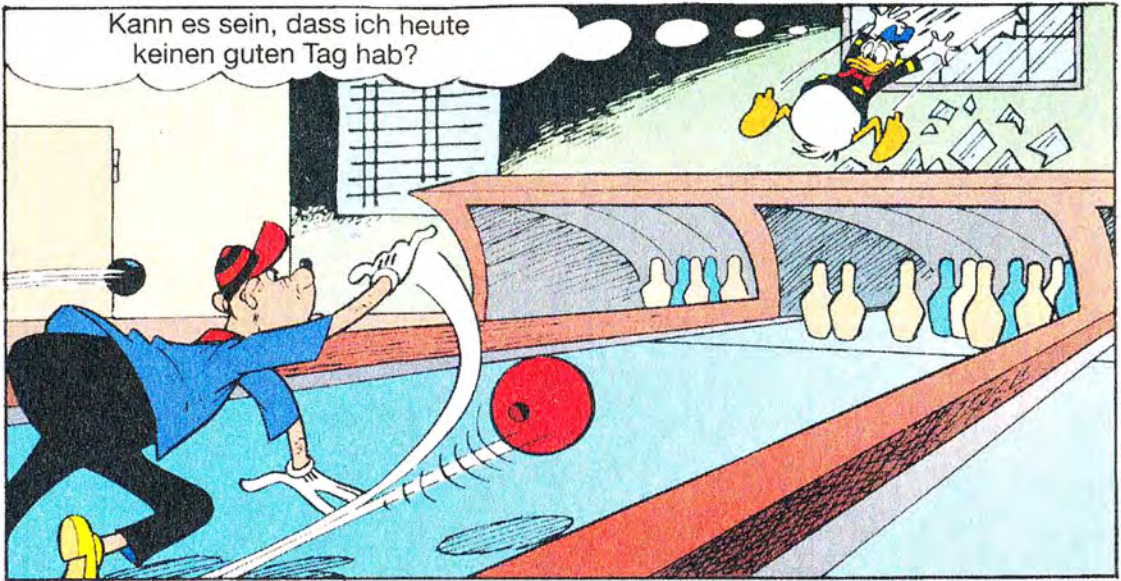


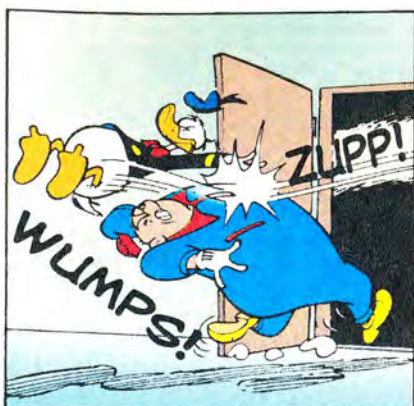






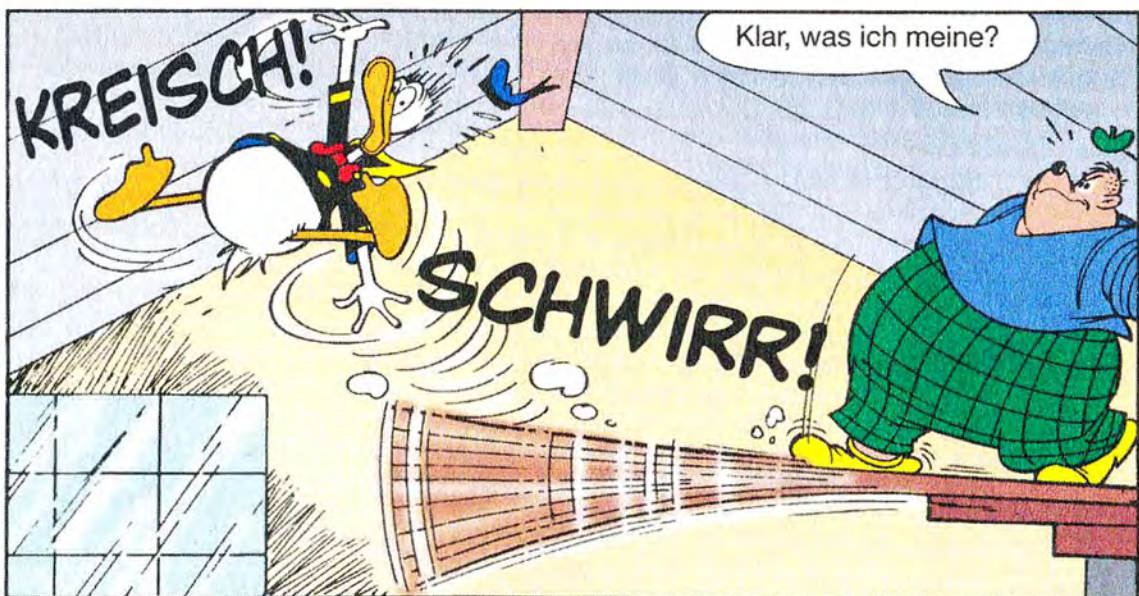






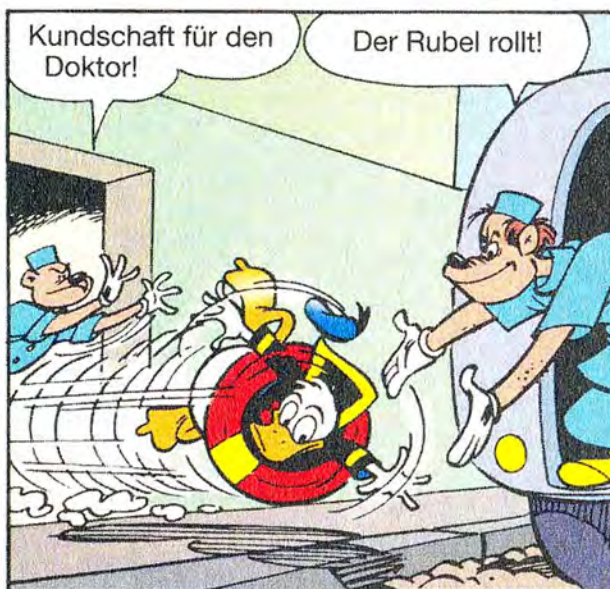








Und kurz darauf...



Eine
rasende
Fahrt
später...

Hören Sie schlecht?
Ich sag doch, ich bin
nicht verrückt!

Klares Symptom für eine fehlge-
leitete Selbstwahr-
nehmung!



Aber das biegen wir hin! Ein Jahr in
der Wanwiz-Klinik, und Sie werden in der
Lage sein, der Wahrheit ins
Auge zu blicken!

Ach? Ich bin
in der Wanwiz-
Klinik?



Dann sind Sie Professor Wirlav
Wanwiz, der Herrn Dagobert Duck
tausend Taler für die Einrichtung einer
Gummizelle schuldet! Und ich bin
beauftragt, diese Schuld um-
gehend einzutreiben!



Verstehe! Unter diesen Umständen kann
sich die Genesung doch ein paar Jahre in
die Länge ziehen. Zeigen Sie dem
Mann sein Zimmer!

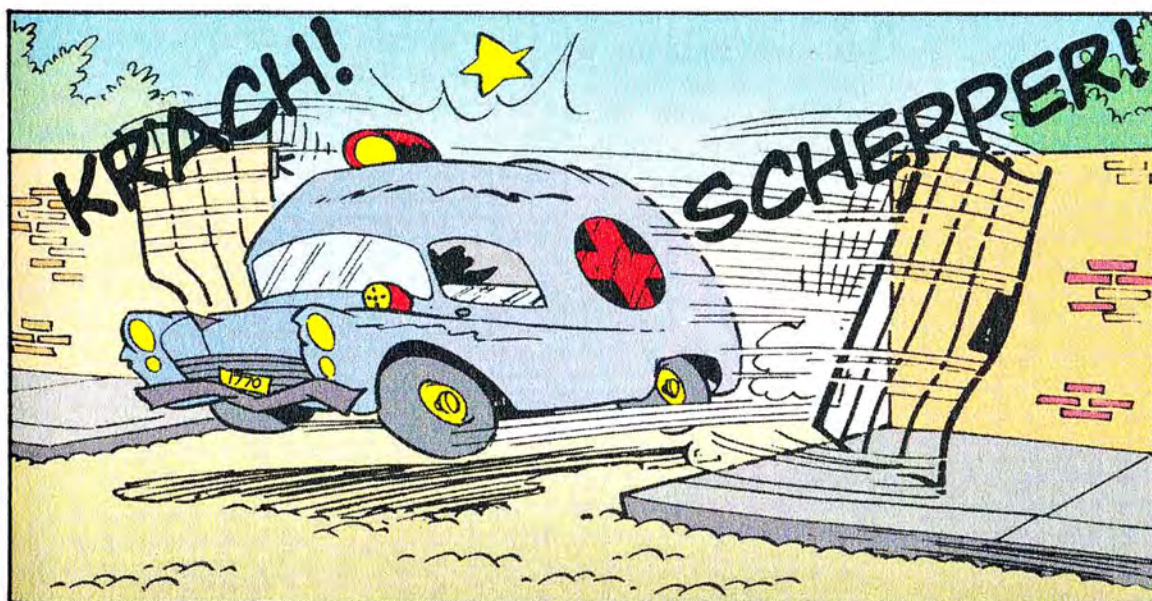
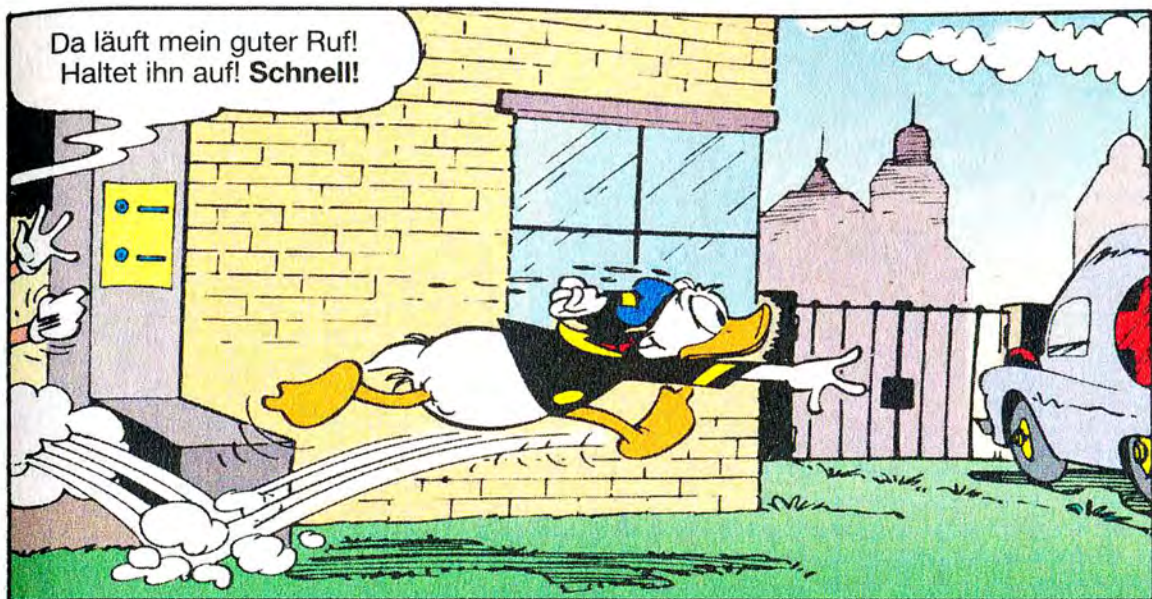
Was?



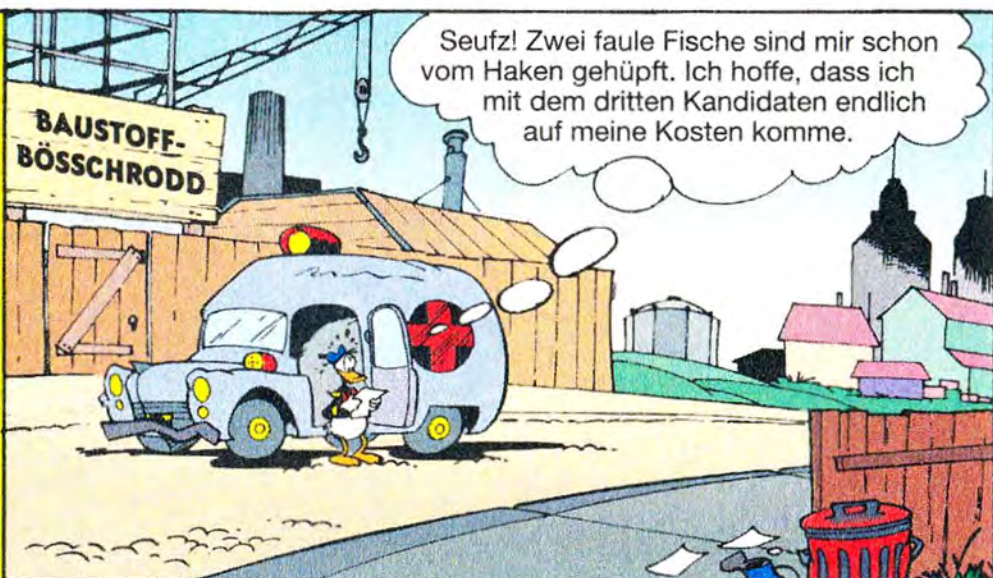
?!

Kommt nicht
infrage!





Nicht
lange
da-
nach...



Seufz! Zwei faule Fische sind mir schon vom Haken gehüpft. Ich hoffe, dass ich mit dem dritten Kandidaten endlich auf meine Kosten komme.

Aha! Dieser Laden ist der nächste Posten auf meiner Liste. Also frisch ans Werk!



Guten Tag!
Wo finde ich bitte den Chef?

Der bin ich! Aber nicht Ihrer, würde ich denken. Für die Stelle als Lagerarbeiter scheinen Sie mir etwas zart.



Ich hab schon eine Stelle! Und zwar als Schuldeneintreiber für Herrn Duck, der von Ihnen noch zweitausend Taler für fünf Tonnen extraharten Spezialzement erwarten darf!

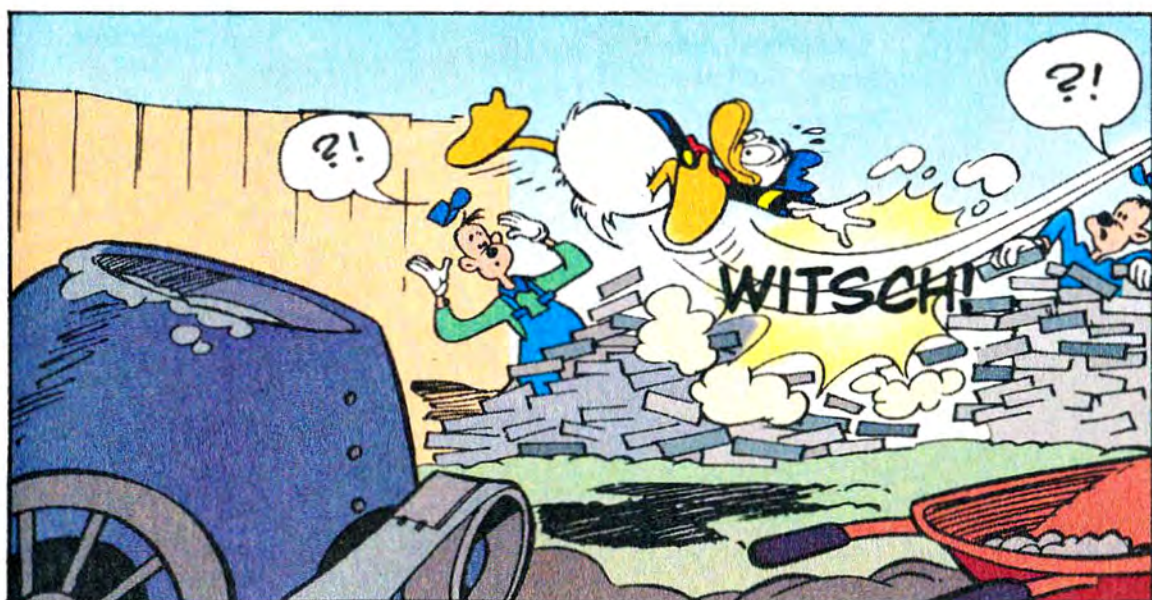
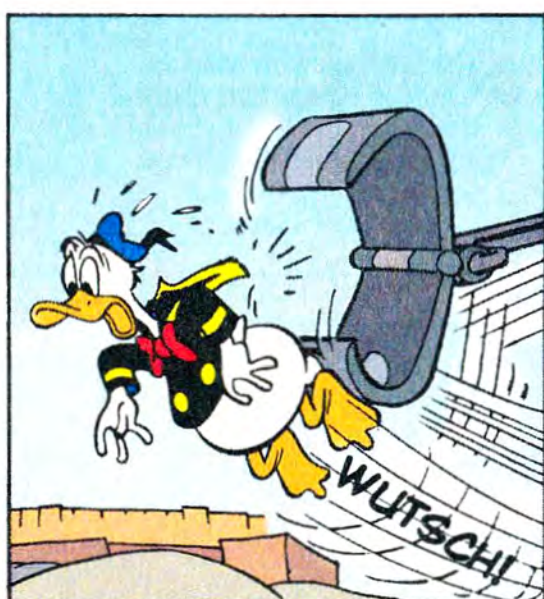
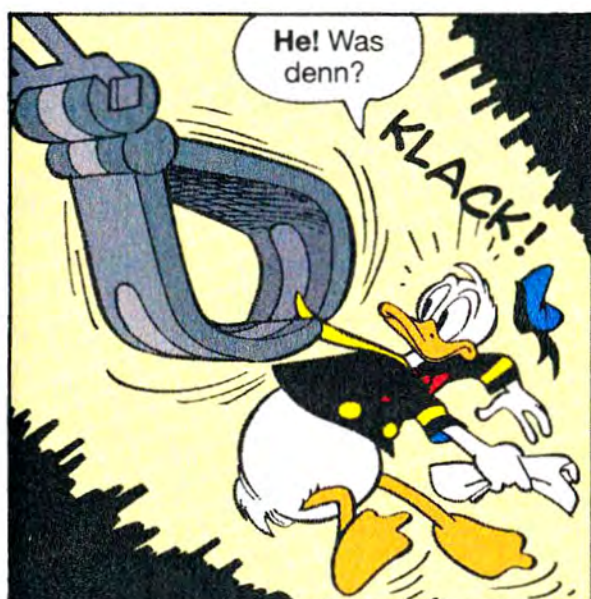
Ah!

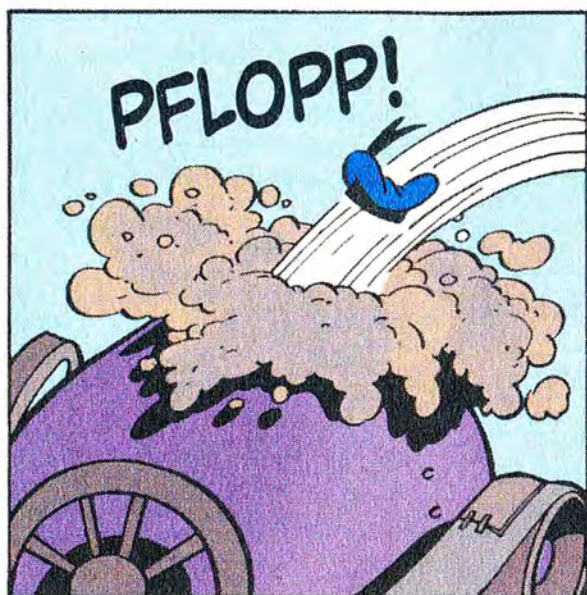


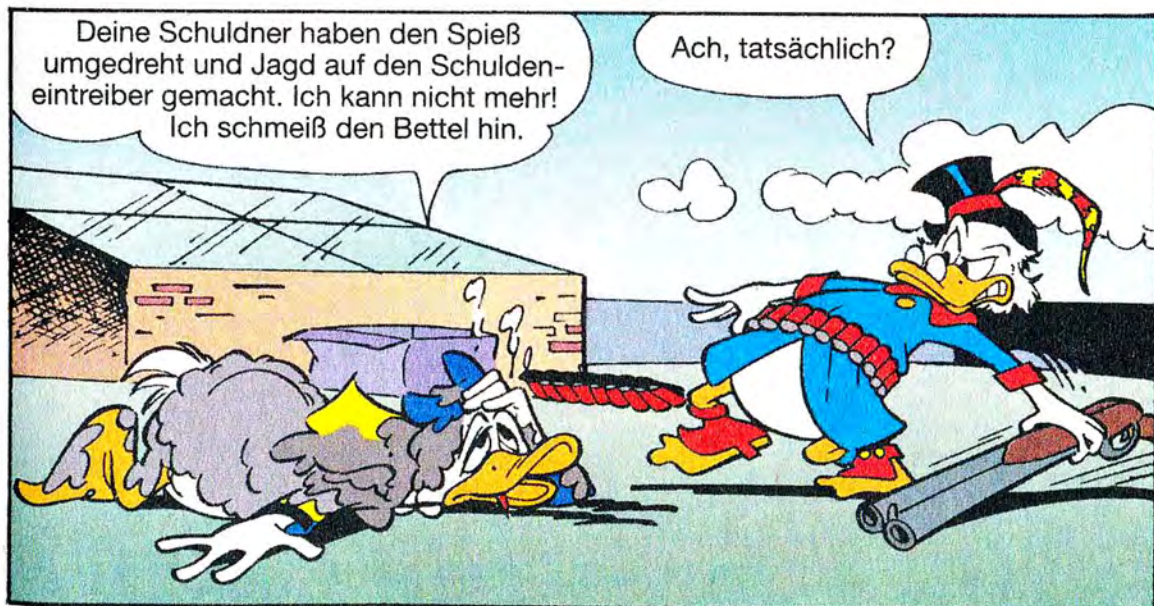
Extrahart, wie? Das Zeug ist weich wie Wackelpudding! Das kauft mir keiner ab!

Das trifft auch auf Ihre Ausflüchte zu. Sparen Sie sich dieselben und bezahlen Sie!

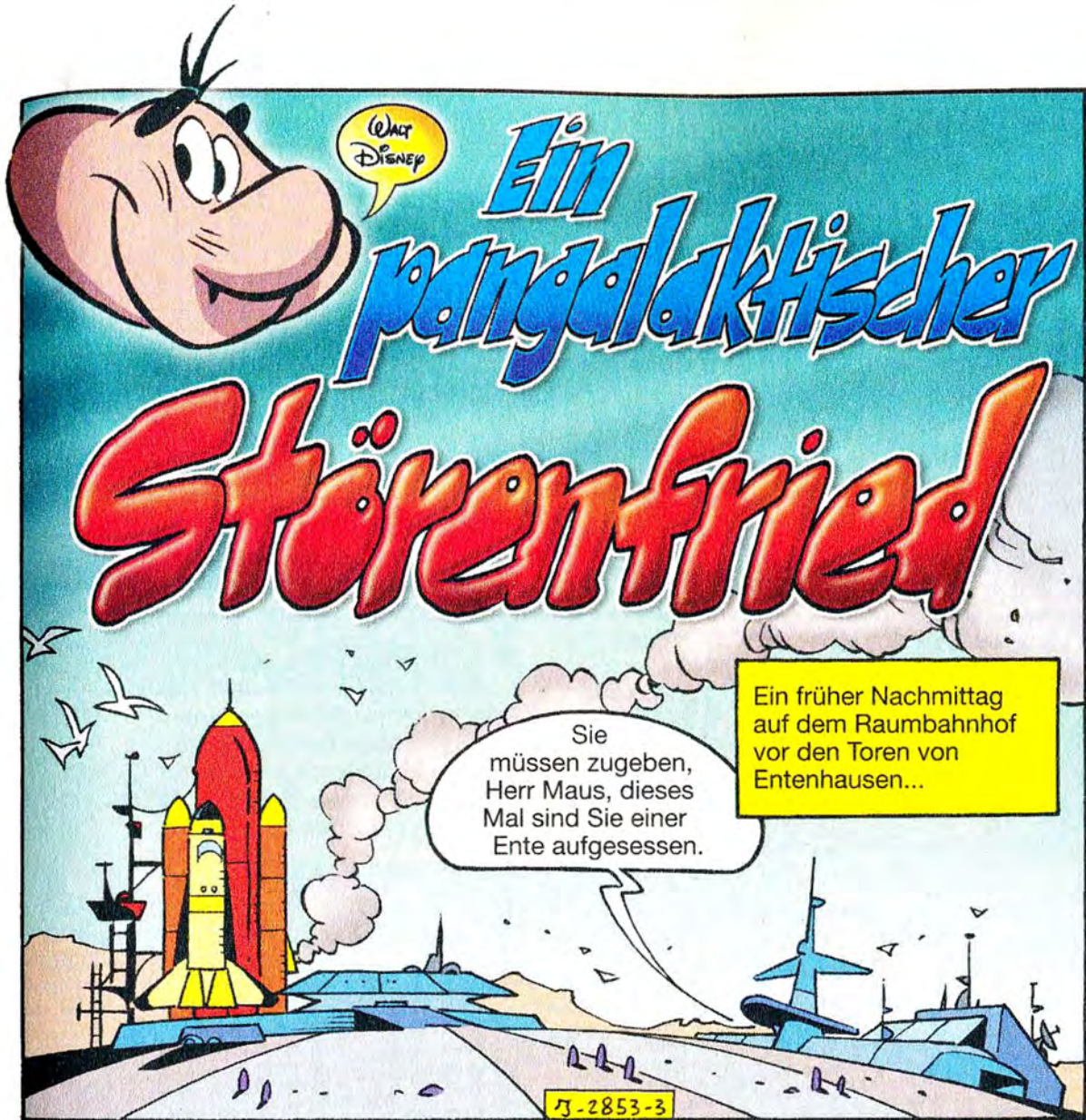












Mein Freund Omega von der Pangalaktischen Polizei irt sich nie bei Kriminellen. Vor allem nicht, wenn sie...



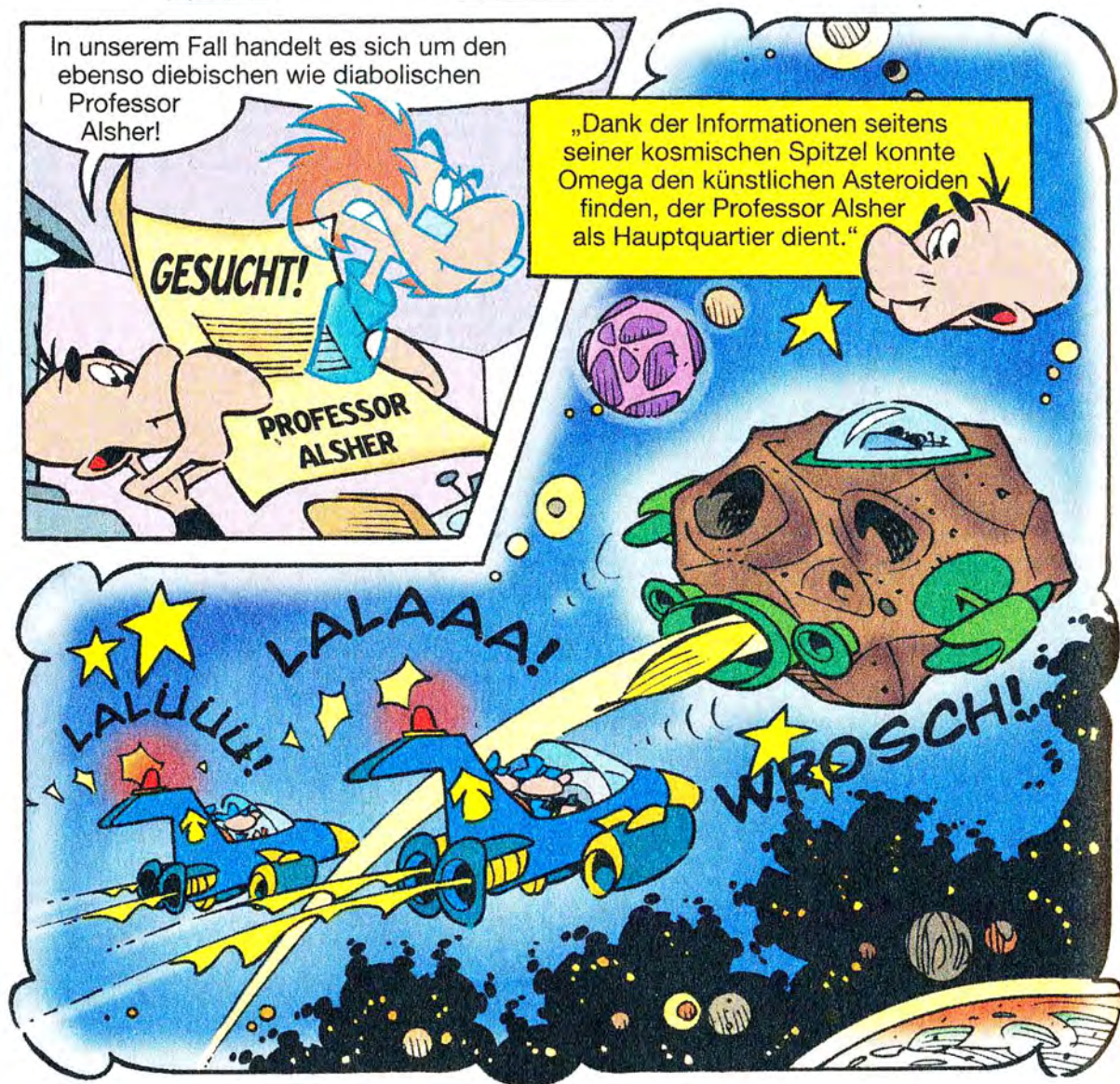
...in elf Sonnensystemen, sieben Spiralnebeln und einem schwarzen Loch gesucht werden!



In unserem Fall handelt es sich um den ebenso diebischen wie diabolischen Professor Alsher!



„Dank der Informationen seitens seiner kosmischen Spitzel konnte Omega den künstlichen Asteroiden finden, der Professor Alsher als Hauptquartier dient.“



„Nach einmaligem Klopfen,
streng nach Gesetz,
verschaffte er sich Einfluss...“

KLOPF!

„...und verhaftete den Übel-
täter. Jedenfalls war es das,
was er dachte.“

„Doch später, während
der Essensausgabe
im Gefängnis...“

Gluck! Gluck!
Köstlich, dieses Öl!
Wer hätte gedacht,
dass es im Knast so
gute Sachen gibt!

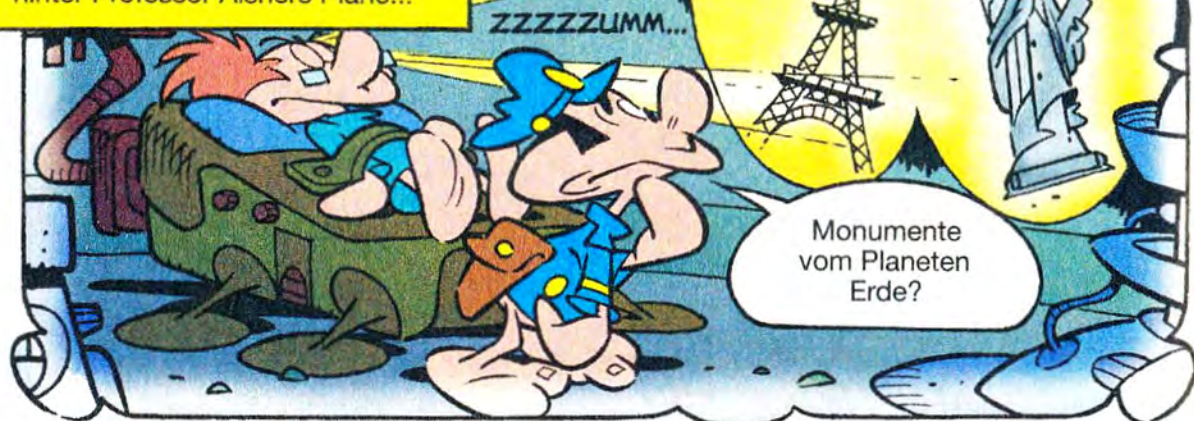
Habt ihr auch Werkzeug? Bei mir
ist eine Schraube locker.

Aaah!

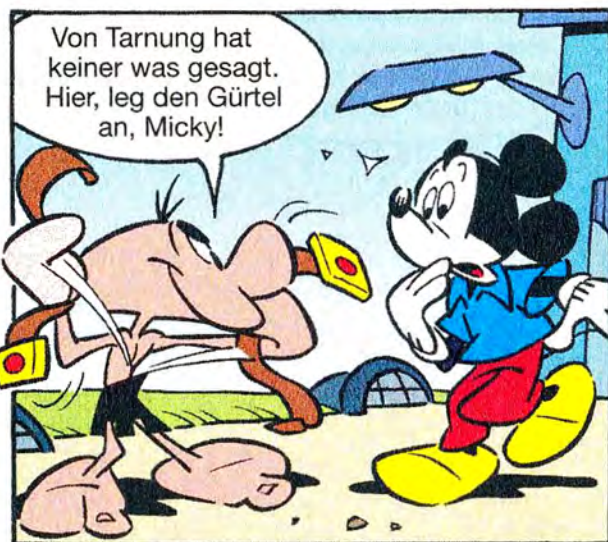
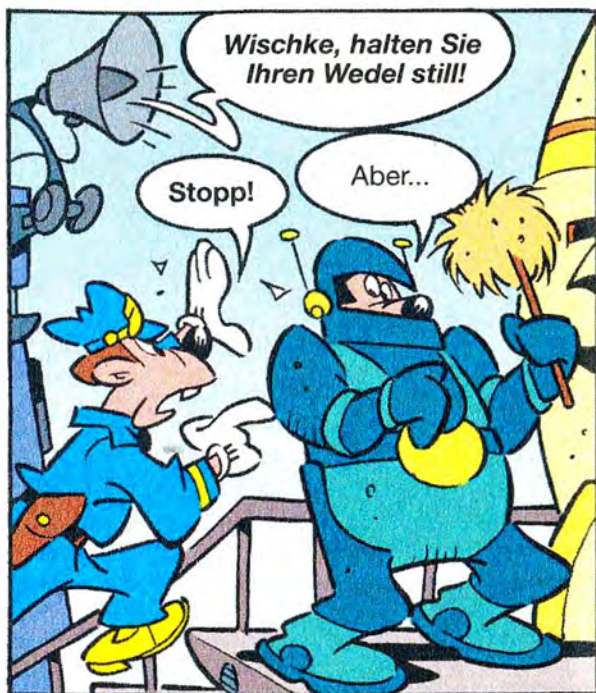
Ein Roboter!? Wo ist der
Professor? Und sieh
mich an, wenn ich
mit dir rede!

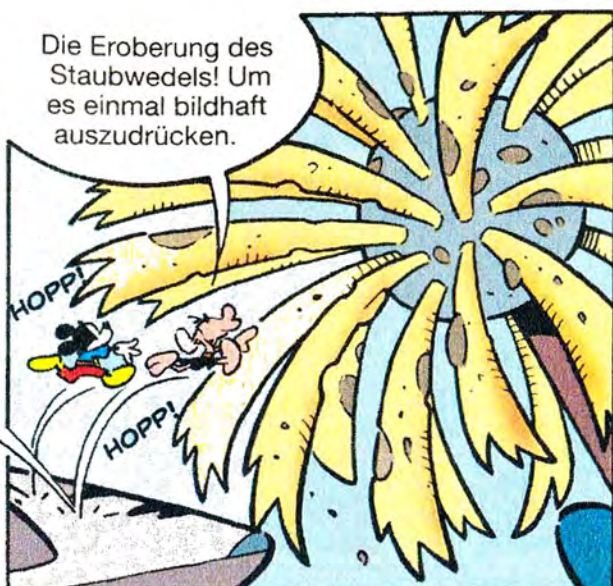
Womit
denn?

„Zum Glück verfügt Omega über ein Gerät, das den Speicher des Roboters in holografischen Bildern darstellen konnte. So kam er auch hinter Professor Alshers Pläne...“



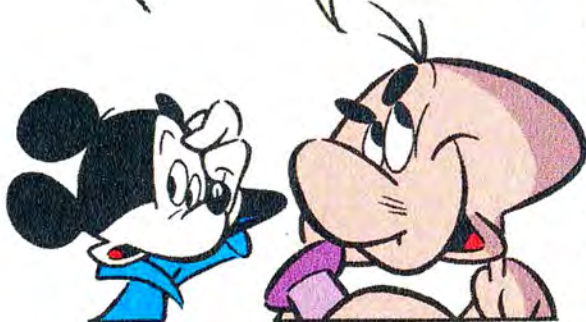






Ich gebe zu,
darauf wäre ich
nie gekommen!

Dabei liegt es auf der
Hand! Alsher hat sich
kundig gemacht, wie so
ein Satellitenstart
abläuft.



„...hat er sich samt Ausrüstung
geschrumpft und zwischen
den Federn des Staubwedels
verborgen.“



„So wäre er unbemerkt
an Bord des Satelliten
gelangt!“

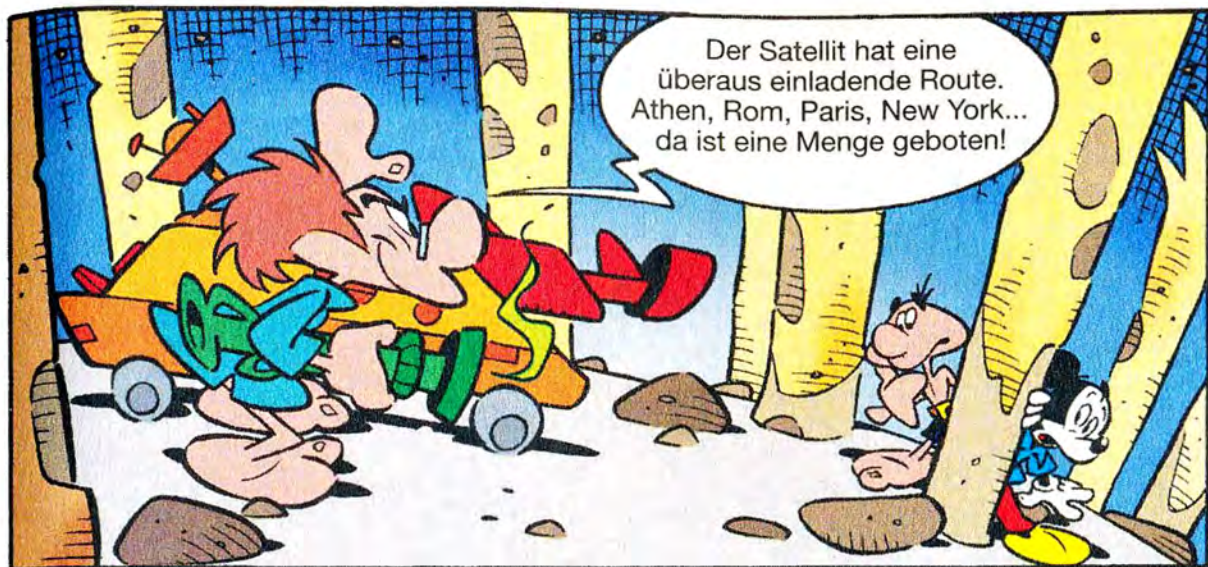


„Und nachdem er herausgefunden
hatte, dass als Letztes eine
gründliche Entstaubung auf
dem Programm steht...“

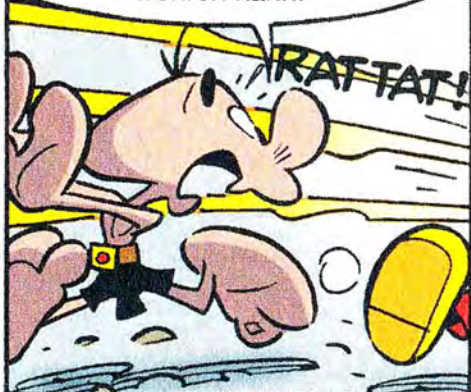


Genau! Und im Orbit vergrößere
ich mich wieder und schicke die
Monumente mit dem Transport-
strahler in mein Versteck!



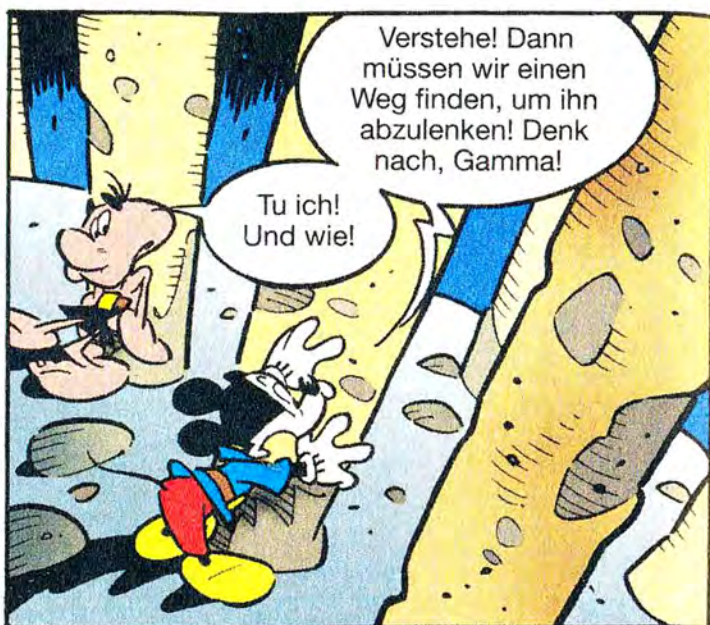


Leider nein! Er hat dieselbe Tasche wie ich! Für alles, was ich einsetze, hat er was zur Hand, mit dem er sich seiner Haut wehren kann!



Verstehe! Dann müssen wir einen Weg finden, um ihn abzulenken! Denk nach, Gamma!

Tu ich! Und wie!



Verstecken ist völlig zwecklos! Mit meiner Spezialbrille kann ich euch auch durch die Stiele der Federn sehen! Haha!



Natürlich, die Federstiele! Das ist die Lösung!

SCHNIPP!



Hast du irgendetwas, womit sich die elektrostatische Ladung verstärken lässt?







„Kein Wunder! Die Kunstfedern des Staubwedels binden den Staub aufgrund seiner elektrostatischen Ladung an sich!“



„Und da Gamma Sie mit seinem Weihnachtssternstrahler aufgeladen hat...“

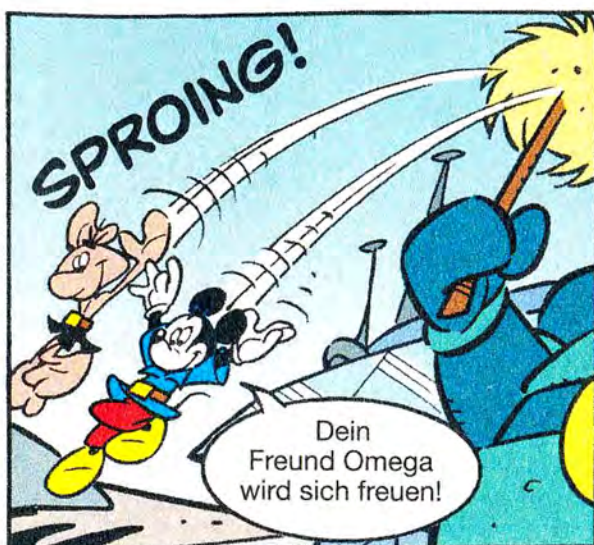


...kleben Sie jetzt hier fest!



Keine Sorge! Wenn man den Wedel tüchtig ausschüttelt, kommen Sie wieder frei. In einer Zelle der intergalaktischen Polizei!

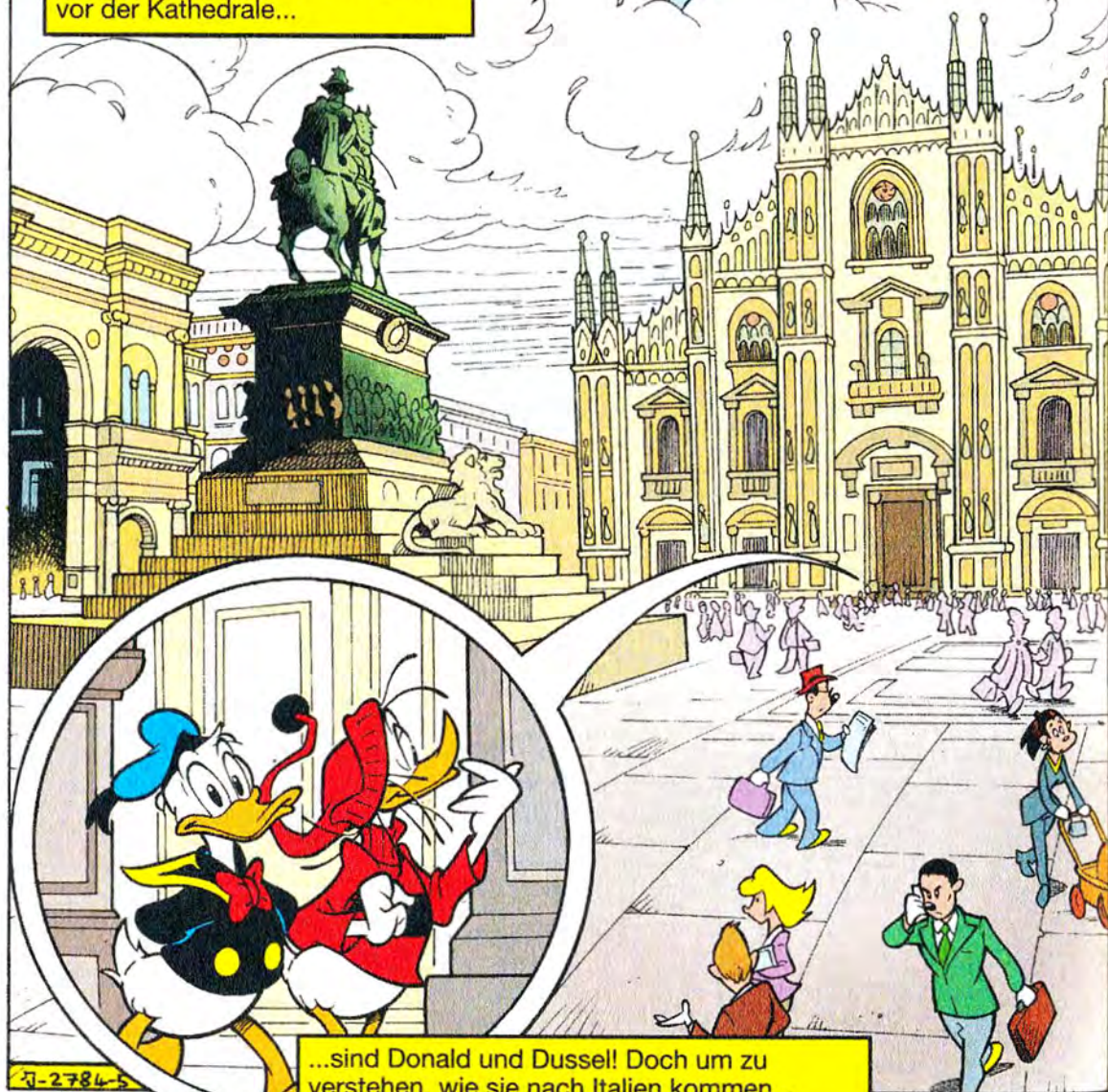




Die Magische Nummer eins

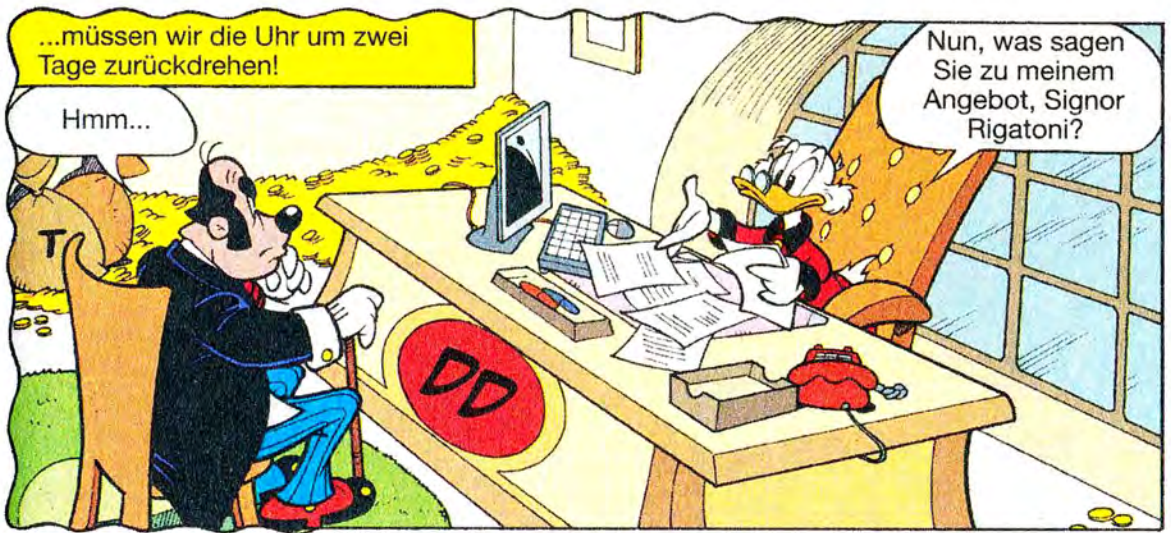
Walt
Disney

Ja, ganz recht! Die beiden direkt
vor der Kathedrale...



...sind Donald und Dussel! Doch um zu
verstehen, wie sie nach Italien kommen...

Bruno Sarda (Story), Giuseppe Dalla Santa (Zeichnungen)









Schon tags darauf...



Und so, zwei Stunden
später...

Komischer Name
für einen Ort.

GUTENBERGAM
DI SOPRA

Nach dem Erfinder
des Buchdrucks*!

*Johannes Gutenberg

Signor di Sopra hat
den Druck erfunden?

Oh, mein
Dussel.

Verzeihung! Aber ich wette, ich
weiß, was Sie hier suchen!

„Die Druckerei Loris Tampa! Die
erste und beste der Stadt!“

Früher einmal. Heute ist
der Betrieb dicht und der alte
Loris reist um die Welt!

Verstehe. Äh...
wurden hier auch
Comics gedruckt?



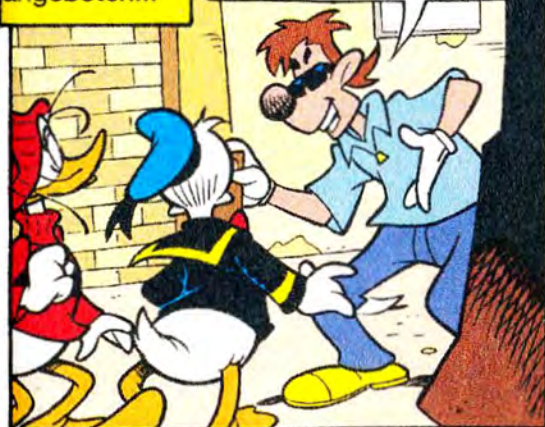


Man bekommt Buch um Buch angeboten...

Das einzige Original weit und breit! Hehe!

...von denen jedes das echte sein soll!

Riechen Sie den Schimmel? Beweis für sein Alter!



...wogegen allerdings
so einiges spricht!

Hier, Chef, frisch aus der
Schimmelkult... ups!



Und am Abend...

Nein, noch
nichts, Onkel
Dagobert!



Mampf! Was hat
Onkel Dagobert
gesagt?

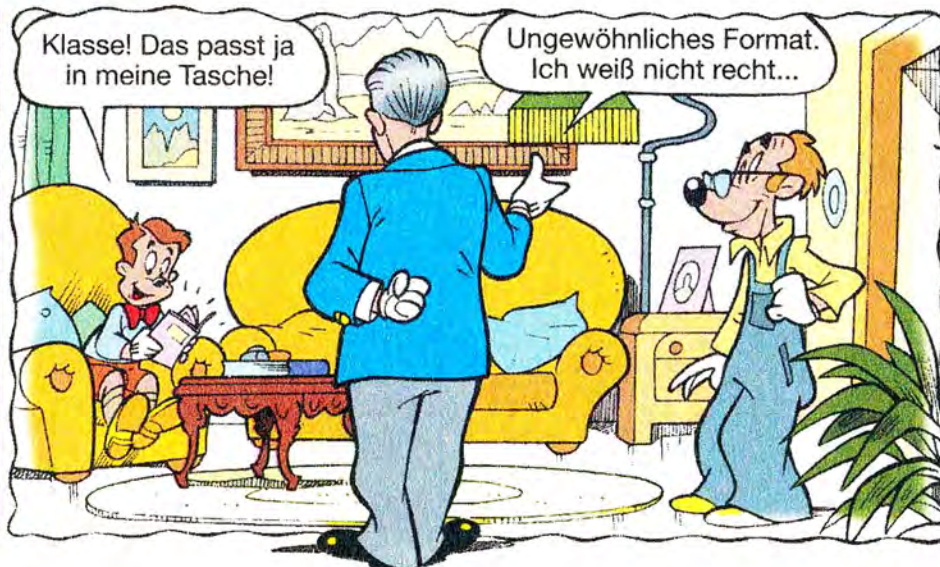
Zeit sei Geld.
Und du würdest
schmatzen!



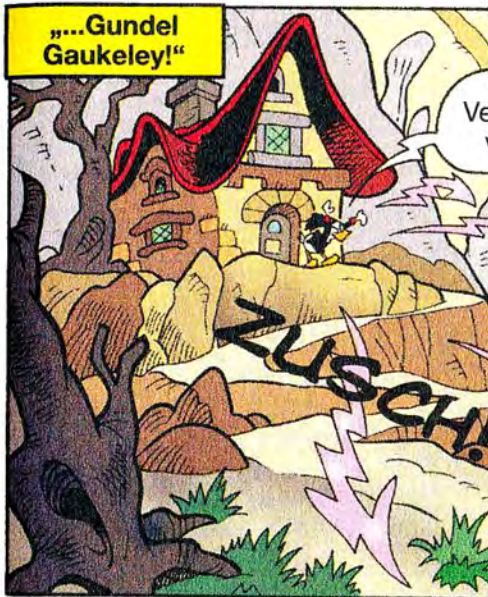
Kein Wunder! Die
Pizza schmeckt super!

Freut mich
immer, wenn es
meinen Gästen
schmeckt!







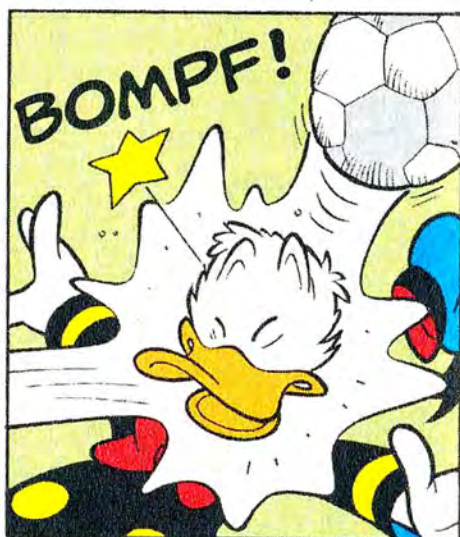
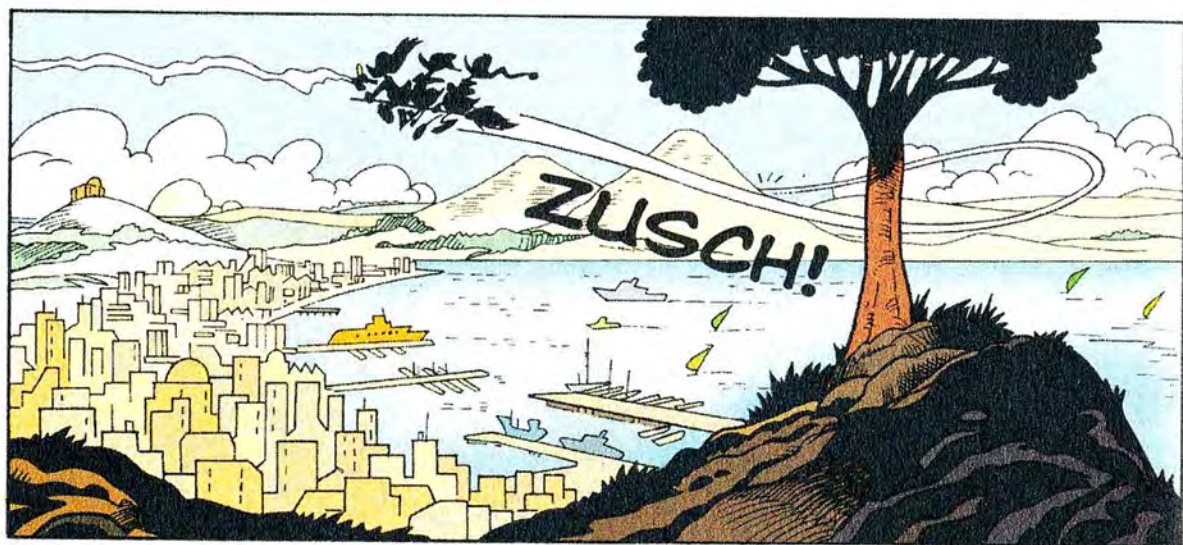




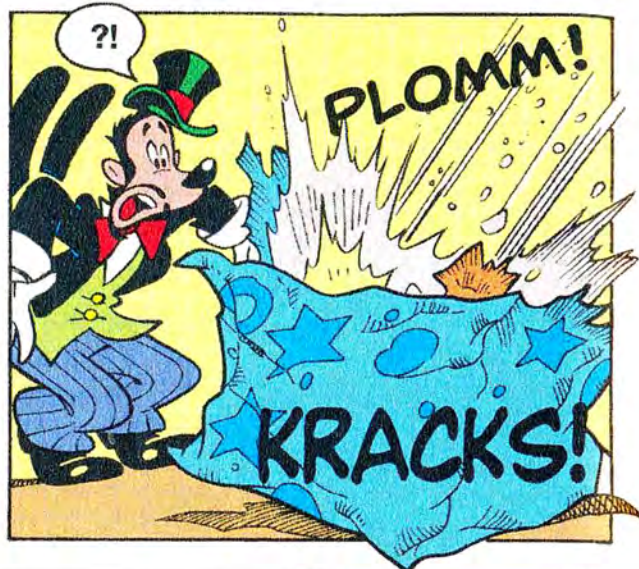




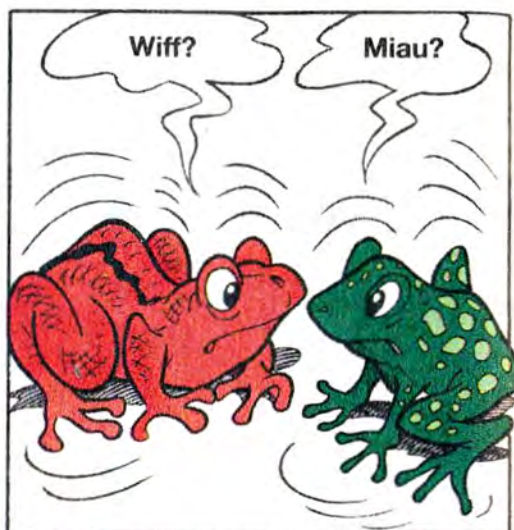


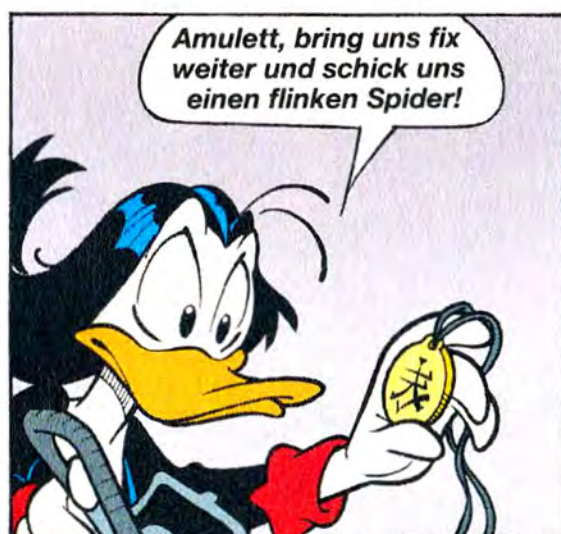




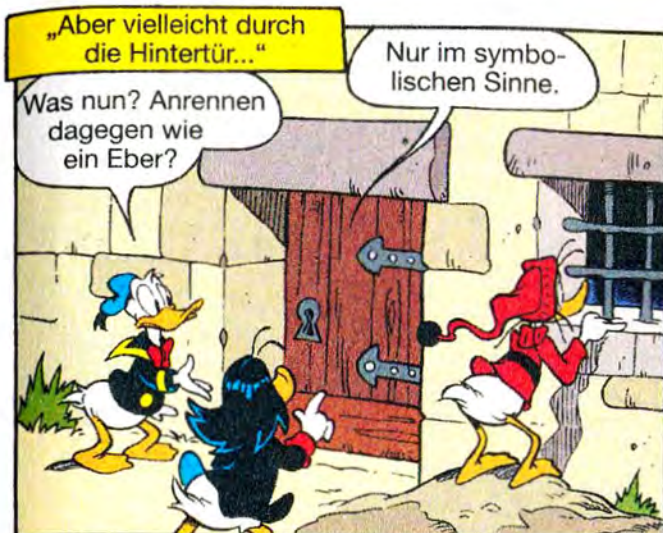


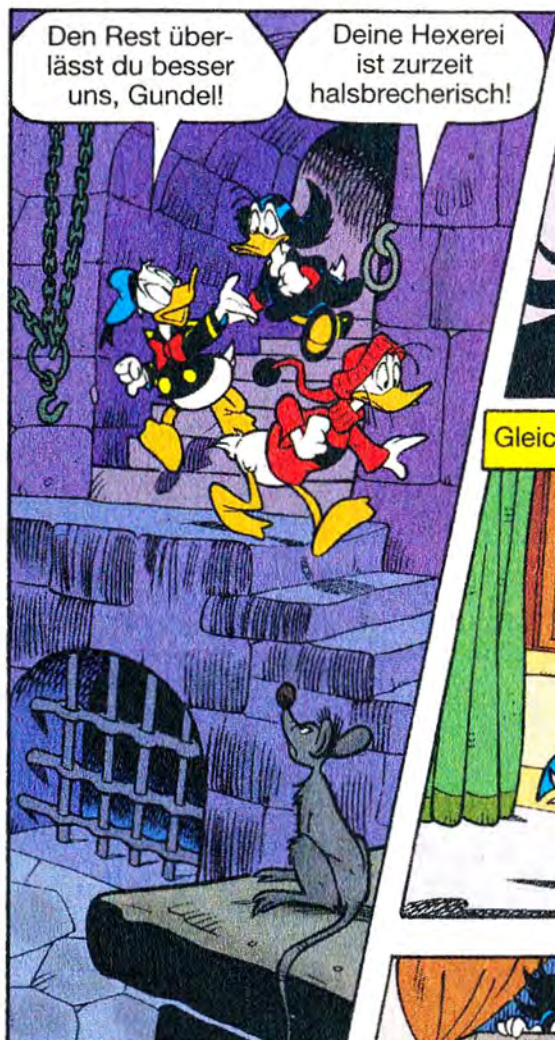


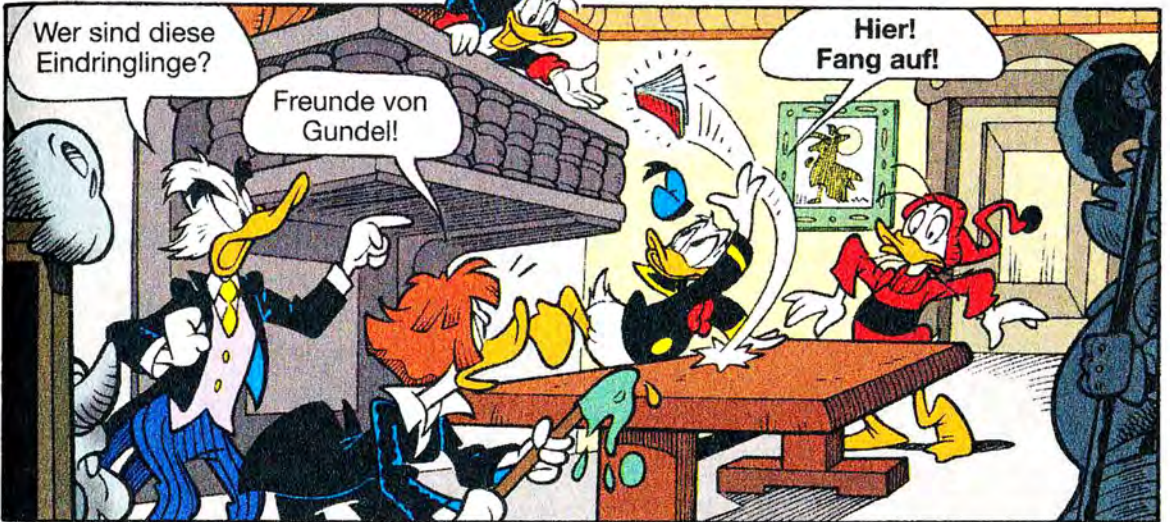
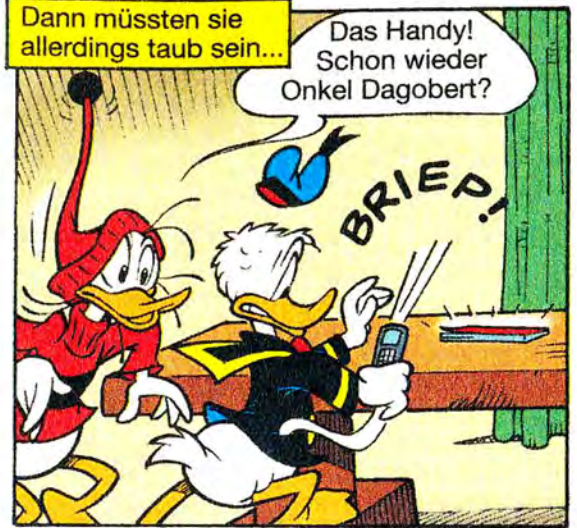
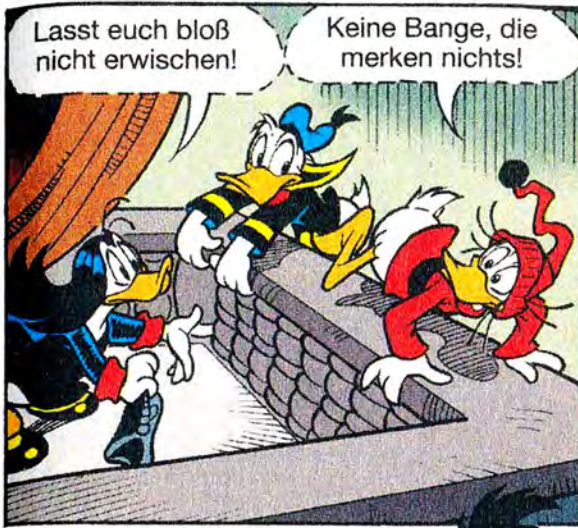


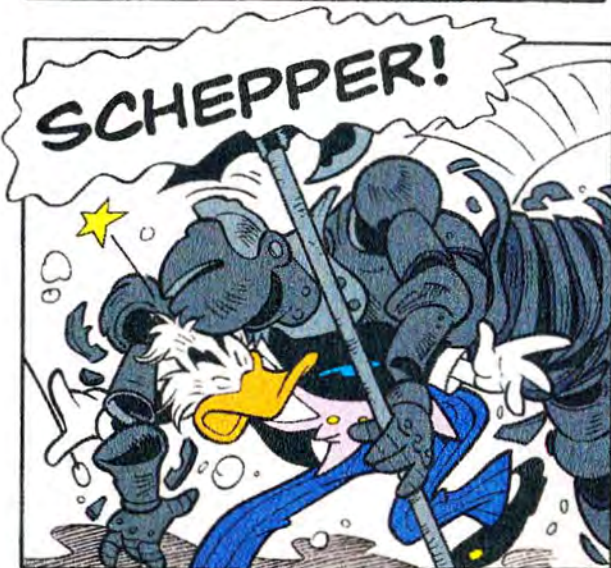
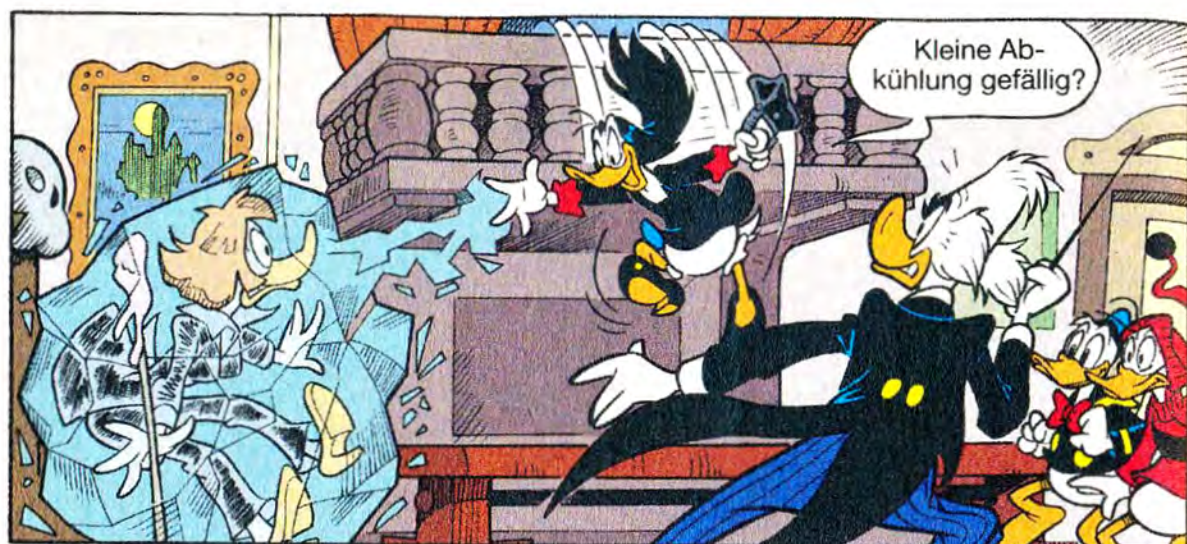














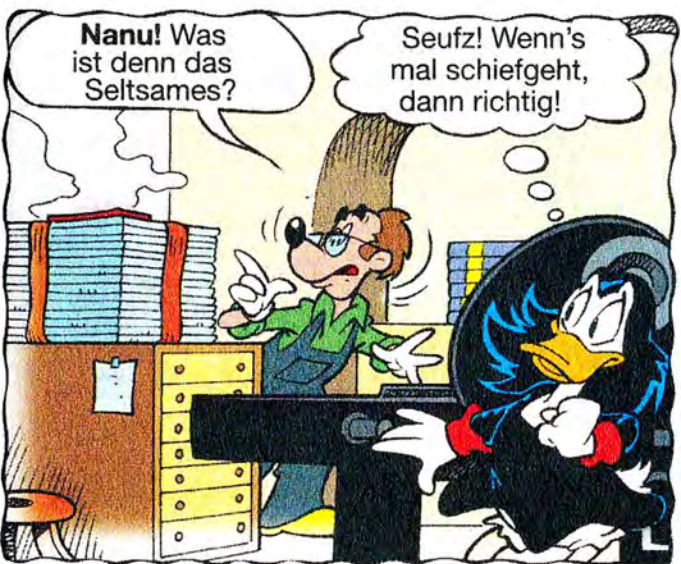


„...in einem Buch über Magie, das für eine Neuauflage in eine Druckerei in Italien gebracht worden war.“

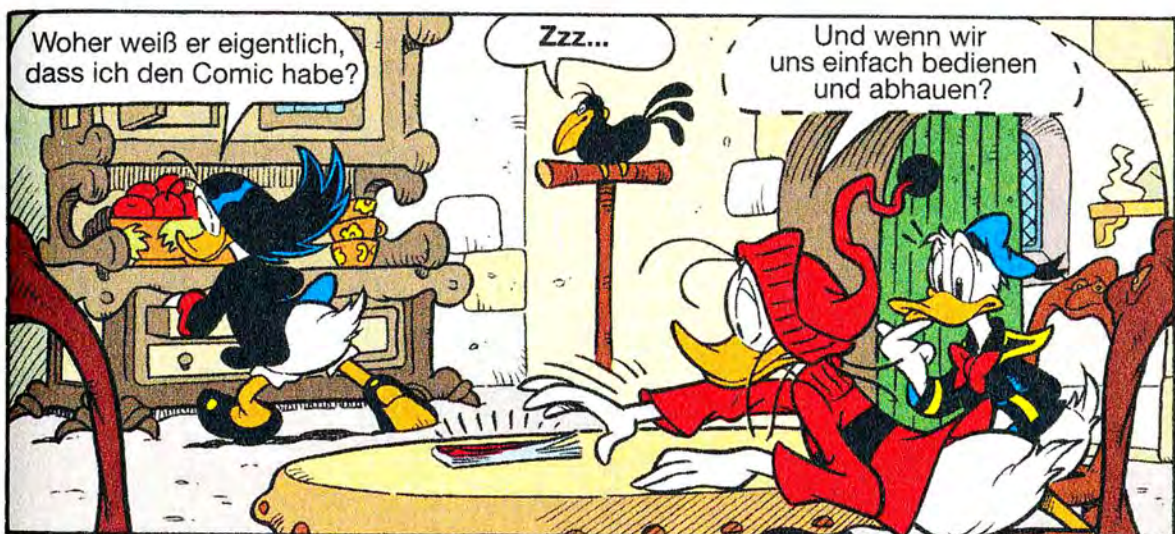




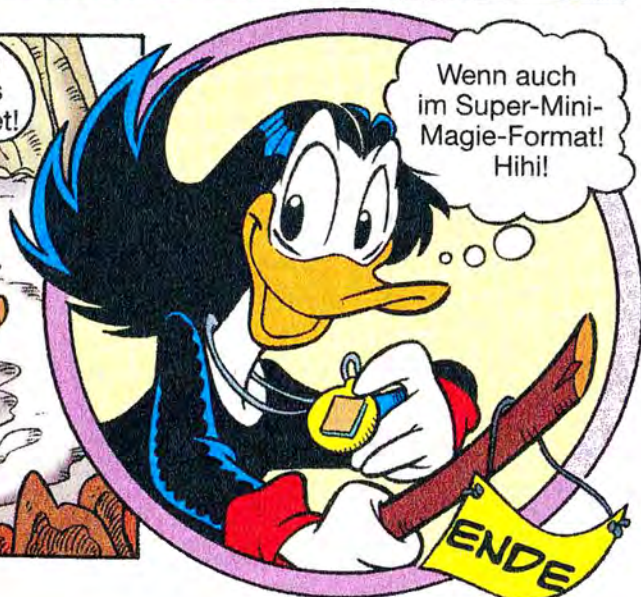
„Aber in meiner Aufregung hatte ich übersehen, dass in der Nähe des Buches ein Spiegel hing!“













Ghostwriter zu Vermieten

Walt Disney



Roberto Gagnor (Story), Maurizio Amendola (Zeichnungen)

Sag bloß, du kennst diesen Laden?
Soviel ich weiß, hast du doch gerade
mal „Reich und erfolgreich in 5
Minuten“ geles-
sen, oder?

Na und? Das ist mit Sicherheit lebensnaher als die
Liebesromane, die du immer liest. Außerdem komme
ich nicht wegen der Bücher her...



...sondern wegen des
leckeren Kakaos!

Hihihi!



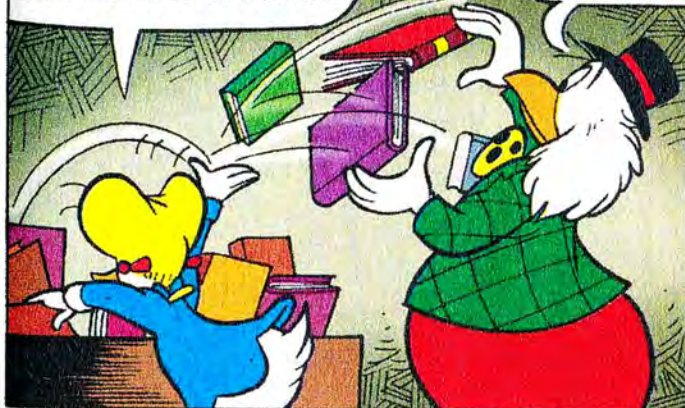
Mal sehen, was es Neues
gibt! Oh, die Autobiografie
des Kunstflugpiloten
Holger Himmelmann!

„Runter
kommen sie
immer“, hihi.



Das sind ohne Ausnahme
Autobiografien! Ist wohl
der neueste Trend, über
sich selbst zu schreiben.

Was? Und damit füllen
die wirklich ganze
Bücher?



Schau mal! Ist das
nicht was für
dich, Gitta?

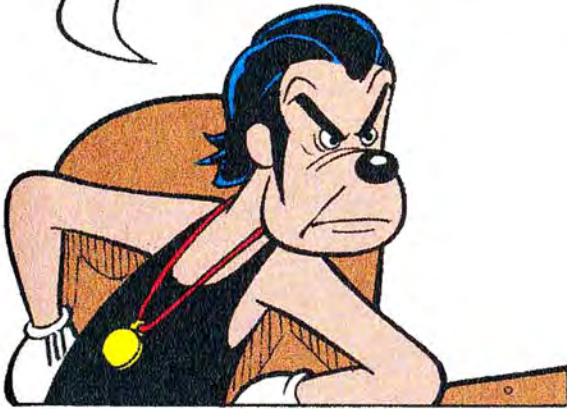
Oooh!
Der Star der
Herzschmerz-
melodien!





Aber es geht doch lediglich um fünf Privathubschrauber und sieben Ferfari Rosto!

Damals in Klondike war ein Rentier das Höchste der Gefühle!



Rocky Röhrböck, der neue Stern am Himmel des Krawallo-Metallo-Rock!

Das mag ja durchaus sein, aber dann können Sie den Vertrag vergessen.

Dagobert Duck, Meister im Aushandeln von vorteilhaften Verträgen.

Pah! Krawallmacher findet man doch an jeder Straßenecke!



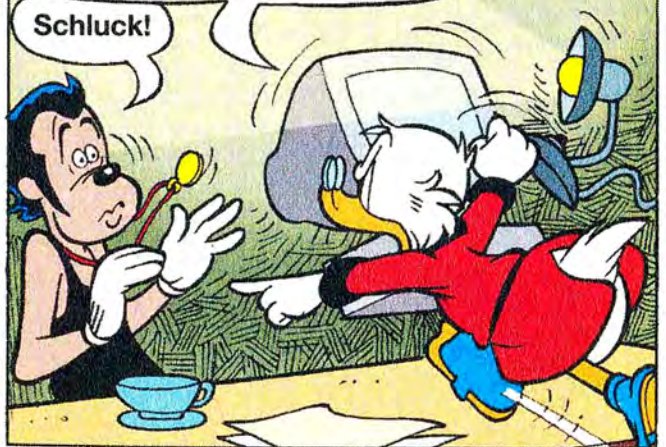
Dann will ich wenigstens eine Villa am Meer haben!

Das kann er vergessen.



Von mir bekommen Sie höchstens eine Einzimmerwohnung! Mir reicht's mit Ihrem Stargehabe!

Schluck!



Nun denn, ich habe immerhin vor, eine Autobiografie zu schreiben. Sie haben einen Verlag und ich... äh... ich habe der Welt viel zu erzählen.

Dieser Jungspund?



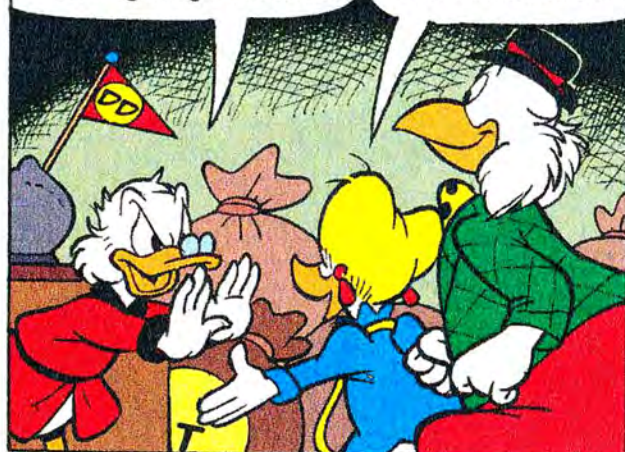
Wollen Sie mich vor der gesamten Verlagswelt blamieren?

Hallo, Bertelchen!



Raus! Für heute hab ich schon genug Probleme.

Aber wir sind hier, um dir zu helfen.



Wir sind nämlich Ghostwriter. Sie wollen ein Buch schreiben? Keine Bange, wir erledigen das für Sie.

Wie jetzt, echt?



Juhuuu! Das ist es! Dann kann ich all meine Heldentaten schildern!

Und ich bringe sie heraus!



Und zwar zusammen mit fünf neuen Alben, die Sie mir vertraglich zusichern werden.

Sie sind ein zäher Knochen! Aber gut, wir sind im Geschäft.





Ich ernenne euch hiermit zu den offiziellen Biografen meines Verlages.

Du wirst es nicht bereuen, Chef meines Herzens.

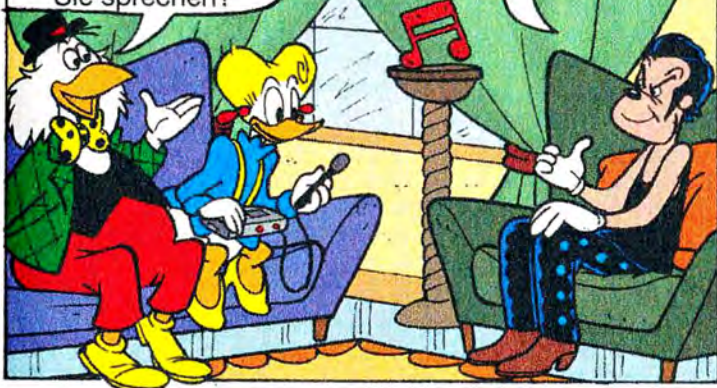


Hurraaaa!

Günstiger hätte es nicht laufen können. Hehe.

Und so, bereits am Tag darauf...

Wir sind so weit, Rocky. Worüber wollen Sie sprechen?



Über mich, natürlich. Das ist schließlich mein Lieblingsthema.



Schon als Knirps konnte ich unglaublich laut brüllen. Eines Tages habe ich meine Lehrerin angebrüllt und die hat sofort mein Talent entdeckt. Deshalb habe ich mein erstes Lied auch „Schrei, Baby, schrei“ genannt...



Ausgezeichnet! Hm... „Erstes Kapitel: Der Urschrei!“

Klingt gut.

Und so setzt man die Arbeit mit Tiefgründigem fort...

schule besucht habe! Die drei Tage haben mich für immer gezeichnet.

Die schwerste Zeit in meinem Leben? Das war eindeutig, als ich die Grund-

Gäh! Was Sie nicht sagen...



...lediglich ergänzt durch das ein oder andere erschütternde Geständnis.

Ich geb's zu: Ich mag Schleierkraut und Gartenzwergel! **Schluchz!**

Das, äh... soll vorkommen.



600 Seiten sind doch mehr als genug, oder?

Klar!



Wir haben eine Menge Material für unsere erste Biografie. Jetzt müssen wir sie nur noch schreiben.

Aber lasst das mit dem Schrebergarten raus, ja?



Einige Wochen später...

Fantastisch!



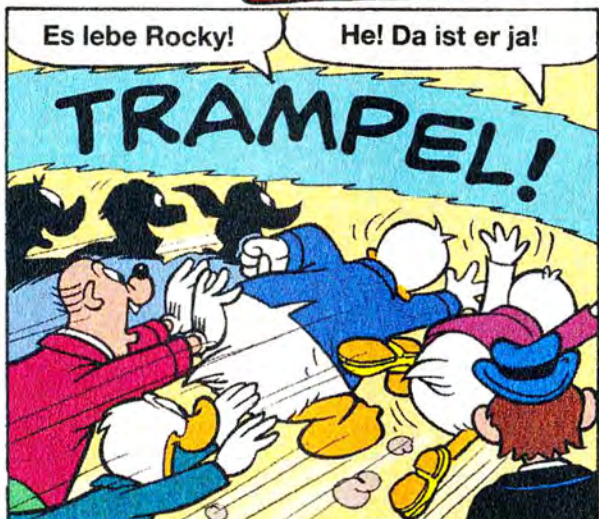
Wir haben zwar gute Arbeit geleistet... aber wer soll so was lesen?

Tja, keine Ahnung.



Es lebe Rocky!

He! Da ist er ja!













Nur kurz
danach...

Durchhalten, Bertelchen! Lass dich durch uns nicht
stören! Wir wollen den Lesern dein Leben vermitteln,
und dazu müssen wir es genauestens studieren.

Der Text soll doch
möglichst lebendig
wirken.

Schnaub!
Grummel!
Brummel!
Grmpf!



Damit vergeudet
ihr aber meine
kostbare Zeit!



Nur so werden
die Einnahmen
reichlich fließen.

Das tun sie auch, wenn
ich mich meinen Ge-
schäften widme.
Ende der Studie.



Verstehe! Vielleicht sollten
wir jetzt auf Klondike zu
sprechen kommen?

Ja, das waren noch
Zeiten! Wenn ich nur
an die wilden Bären
denke...



Oh! Deine Geschichten sind
immer so voller Leidenschaft,
Bertelchen.

O ja! Und wie sie mir
fehlen... die Bären.



Und wieder etwas später...

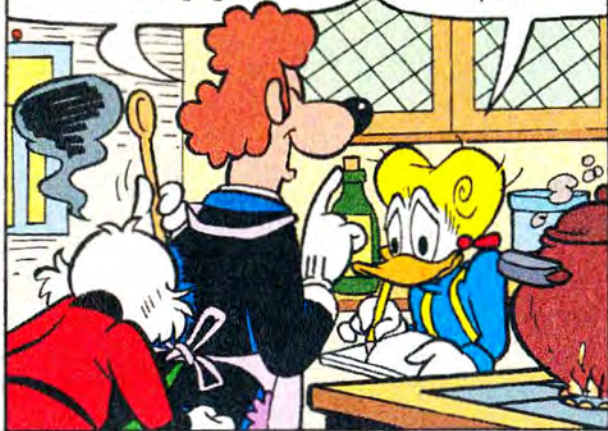
Kapitel 12: „All meine geheimen Geschäfte.“

Hmpf! Das überspringen wir besser!



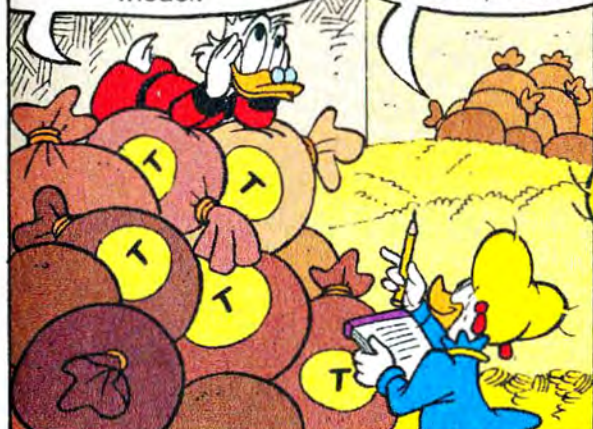
Ja, er hat einen guten Charakter. Mein Chef dagegen...

Äh... sprechen Sie doch leiser, Baptist.



...und so fand ich den Riesenrubin endlich wieder.

Fein! Dann kommen wir nun zu Kapitel...



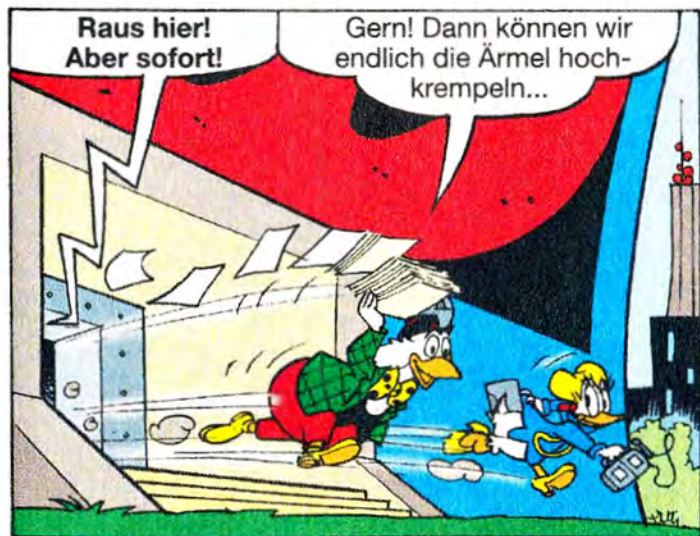
...22: „Künftige Aussichten auf eine spätere Heirat!“

Uack!



Raus hier! Aber sofort!

Gern! Dann können wir endlich die Ärmel hochkrepeln...

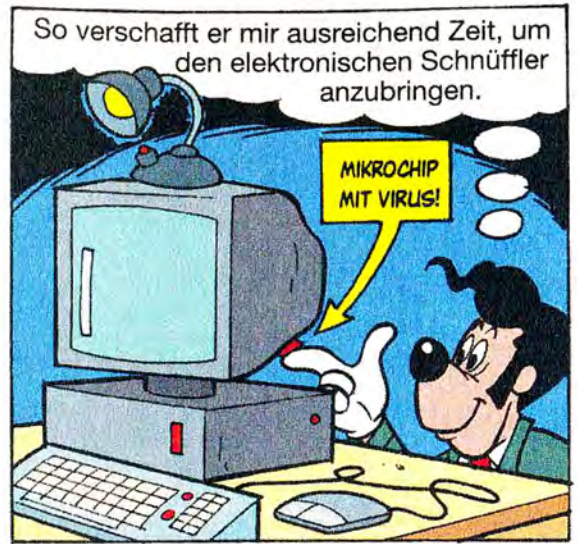


...und den nächsten Bestseller schreiben. Hihi.

DAGOBERT DUCK
DIESES BUCH
WURDE AUF
MEHRFACH RE-
CYCLETAM ALT-
PAPIER GEDRUCKT







Unsere kleine Superwanze mit dem Trojaner* hat mir soeben die gesamte ducksche Biografie übermittelt.

*Trojaner: Ein Virus, der es unter anderem möglich macht, Daten auf anderen Computern zu lesen oder herunterzuladen.

Da haben wir ja das Machwerk, dem ich nun den angemessenen literarischen Schliff verleihen werde. Hehe!

Wenn ich fertig bin, ist der alte Knauser die Lachnummer des Jahres.

Am Tag darauf...

Glaub mir, er wird sicher begeistert sein.

Das hoffe ich!

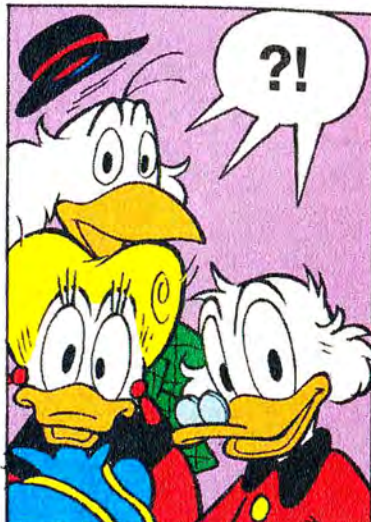
Huhu, Bertelchen! Dürfen wir eintreten?

Ah, ihr seid es! Kommt nur herein!

SPARSAMKEIT IST EINE ZIER!

Wie ich hörte, hat die Druckerei das Manuskript bereits erhalten und wird noch heute mit dem Druck von einer Million Exemplaren beginnen.

?!





Was drucken Sie denn gerade?

Äh... „1000 Ideen rund um die Aubergine“ von Olivia Oelzweig ist gerade in Arbeit.



Was kümmern mich Kochrezepte! Ich will meine Biografie sehen! **Sofort!**

Sicher, Herr Duck! Hier ist ein Exemplar.



Hm, jetzt bin ich gespannt! „Kapitel eins: Wie sich ein kleiner Junge in einen ausgewachsenen Knauser verwandelt“...



„Geiz, Geiz, Geiz“... „Meine ärgsten Verluste“... Ich kann es gar nicht fassen. Allein schon die Inhaltsangabe ist schaurig.



„In Wahrheit bin ich ein Tölpel, der Glück hatte!“... **Schnaub!** Was haben solche Unverschämtheiten in meinem Buch zu suchen?

Keine Ahnung!

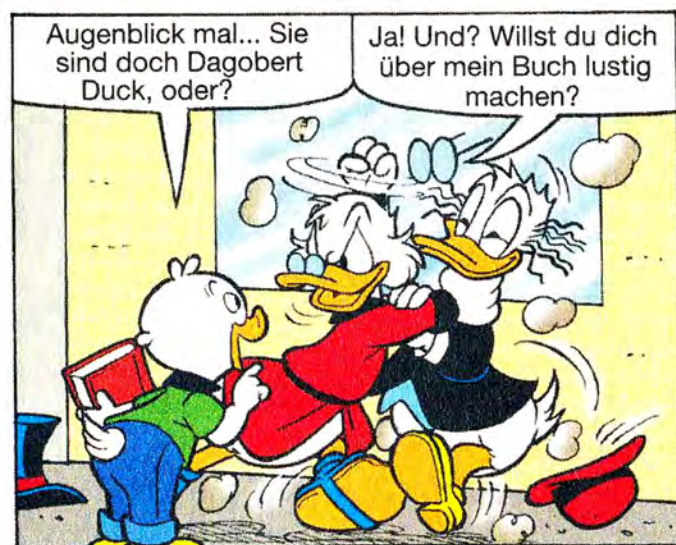


Groarr! Ihr habt mein ganzes Leben in eine Lachnummer verwandelt, ihr Betrüger!

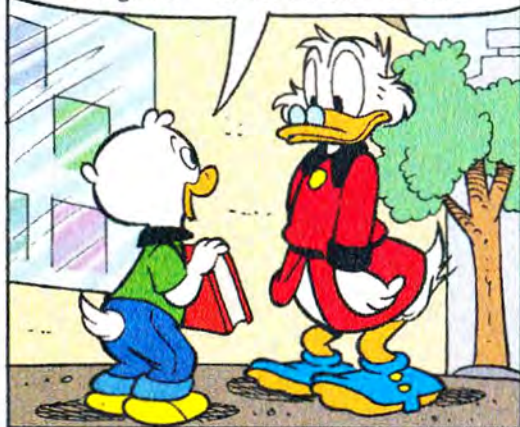
Wurgs! Nein! Nein doch!







Sie haben sich in Ihrem Buch selbst gehörig auf die Schippe genommen. Das zeugt von wahrer innerer Größe.



Genau! Endlich eine berühmte Persönlichkeit, die sich selbst nicht so schrecklich ernst nimmt!

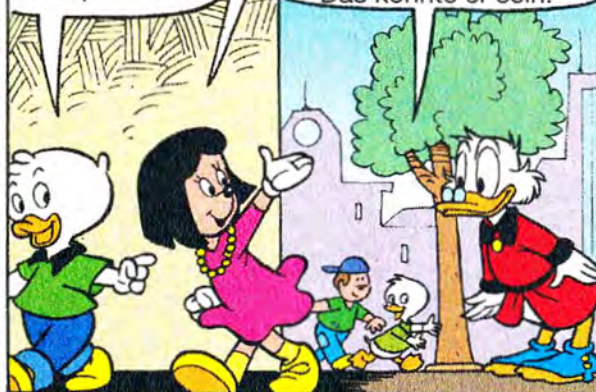


Nun ja... hehe.

Ihr Buch werde ich all meinen Freunden empfehlen.

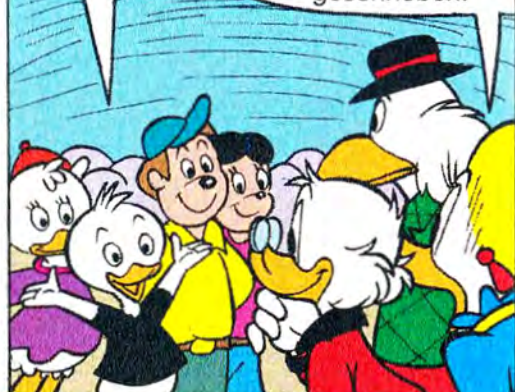
Bleiben Sie, wie Sie sind! Sie sind ein toller Typ.

He, schau mal da drüben! Das könnte er sein.



Herr Duck, Sie sind klasse!

Unfassbar! Am Ende haben wir wohl doch einen Bestseller geschrieben.



Und das auch noch, ohne es überhaupt zu ahnen.

Worauf wartet ihr denn? Die Fans da drin wollen ihre Idole sehen.



Wenn Sie möchten, versee ich Ihr Buch mit der Widmung: „Lassen Sie sich den Hut schmecken!“

Gibts! Danke, ich verzichte!



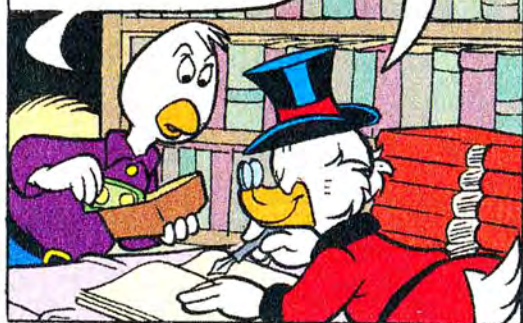
Und so nimmt die Geschichte also doch noch ein gutes Ende...



Dagobert Duck bleibt sich treu...

20 Taler für ein Autogramm? Ist das einer Ihrer Scherze?

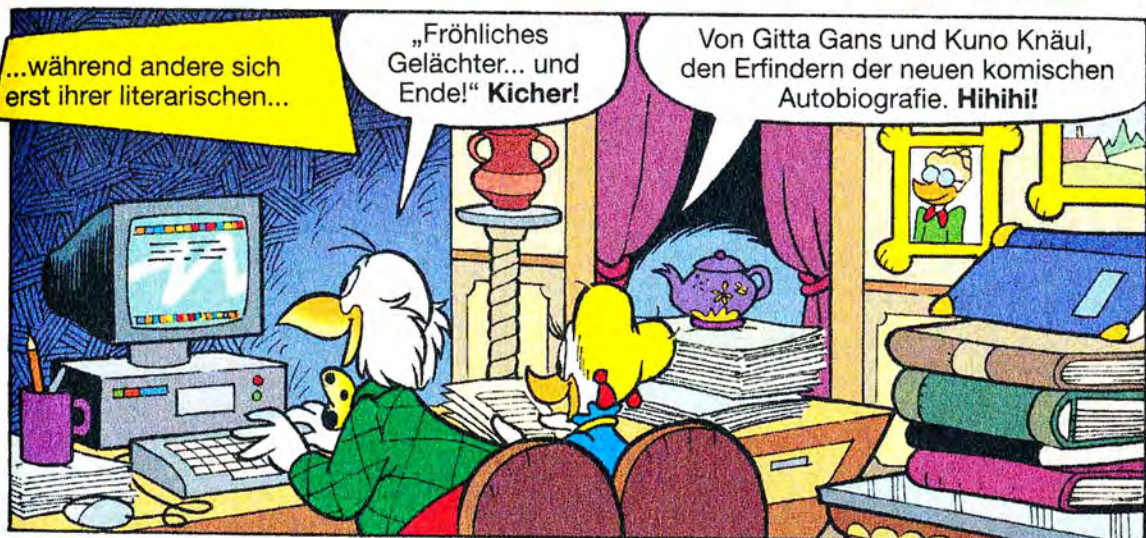
Wenn es um Taler geht, scherze ich nie!



...während andere sich erst ihrer literarischen...

„Fröhliches Gelächter... und Ende!“ Kicher!

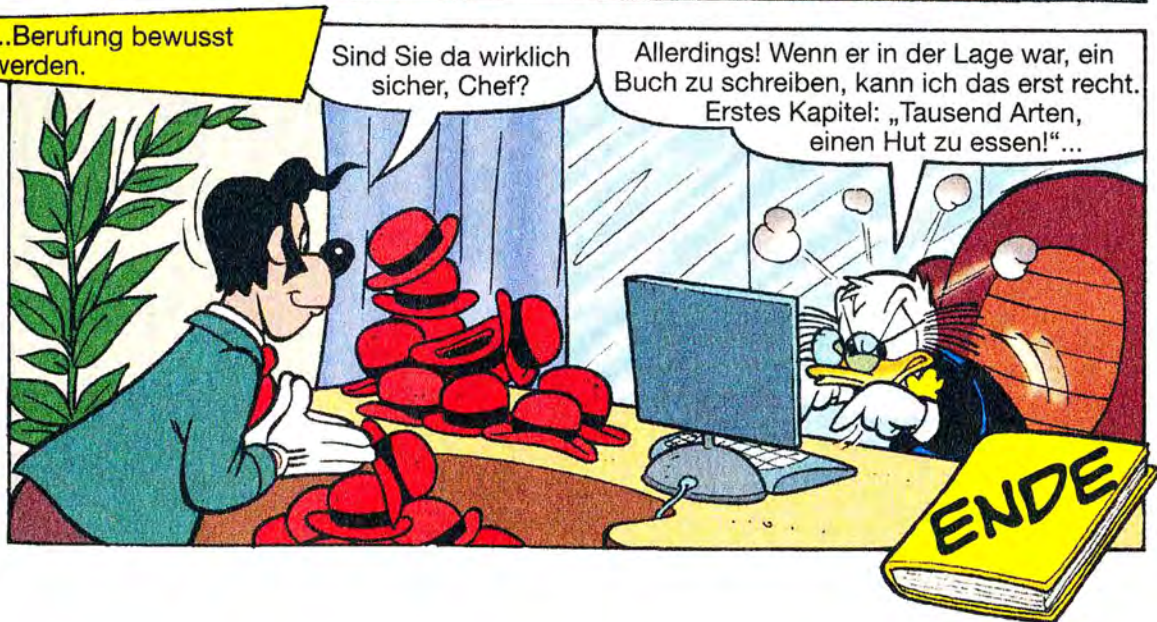
Von Gitta Gans und Kuno Knäul, den Erfindern der neuen komischen Autobiografie. Hihhi!



...Berufung bewusst werden.

Sind Sie da wirklich sicher, Chef?

Allerdings! Wenn er in der Lage war, ein Buch zu schreiben, kann ich das erst recht. Erstes Kapitel: „Tausend Arten, einen Hut zu essen!“...



Federleicht

Hm... wir nähern uns wohl dem Zustand der Schwerelosigkeit! Das wird nicht einfach!

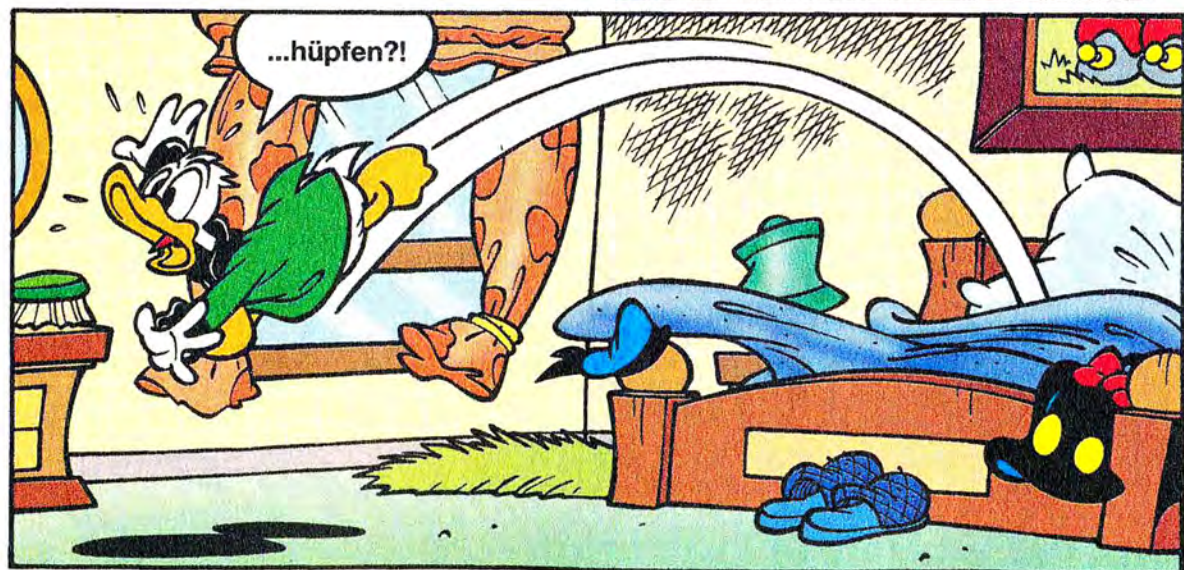
Ach ja?

Kurz zuvor schien noch alles in Ordnung zu sein...

Was für ein schöner Tag!
Da möchte man doch glatt aus dem Bett...

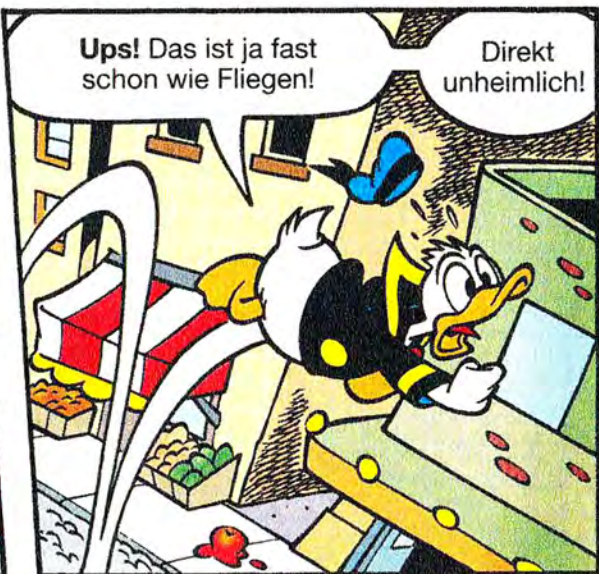
D 2008-326

...hüpfen?!

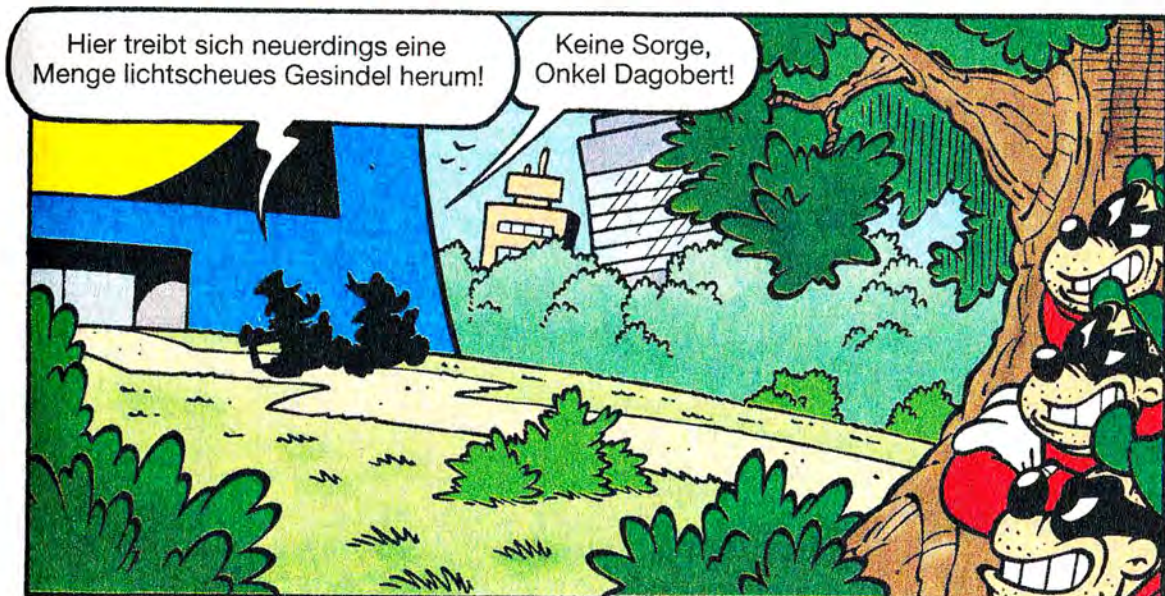


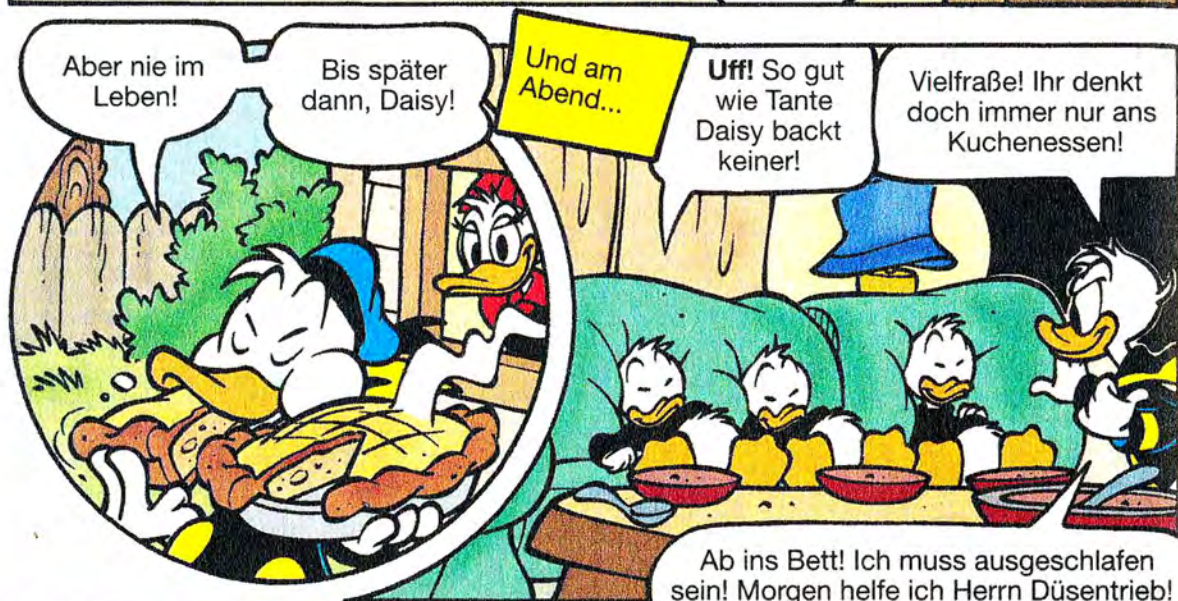




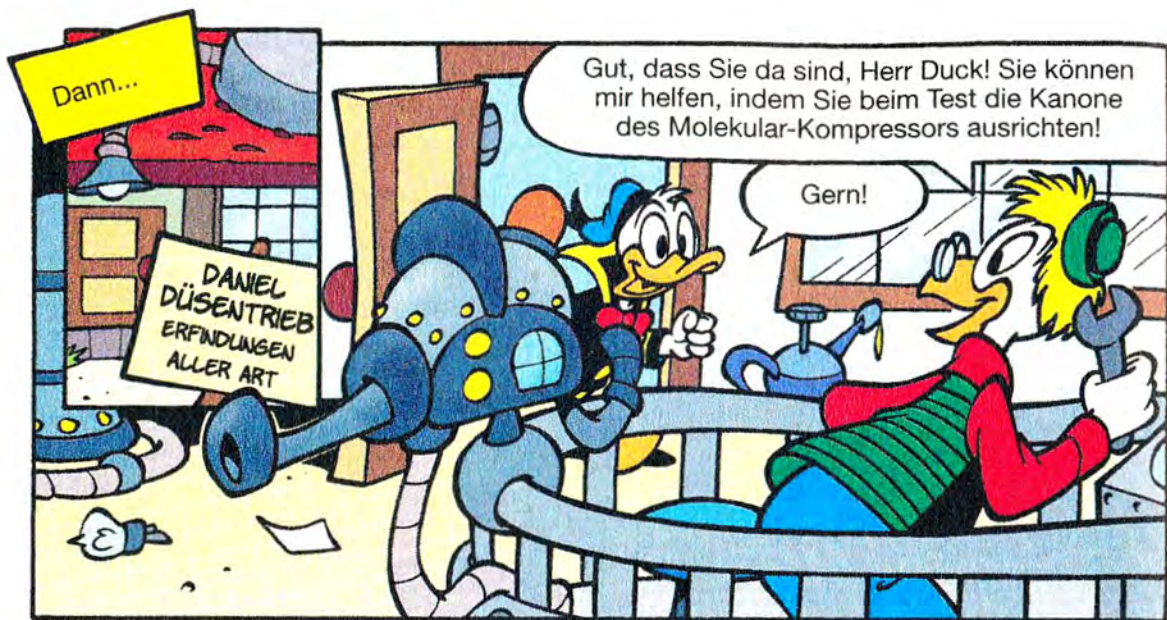


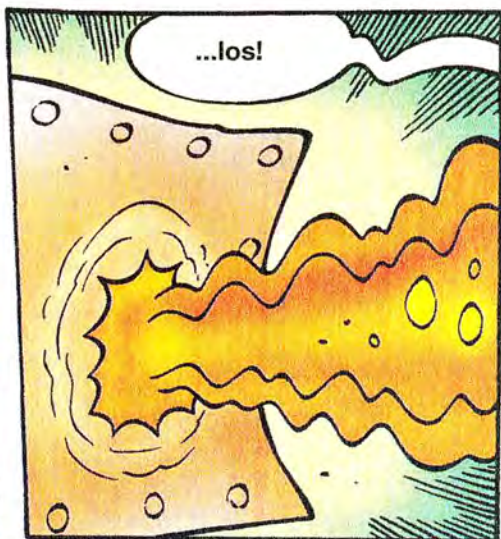


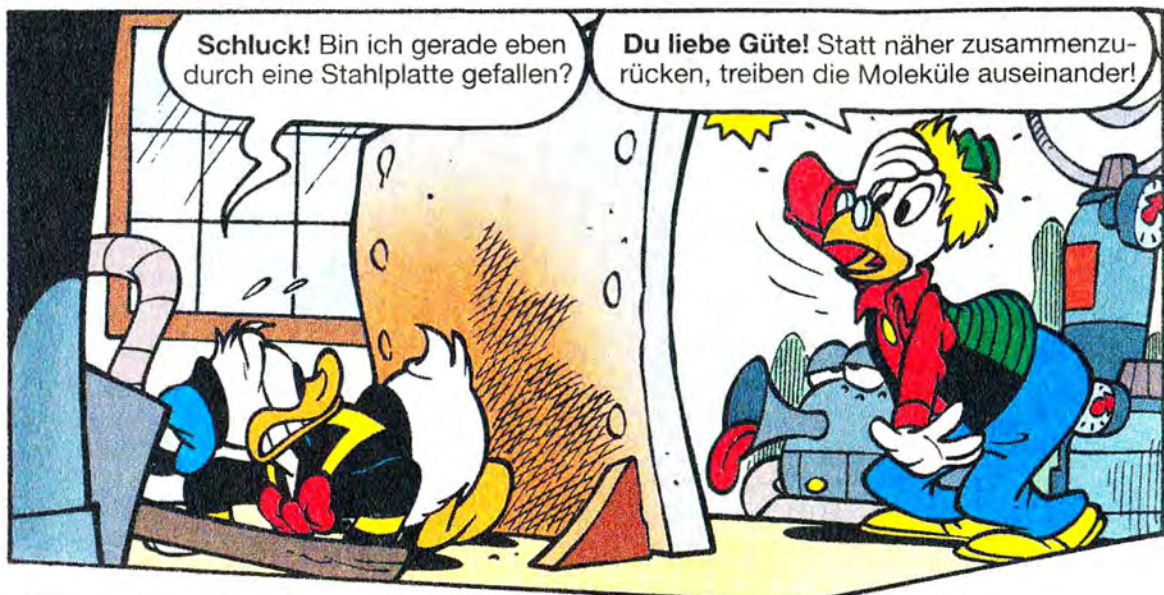












Die Umwandlung hält also nicht lange an!
Deswegen ist die Platte jetzt wieder
so solide wie vorher!

O ja! Gut
beobachtet,
Sherlock
Holmes!

TOCK!
TOCK!

Später...

Durchlässiges Metall!
Hmpf! Was Verrück-
teres gibt's ja wohl
kaum noch!

Huch! Gibt
es doch!
Kaum zu fassen!

DÜSENTRIEB
PLANGEN
ART

Bleib da, Bessie! Sonst
kann ich dich nicht melken!

Du liebe Güte,
was ist bloß mit
meiner Kuh los?
Die hüpf ja wie
ein Gummiball!

Das liegt
an der ab-
nehmenden
Schwerkraft,
Oma!

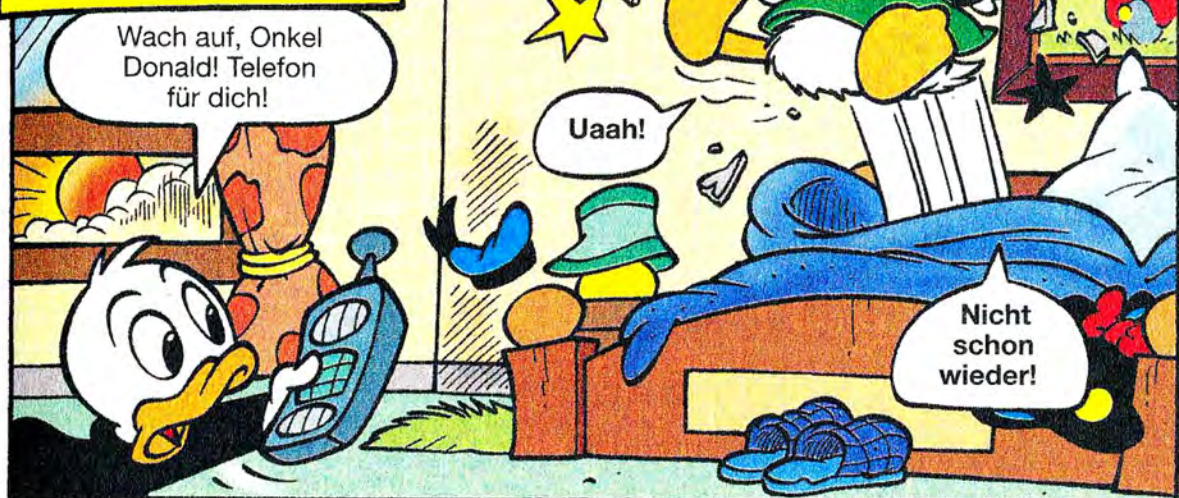
Soll das noch lange so
weitergehen? Ich brauche
Milch für
meinen Kaffee!

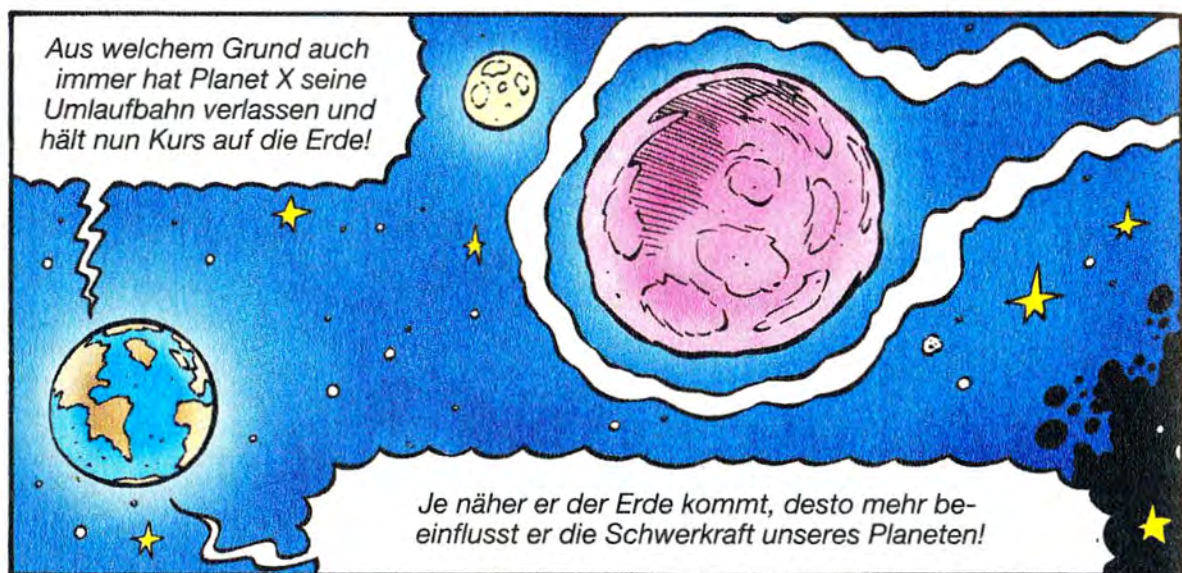
?





Doch der nächste Morgen beginnt genau wie der letzte...









...und los geht's!

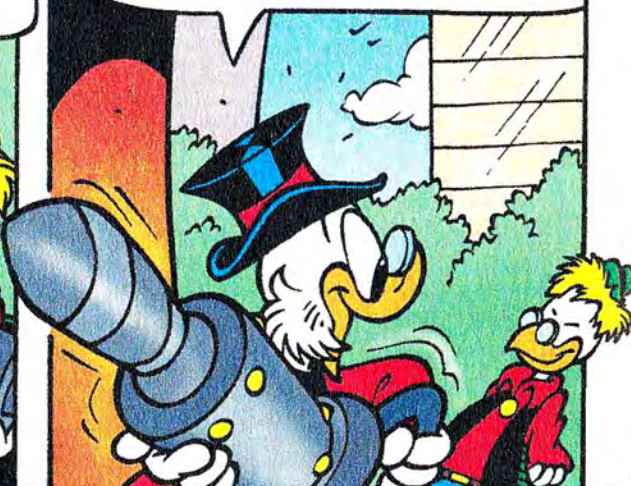
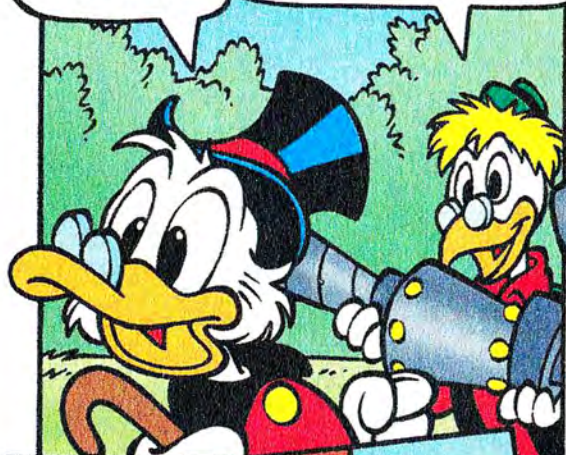
Großartig! Die Moleküle sollten jetzt alle komprimiert sein!

Sie können das Gerät wieder ausschalten, Herr Duck!

Der Speicher sieht nicht anders aus als vorher!

Hier! Nehmen Sie den Atombohrer! Sie werden nicht weit kommen!

Ein Geldspeicher, der den Panzerknackern standhält? Das wäre herrlich!



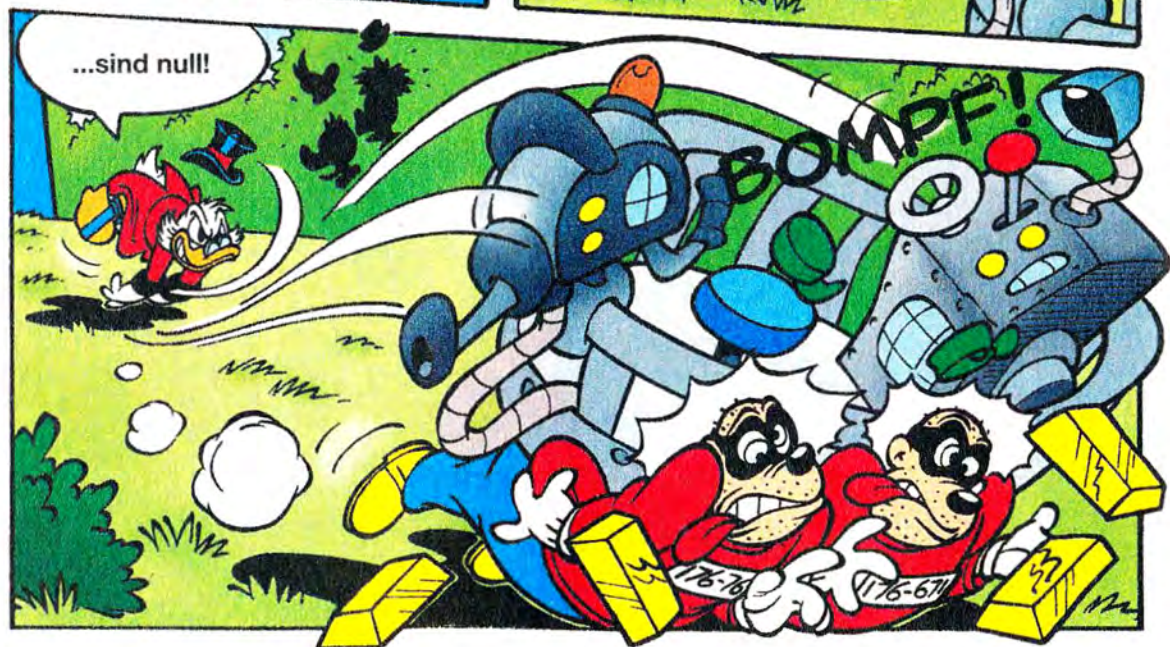
Holla!

!

Kreisch! War da nicht eben noch eine Wand? Was ist geschehen?







Ich bin neuerdings gut
bei Kräften, hihi!

Oje! Mein schöner
Apparat ist kaputt!

Na und?



Seien Sie lieber froh,
dass ich Sie heil lasse!
Und jetzt ab! **Alle beide!**

Aua!

Aua!

Ich fürchte
fast, ich habe
Ihren Onkel ent-
täuscht!

Na und? Immerhin
hat er Ihren Apparat
auf dem Gewissen!



Sehen Sie nur!
Die Schwerkraft wird von
Tag zu Tag weniger!

Daran ist nur dieser
zweite Mond schuld!
Jedenfalls haben sie das
im Fernsehen gesagt!





Am Abend dann...

Warum nagelst du denn ein Kissen an die Zimmerdecke, Onkel Donald?

Das ist nur zur Vorbeugung!

Es soll schließlich kein Dauerzustand werden, dass ich mir morgens an der Decke eine Beule hole!

Am nächsten Morgen...

Aaah! Ich fühle mich, als hätte ich auf einem Luftkissen geschlafen!

Uaah!

Kinder, ihr glaubt nicht, was mir gerade...

Stimmt was nicht, Onkel Donald?

Japs!

Das geht zu weit! Nun steht schon die ganze Welt Kopf!



Beruhige dich, Onkel Donald! Wir haben doch nur einen kleinen Scherz gemacht und den Tisch an der Decke festgeklebt!



Mit so was scherzt man nicht! Ich sollte euch...



Ich habe mir den neuen Planeten angesehen und etwas Furchtbares entdeckt! Kommen Sie bitte ganz schnell zu mir!

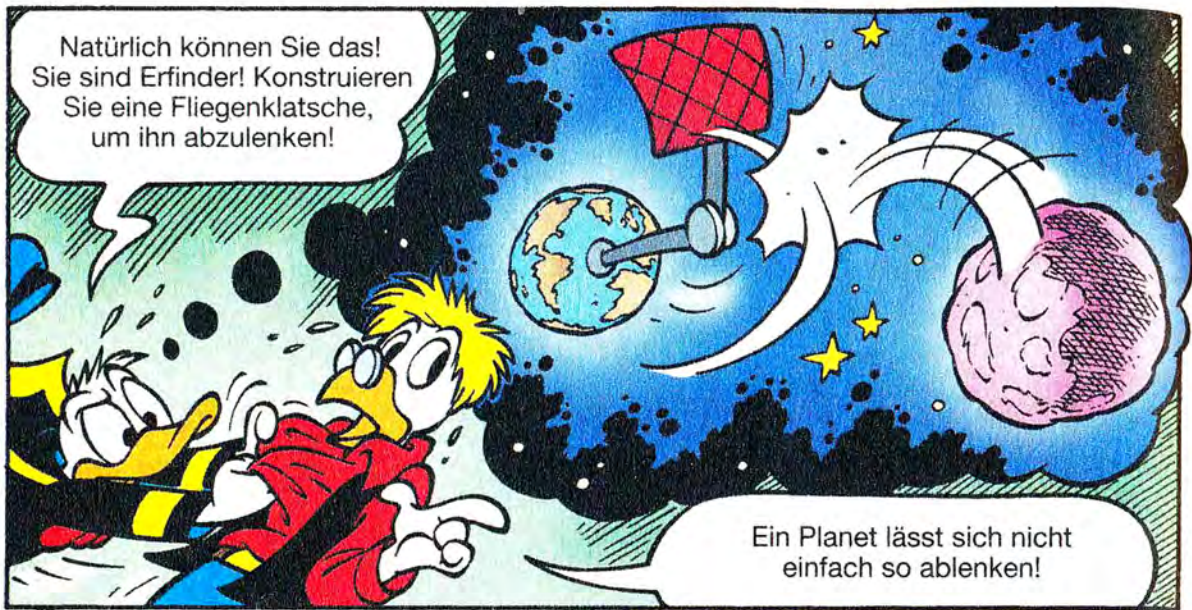
Ja? Hallo, Herr Düsentrieb!

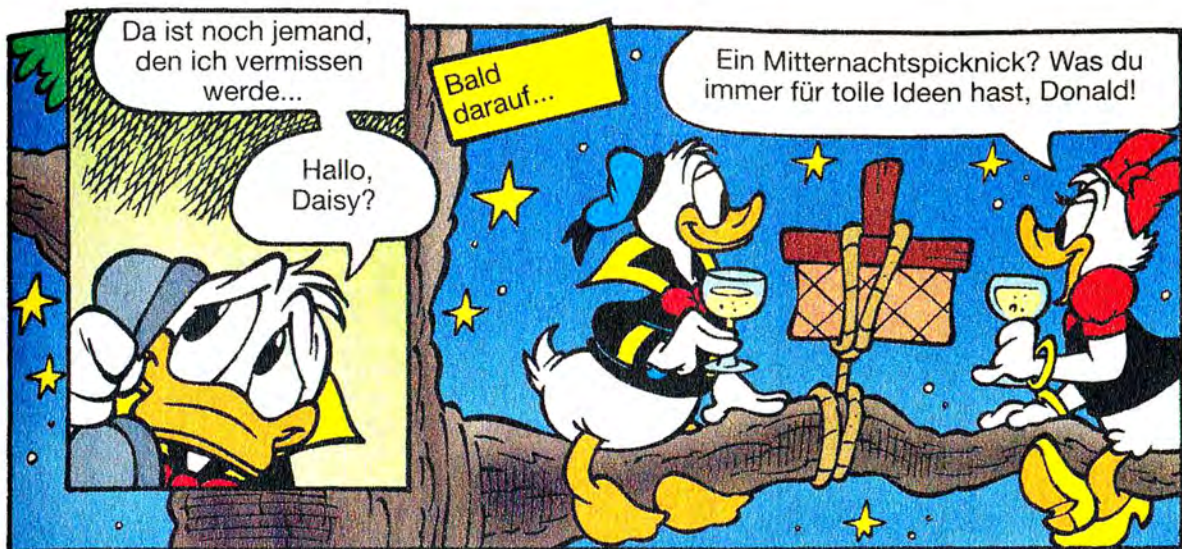


Uff! Schweben ist gar nicht so leicht! Zum Glück komme ich mit den beiden Fächern einigermaßen voran!









Am nächsten Morgen...

Die neuesten Nachrichten! Wissenschaftler haben den genauen Kurs von Planet X errechnet!

O nein! Jetzt kommt's...



Kein Grund zur Sorge! Er wird die Erde um 300 Kilometer verfehlen!

Sie sagen es, junger Mann!



Juhuuuuu! Herr Düsentrieb hat sich vertan! Aber ich frage lieber noch mal nach!



Und so...

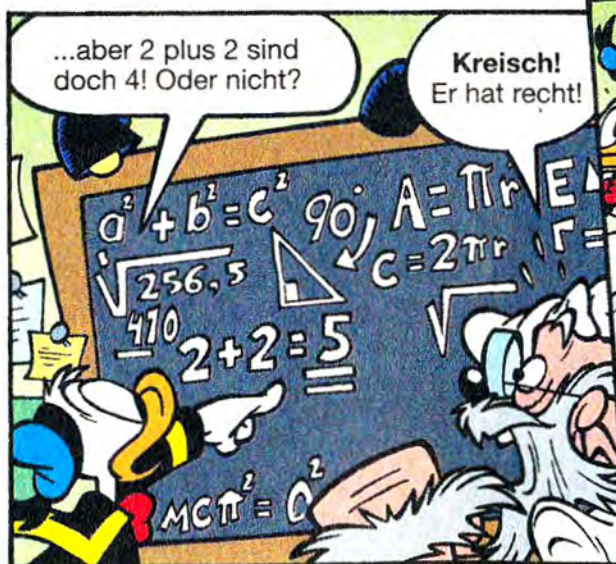
Sicher, Herr Duck, wir haben alles dreimal geprüft! Bitte, überzeugen Sie sich selbst!

Ich bin zwar kein Mathematikgenie...



...aber 2 plus 2 sind doch 4! Oder nicht?

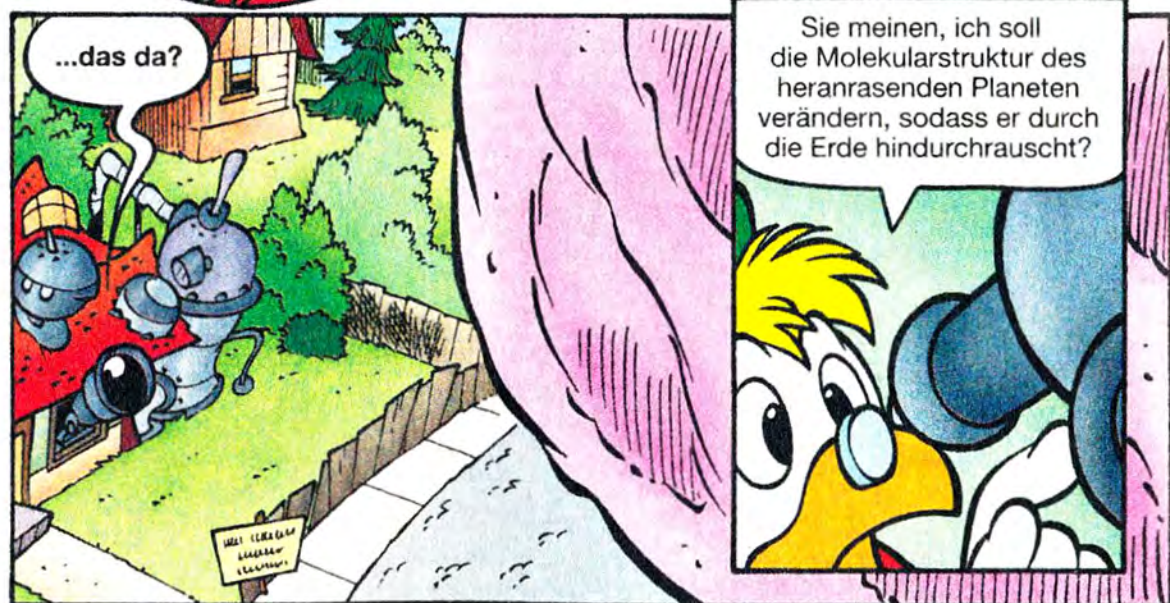
Kreisch! Er hat recht!



Hilfee! Wir sind verloren! Der Weltuntergang ist nah!

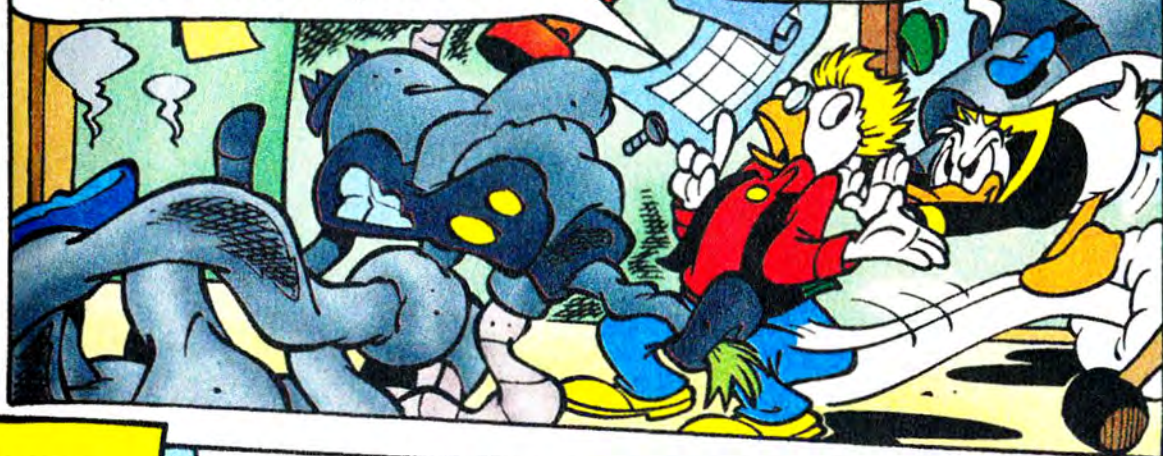






Funktionieren könnte es zwar, aber mein Molekular-Kompressor ist zerstört! Und uns bleiben nur wenige Stunden!

Dann an die Arbeit!
Worauf warten Sie noch?



Später...

Extrablatt! Extrablatt!
Entenhausen ist verloren!



Ich werde unverzüglich zu
Herrn Düsentrieb schweben!
Er muss etwas erfinden, um
meinen Geldspeicher zu retten!





Ich fühle mich wie auf einem Karussell!! In welche Richtung muss ich denn feuern?

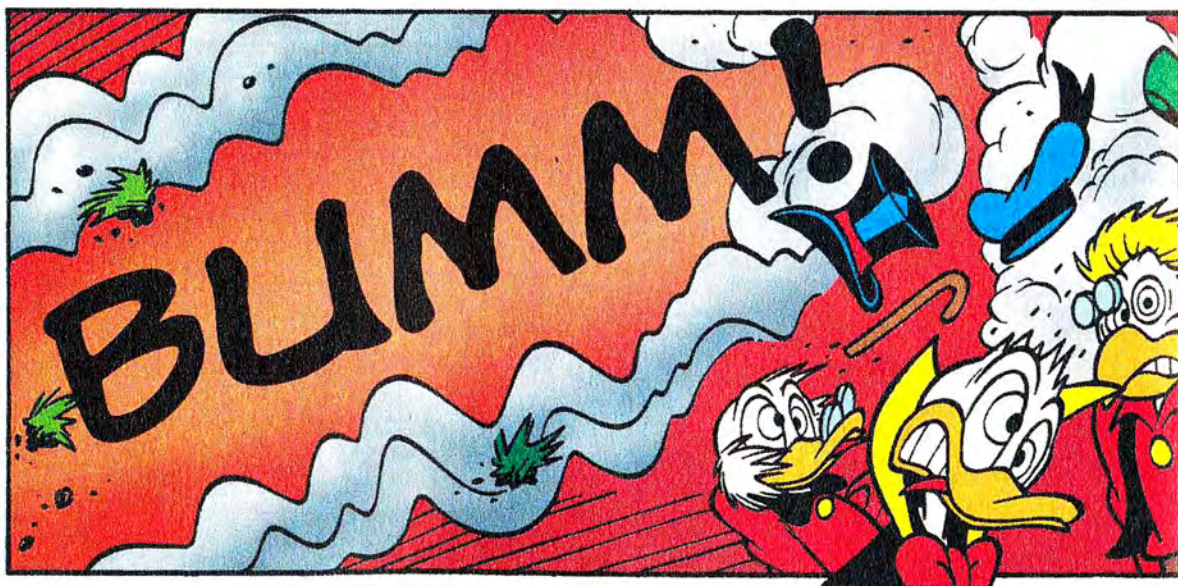
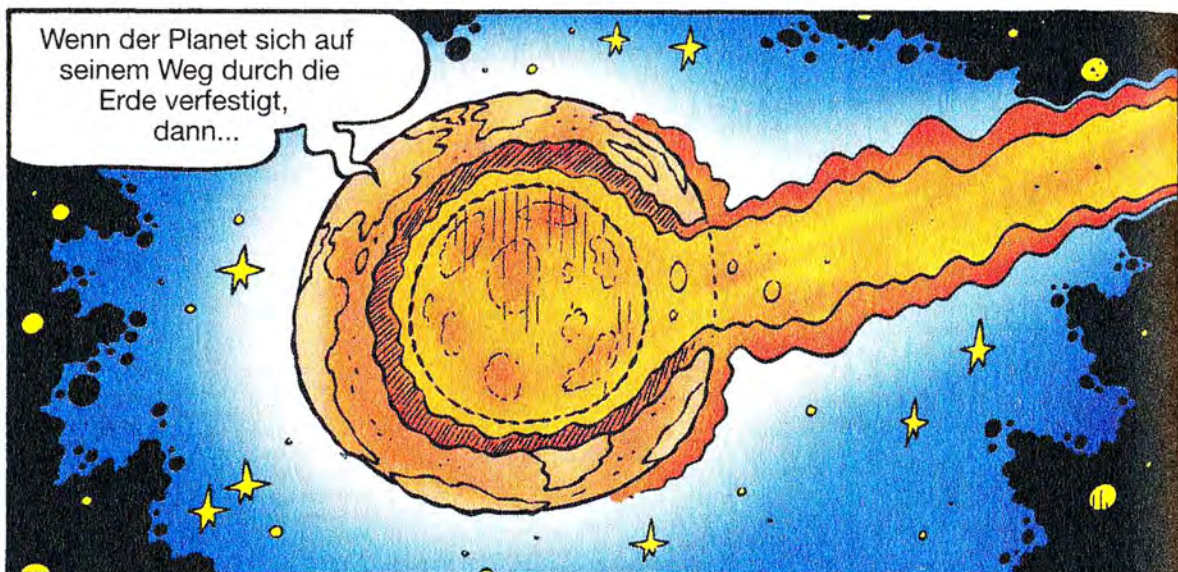
Egal! Feuern Sie!

Na schön! Wenn Sie das sagen...

Das war ein glatter Volltreffer!

Oh! Jetzt treiben wir wieder zur Erde zurück!

Durch den Treffer hat der Planet an Masse verloren! Und somit auch an Anziehungskraft!



Sagen Sie mal,
Herr Duck...

...Sie haben doch nicht etwa ver-
gessen, den Apparat auszustellen?

Nun ja!
Hehe!



Wir
haben es
geschafft!
Er zischt
davon!

Juhuhuuu! Hurraaa!



Dann war es also doch
nicht ganz umsonst, dass
ich in dieses Gerät
investiert hatte!

Mir ist plötzlich
so anders im
Kopf!

Das ist nur eine Nachwirkung der
Schwerelosigkeit! Morgen fühlen
Sie sich wieder ganz normal!





ENDE



**Das neue LTB
„Sein ganzer Stolz“
erscheint am
13. Dezember
2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

Kleine Leute, große Köpfe.



Disney **A.N.T.**
**Achtung
Natur-Talente**

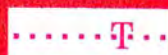
Die neue Comedy-Serie ab dem 17. November
immer mo.–fr. um 19:50 Uhr – nur im Disney Channel

© 2011 Disney



Der TV-Sender Disney Channel ist empfangbar bei:

sky



Entdecke den neuen
www.toggo-cleverclub.de

neue Spiele • neue Stars • neues Aussehen

Jetzt
**1 Woche
gratis testen!**

Gib **KEHSAWCH** ein auf
www.toggo-cleverclub.de



Absolut unverbesserlich, diese Panzerknacker! Man muss nicht der regelmäßig an ihrer Resozialisierung verzweifelnde Direktor des Entenhausener Gefängnisses oder Richter Gnadenlos sein, um dieses harte Urteil zu fällen. 60 Jahre kriminelle Karriere mit einem erfolglosen Coup nach dem anderen. Mit unermüdlichen Attacken auf Dagobert Ducks Geldspeicher – und auf die nicht eben üppig ausgeprägte Geduld des den eher schlichten Knacker-Brüdern intellektuell weit überlegenen Fantastilliardärs. Ausbaldowern, knacken, sich schnappen lassen. Rein in den Bau, raus aus dem Bau und von vorn. Wobei die Panzerknacker im Knast samt freier Kost und Logis in ihrer gemütlichen „Stammzelle“ längst ganz unverhohlen ihr eigentliches Heim sehen. Das in diesem Band ausgerechnet zu ihrem Jubiläum allerdings schwerst gefährdet ist. Dem alten Kasten droht nämlich der Abriss und dem gemeinen Gewohnheitsgauner dräut damit bei erneutem Vergehen ungut moderner Strafvollzug in Gitterburg! Das muss verhindert werden – wenn's sein muss, mit kriminellen Methoden ...

STAMMZELLEN-THERAPIE IN BUCHFORM MIT 9 KNACKIGEN GESCHICHTEN



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



4 191624 104994



E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75